

# WUPPERTALER

# SCHÜLERROCK-

# LIEDERBUCH

KARL-GEORG WALDINGER





# Wuppertaler Schülerrock-Liederbuch

KARL-GEORG WALDINGER



ROCKPROJEKT WUPPERTAL E.V. & Musikedition Villa Rock

## Erklärung zu den beigefügten Partituren für Klavier und Gesang sowie den Liedtexten

Die Klavier-Partituren sowie die zugehörigen Liedtexte weichen teilweise von den Arrangements der Aufnahmen ab. Sie sind vielmehr als eigenständige Werke zu betrachten, eine Neu-Interpretation der Originale durch junge Nachwuchs-Arrangeure.

Die Gesangpartituren und Liedtexte hingegen wurden in Anlehnung an die beigefügte CD erstellt, um interessierten Musikern die Möglichkeit zu geben, die Stücke eigenständig zu begleiten. Auf die Darstellung der Intros und Outros (Anfang und Ende) wurde teilweise in den Gesang Partituren aufgrund der Übersichtlichkeit verzichtet.

Sofern auf den Partituren nicht anders erwähnt, sind die Tonarten der Stücke mit denen der Aufnahmen identisch.

Als Grundlage für die Akkordbezeichnungen dient die amerikanische bzw. internationale Schreibweise. Hiermit möchten wir ein möglichst breites Publikum erreichen. Eine Gegenüberstellung ist der unten abgebildeten Tabelle zu entnehmen.

Amerikanische Akkordbezeichnung	Deutsche Akkordbezeichnung
A#/Bb (sprich: „A sharp/B flat“)	A#/B (sprich: „Ais/B“)
B	H

# WUPPERTALER SCHÜLERROCK- LIEDERBUCH

Unser Liederbuch erscheint zum 35. Geburtstag des Wuppertaler Schülerrock-Festivals. Es präsentiert eine Auswahl deutschsprachiger Rock-/Poplieder, die im Rahmen des Rockprojekts entstanden sind. Der Ort, wo Kinder ihre Kräfte entwickeln und erproben, ist die Schule. Und wir spürten vor 35 Jahren, dass unsere Schüler auch musikalisch ein enormes Potenzial entfalten, vorausgesetzt dass es dafür Freiräume gibt. Solche haben wir an der Gesamtschule in Wuppertal-Ronsdorf geschaffen, ermutigt durch einen Erlass des Kultusministeriums, der die ‚Gestaltung des Schullebens und die Öffnung der Schule‘ u.a. durch Gründung von Vereinen und Clubs anregte. Der Ganztagsbetrieb öffnete neue Zeitfenster für eigenständige Projekte. Die Rock-AG ermöglichte neue musikalische Erfahrungen, gemeinsam mit Eltern erprobten wir uns im Fundraising, lernten wirtschaftlich zu planen und richteten Probenräume ein, mieteten Tonstudios und fanden professionelle Partner außerhalb der Schule. ‚Learning by doing‘ – an der Hochschule hatte ich die Werke der Reformpädagogik studiert. Wesentliche Merkmale der Arbeitsschule und der Projektmethode konnten wir umsetzen. Schritt für Schritt – Theorie und Praxis entwickelten sich komplementär. Fächerübergreifendes Arbeiten ergab sich zwingend aus der Komplexität der Aufgaben. Die Begeisterung, die wir bei anderen und auch in uns selbst auslösten, erwies sich als starke Motivation. Die bis heute anhält, denn 35 Jahre Schülerrockfestival belegen Kontinuität und Lernfähigkeit. Dass das Festival über Wuppertal hinauswirkt, dass es inzwischen den Bergischen Raum einbezieht und Partner überregional und international gewinnen konnte, zeigen die Kommentare, welche wir den einzelnen Partituren voranstellen.

Dass wir inzwischen 35 Jahre aktiv sind, dass uns gute Ideen leiten, dass wir Mut haben, uns auf Neuland zu wagen – ich möchte an dieser Stelle einzelnen Persönlichkeiten danken, die für mich wegweisend waren: dem Kunstpädagogen Wilhelm Ebert an der Bergischen Universität Wuppertal. Dem Musiker und Toningenieur Eroc. Michael Thöne, der zeitgleich vor 35 Jahren als Veranstaltungstechniker gestartet ist und unser Festival betreut. Auf Tour kümmerte sich Rolf Dressler um den guten Sound. Matthias Henkel regte an, einen Fanclub zu gründen und war stets bereit zu helfen, wo es nötig war. Bernd Thomalla stattete die Musiker mit professionellem Equipment aus. Und Margrit Laarmann bewies als Mutter und allererste Vorsitzende unseres Rockprojekts, dass sie managen kann. Ich danke auch allen anderen, die als Berater, Sponsoren, Musiker und Gestalter auch weiterhin helfen, mutige und talentierte Kinder zu unterstützen. Der Reformpädagoge Georg Kerschensteiner schrieb sinngemäß: ‚Ich muss in die Augen der Kinder schauen...‘ Das habe ich immer gern getan – und ich habe ihnen auch immer gern zugehört.



Für die Unterstützung bei der Redaktion dieses Liederbuchs danke ich Martina Liedke, für die Erstellung der Partituren Jonas Krampe, Birk Buttchereyt und Lukas Kurz, für die graphische Umsetzung unserer Projekte Andrè Zander und Merten Durth. Und ich danke auch allen anderen, die ich hier nicht nennen kann, weil es so viele sind...

*Karl-Georg Waldinger*





Liebe Freunde des Wuppertaler Schülerrockfestivals,

eine Erfolgsgeschichte wird 35: Das Wuppertaler Schülerrockfestival feiert seinen 35. Geburtstag und hat allen Grund, auf die vergangenen Jahre, tolle Festivals und erfolgreiche Bands stolz zu sein. Es ist unglaublich schade, dass gerade im Jubiläumsjahr Corona eine Neuauflage des Festivals in der Unihalle unmöglich macht. Umso mehr freue ich mich mit allen, deren Herz für Rockmusik und junge Menschen schlägt, darüber, dass es jetzt das Schülerrock-Liederbuch gibt. So lässt sich die Geschichte des Rockfestivals, vieler junger Musikerinnen und Musiker unterhaltsam und informativ nachlesen – und zugleich macht der Rückblick Mut zum Weitermachen und Lust darauf, in Nach-Corona-Zeiten wieder gemeinsam zu rocken!

Meine herzlichen Glückwünsche und alles Gute für die weitere Zukunft des Wuppertaler Schülerrockfestivals!

Herzlichst,

*Uwe Schneidewind*  
Oberbürgermeister





## Grußwort der Sparkasse Wuppertal zum Erscheinen des Wuppertaler Schülerrock-Liederbuchs

Seit 35 Jahren prägt das Schüler-Rockfestival Wuppertaler Musikgeschichte. Das älteste und größte Nachwuchsfestival Deutschlands bietet jungen Musikern aus der Region jedes Jahr eine professionelle Plattform. Gleichzeitig wird die lokale Kulturszene um neue, außergewöhnliche Talente bereichert. Es ist sehr wertvoll, dass in den 35 Jahren so viele junge Menschen den Mut bewiesen haben, vor mehreren Tausend Besuchern auf die Bühne zu gehen und zu zeigen, welche kulturelle Vielfalt Wuppertal zu bieten hat.

Als Sparkasse liegt es uns sehr am Herzen, die kulturelle Vielfalt in Wuppertal zu fördern. Denn nur so kann eine Stadt langfristig attraktiv und lebenswert bleiben. Es gehört einfach zu unserem Selbstverständnis, Initiativen zu unterstützen, die die Lebensqualität in Wuppertal steigern. Und das Schüler-Rockfestival gehört auf jeden Fall dazu.

Durch die Kooperation mit dem Goethe-Institut wurde das Schüler-Rockfestival über die Grenzen hinaus bekannt und gewann noch stärker an Bedeutung: Auf Einladung des Goethe-Instituts haben die Bands vom Schüler-Rockfestival zahlreiche Konzerte im Ausland gegeben. Als Ergebnis finden sich nun viele der in Wuppertal entstandenen Lieder in Lehrbüchern für Deutsch als Fremdsprache. Damit hat sich das Wuppertaler Rockprojekt zu einer überregionalen, sozialen Initiative entwickelt, die einen wichtigen Beitrag für Völkerverständigung, Toleranz und den interkulturellen Austausch leistet. Diese ehrenvolle Aufgabe möchten wir als Sparkasse natürlich auch vorantreiben. Denn die Erfüllung von Aufgaben für die Gesellschaft ist ein fester Bestandteil unseres Gründungsauftrags.



Das Schülerrock-Liederbuch stellt eine tolle, kreative Möglichkeit dar, Wuppertaler kulturelle Vielfalt nach außen sichtbar zu machen. Und wir können nur stolz sein, dass die in Wuppertal entstandenen Lieder europaweit oder sogar weltweit gesungen und gespielt werden.

Wir gratulieren ganz herzlich allen, die an der Entstehung dieses Liederbuchs mitgewirkt haben und freuen uns, Teil dieser wichtigen Initiative zu sein.

*Gunther Wölfges,  
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Wuppertal*







## Grußwort von Heike Flowerday, Schulleiterin der Erich-Fried-Gesamtschule, zum Erscheinen des Wuppertaler Schülerrock-Liederbuchs

Pünktlich zum 35. Geburtstag des Rockprojekts Wuppertal e.V. erscheint das vorliegende Liederbuch mit einer Auswahl deutschsprachiger Lieder, die einen eindrucksvollen Einblick in das jahrzehntelange Schaffen dieser Kreativwerkstatt geben. Dass gerade die Erich-Fried-Gesamtschule an dieser Stelle mit einigen einflussreichen Worten nicht zurückstehen möchte, darf nicht verwundern, denn in der Ronsdorfer Gesamtschule nahm dieses Projekt unter Leitung des Kunst- und Deutschlehrers Kalle Waldinger seinen Anfang.

Das Fundament wurde mit einer Rock-AG gelegt, in der Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule aus unterschiedlichen Jahrgängen ihre ersten musikalischen Schritte in die Welt der Rock- und Popmusik ausprobieren konnten. Schon nach einigen Jahren feierten die so entstandenen Schülerbands die ersten Erfolge und vor allem *Pünktchen Pünktchen* wurde weit über die Stadtgrenzen Wuppertals hinaus mit eigenen Rocktiteln bekannt.

Eigene Plattenverträge und vor allem unzählige internationale Konzerte in ganz Europa und sogar in Südamerika, Nordafrika und Asien lösten einen regelrechten Boom aus, so dass der Probenraum im Keller der Gesamtschule und die Möglichkeiten einer schulinternen Arbeitsgemeinschaft bald nicht mehr ausreichend war. So entstand das Rockprojekt Wuppertal als eigenständiger Verein, der auch die Organisation des immer größer werdenden Wuppertaler Schülerrockfestivals übernahm.

Trotz dieser Trennung blieb die Verbindung zur Gesamtschule weiterhin sehr eng, nicht zuletzt, weil viele erfolgreiche Bands wie *Fuoristada*, *Pastell* oder *Pilos Puntos*, aus Schülerbands der Erich-Fried-Gesamtschule hervorgingen und ohne die finanzielle und logistische Unterstützung ihrer Eltern der Erfolg kaum möglich gewesen wäre.



So ist die Gesamtschule ein wenig stolz auf ihren kleinen Beitrag zu diesem Projekt, das wertvolle Impulse für eine internationale Jugendkultur gesetzt hat und dessen Erfolgsgeschichte noch lange nicht zu Ende ist.

*Heike Flowerday,*  
*Schulleiterin der Erich-Fried-Gesamtschule*

# SCHULE ROCKFESTIVAL

WSW

Stadtparkasse  
Wuppertal



<b>01. Alle Farben dieser Welt (<i>Pastell</i>)</b>	<b>14</b>
Liedtext „Alle Farben dieser Welt“	14
Mona erinnert sich an ihre Zeit als Sängerin von <i>Pastell</i> ...	15
Partitur Klavier	16
Partitur Gesang	20
<b>02. Carpe Diem (<i>Pilos Puntos</i>)</b>	<b>22</b>
Liedtext „Carpe Diem“	22
„In den Schluchten der Anden“ – eine abenteuerliche Reise...	23
Partitur Klavier	24
Partitur Gesang	31
<b>03. Der Mann auf dem Turm (<i>Pilos Puntos</i>)</b>	<b>34</b>
Liedtext „Der Mann auf dem Turm“	34
Axel (Bassist von <i>Pünktchen</i> , später <i>Pilos Puntos</i> ) erinnert sich	35
Partitur Klavier	36
Partitur Gesang	42
<b>04. Der Tiger (<i>Pünktchen Pünktchen</i>)</b>	<b>44</b>
Liedtext „Der Tiger“	44
Carloforte – die Jugendfreizeiten auf einer Insel vor Sardinien	45
Partitur Klavier	46
Partitur Gesang	52
<b>05. Europa (<i>Saralynn</i>)</b>	<b>54</b>
Liedtext „Europa“	54
„Europa“ – über die Entstehung des Liedes...	55
Partitur Klavier	56
Partitur Gesang	65
<b>06. Guanahani (<i>Fuoristrada</i>)</b>	<b>68</b>
Liedtext „Guanahani“	68
Sandro (Sänger von <i>Fuoristrada</i> ) über die Ballade zur Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus	69
Partitur Klavier	70
Partitur Gesang	80
<b>07. Kinderparadies (<i>Acoustic Arts</i>)</b>	<b>84</b>
Liedtext „Kinderparadies“	84
Steven erinnert sich an die CD-Produktion mit seiner Band <i>Acoustic Arts</i>	85
Partitur Klavier	86
Partitur Gesang	92
<b>08. Meeresstille (<i>Pünktchen Pünktchen</i>)</b>	<b>96</b>
Liedtext „Meeresstille“	96
Marc (Sänger und Keyboarder von <i>Pünktchen</i> , später <i>Pilos Puntos</i> ) erinnert sich an die Entstehung des Liedes...	97
Partitur Klavier	98
Partitur Gesang	106

<b>09. Meine Heimat (Saralynn)</b>	<b>108</b>
Liedtext „Meine Heimat“	108
Saralynn im Interview...	109
Partitur Klavier	110
Partitur Gesang	118
<b>10. Spiegel (Pastell)</b>	<b>120</b>
Liedtext „Spiegel“	120
Daniel (Sänger von <i>Pastell</i> ) erinnert sich...	121
Partitur Klavier	122
Partitur Gesang	129
<b>11. Sterne (Saralynn)</b>	<b>132</b>
Liedtext „Sterne“	132
„Von Malmö bis nach Seoul“ – über unsere internationale Vernetzung	133
Partitur Klavier	134
Partitur Gesang	142
<b>12. Sternenkind (Pilos Puntos)</b>	<b>144</b>
Liedtext „Sternenkind“	144
„Sternenkind“ – über Blumengedichte aus dem Poesiealbum...	145
Partitur Klavier	146
Partitur Gesang	152
<b>13. Wäre ich das Feuer (Pilos Puntos)</b>	<b>154</b>
Liedtext „Wäre ich das Feuer“	154
„Wäre ich das Feuer“ – über Methoden des Liederschreibens...	155
Partitur Klavier	156
Partitur Gesang	164
<b>14. Wir starten (Püñktchen Püñktchen)</b>	<b>166</b>
Liedtext „Wir starten“	166
<i>Püñktchen Püñktchen</i> beim Treffen junger Liedermacher 1987 in Berlin	167
Partitur Klavier	168
Partitur Gesang	174
<b>15. Wir wünschen unserer Erde (Saralynn)</b>	<b>176</b>
Liedtext „Wir wünschen unserer Erde“	176
Umweltschutz als Dauerthema in unseren Liedern...	177
Partitur Klavier	178
Partitur Gesang	185
Kurzbiografien	189
Literaturverzeichnis	190
Sponsoren	194
Impressum	197
CD	198

## ALLE FARBEN DIESER WELT

Rot wie die Liebe ist das Herz  
blau wie die Treue ist der Schmerz.  
Grün wie die Hoffnung grenzenlos  
ist meine Freude riesengroß.

Alle Farben dieser Welt  
Habe ich mir vorgestellt  
Wie ein Maler sehne ich  
Mich nach Farben und nach Licht

Golden wie der Sonnenstrahl, spiegelt sich der Wasserfall  
lila ist der Ozean, kein Taucher kommt dort unten an

Alle Farben...

Ich schau nach oben  
Wo der Regenbogen steht  
Der nie zu Ende geht...

*Silbern ist das Himmelszelt  
Es umspannt die ganze Welt,  
schwarze Nacht und heller Tag,  
alle Farben die ich mag...*

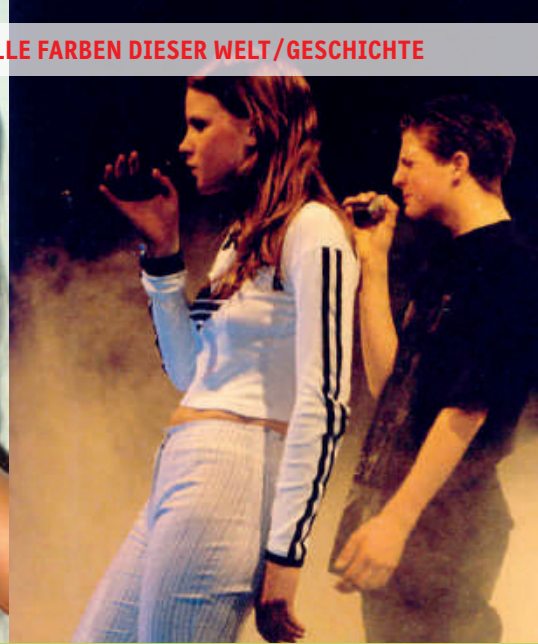
Alle Farben...

Ich schau nach oben  
Wo der Regenbogen steht,  
Der nie zu Ende geht

Alle Farben...  
Alle Farben...

© Mona Christiane Schulte, Karl-Georg Waldinger

**Anmerkung:** Die kursiv geschriebenen Zeilen wurden später von jungen Musikern hinzugefügt und sind auf der CD nicht zu hören. Alle, die das Lied mögen, können ebenfalls neue Zeilen schreiben...



## „Alle Farben dieser Welt“

Mona erinnert sich an ihre Zeit als Sängerin von *Pastell*

„Wir sind viele Jahre beim Wuppertaler Schülerrockfestival aufgetreten. Das war jedes Mal ein Höhepunkt unserer jungen Band-Karriere! *Pastell* war genau so bunt wie der Liedtext das beschreibt: Ugur (Bassist) kam aus der Türkei, Daniel (mein Gesangspartner) war Italiener. Alina (Schlagzeugerin) kam aus Finnland. Das Schülerrockfestival hatte jedes Jahr ausländische Gäste und wir waren in vielen Ländern der Welt auf Tournee. Wenn ich an **Alle Farben dieser Welt** denke, dann nicht nur an die Melodie, sondern an so vieles mehr. Das Lied hat mich während meiner musikalischen Laufbahn begleitet. Damals – mit 10 Jahren – hatte ich noch keine Vorstellung davon, dass es eine so starke Wirkung haben wird. Unsere Tourneen waren für uns mehr als nur eine Klassenfahrt, wir reisten ohne Pause durch Europa und gaben viele Konzerte, die vom Goethe-Institut zusammen mit den Schulen der Gastländer organisiert worden waren – tausende Gleichaltrige besuchten die Konzerte, sie kannten unsere Lieder schon aus dem Deutschunterricht, und **Alle Farben dieser Welt** motivierte viele Klassen zum Malen und zu Karaoke-Auftritten in bunten T-Shirts. Der Refrain lässt sich leicht mitsingen, am Ende des Liedes klatschten alle mit – oft sangen wir das Lied als Zugabe noch einmal mit endlosen Wiederholungen des Refrains.

Wir Musiker von *Pastell*  
sind Botschafter eines  
weltoffenen Europas!

Eine der aufregendsten Erfahrungen waren unsere Konzertreisen auf die französische Insel La Réunion bei Madagaskar – 14 Stunden im Flieger, an Bord die Gitarren und das Schlagzeug, jeden Tag ein großes Konzert, Wanderungen durch die Regenwälder in erloschenen Vulkanen, viele exotische Pflanzen und wunderbare Menschen, die unser Farben-Lied verdeutlichten: Die kreolische Bevölkerung vermischt indische, asiatische, afrikanische und europäische Ursprünge, ist tolerant und bildet genau diesen Regenbogen, den wir als Zeichen der Toleranz in unserem Lied beschreiben. Diese Botschaft ist brandaktuell in Zeiten der Migration und der Integration. Wir Musiker von *Pastell* sind Botschafter eines weltoffenen Europas!

Einige Jahre später hatte ich ein überraschendes Erlebnis: Ich befand mich als Begleiterin eines Schüleraustauschs in North Dakota, Amerika. Dort wurde zufällig gerade im Deutschunterricht das Lied **Alle Farben dieser Welt** durchgenommen, ohne dass die Lehrerin wusste, dass ich die Sängerin bin. Das war ein unerwarteter und besonders schöner Moment. Plötzlich war ich wieder die Sängerin von *Pastell*: Ich schaute nach oben, wo der Regenbogen steht, der nie zu Ende geht...“

Mona Jung (geb. Schulte)

Unsere Band hat in den Jahren ihres Bestehens auch weitere Mitglieder gehabt, denen ich danken möchte: John Cragg, Henrik Freischlader, Stefan Lüdorf, Dennis Hormes, Benjamin Richter, Christian Zöllner, Miguel Gameiro-Lopes, John Sumbler, Felix Engel, Sascha Henze

# ALLE FARBEN DIESER WELT (Pastell)

♩ = 120

Words & Music: Karl-Georg Waldinger  
Arr.: Jonas Krampe

Intro

Am C Em G

*mf* *sim.*

Verse

Am C Em

5

1. Rot wie die Lie - be ist das Herz,  
2. Gol - den wie der Son - nen - strahl  
3. Sil - bern ist das Him - mels - zelt,

blau wie die Treu - e ist der  
spie - gelt sich der Was - ser -  
es um - spannt die gan - ze

*mp*

G Am C

8

— Schmerz.  
— fall.  
— Welt.

Grün wie die Hoff - nung gren - zen - los  
Li - la ist der O - ze - an  
Schwar - ze Nacht und hel - ler Tag,



11

Em G

ist mei - ne Freu - de rie - sen - groß.  
 kein Tau - cher kommt dort un - ten an.  
 al - le Far - ben, die ich mag.

Chorus

13

Am C Em G



Al - le Far - ben die - ser Welt ha - be ich mir vor - ge - stellt.

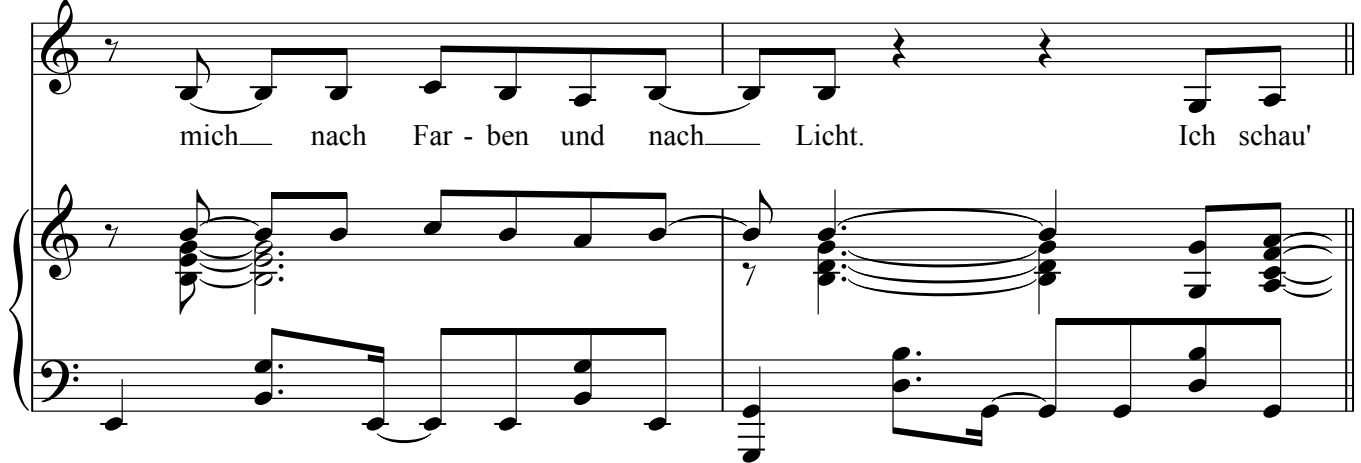
17

Am C 1.2. Em G




Wie ein Ma - ler seh ne ich mich nach Far - ben und nach Licht.


3. Bridge

21  






mich nach Far - ben und nach Licht. Ich schau'


23   



nach oben, wo der Regen - bo - gen steht,

*mf*

26   



der nie zu En - de geht,

Chorus

29

Am C Em G

Al - le Far-ben die-ser Welt ha - be ich mir vor-ge - stellt.

33

Am C Em G

Wie ein Ma-ler seh-ne ich mich nach Far-ben und nach Licht.

Outro

37

Am C Em G Am

# ALLE FARBEN DIESER WELT

(Pastell)

Words & Music: Karl-Georg Waldinger

♩ = 120

## Intro

Am C Em G Am C Em G

## 9 Verse

Am C Em

1. Rot wie die Lie - be ist das Herz,  
2. Gol - den wie der Son - nen - strahl  
(3. Sil - bern\_ ist das Him - mels - zelt,

blau wie die Treu - e ist der  
spie - gelt sich der Was - ser  
es\_ um - spannt die gan - ze

12 G Am C Em

— Schmerz. Grün wie die Hoff - nung gren - zen - los  
— fall. Li - la ist der O - ze - an  
— Welt. Schwar - ze Nacht und hel - ler Tag,

ist mei - ne Freu - de rie - sen  
kein Tau - cher kommt dort un - ten\_  
al - le Far - ben, die ich

## Chorus

16 G Am C Em

— groß. Al - le Far - ben die - ser Welt  
— an.  
— mag.)

ha - be ich mir vor ge

20 G Am C Em

— stellt. Wie\_ ein Ma - ler seh - ne ich

mich\_ nach Far - ben und nach

24 G Am<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> Am<sup>7</sup>

— Licht.

29 *Bridge*  
 Em G F G  
 12.  
 mich\_ nach Far-ben und nach\_\_ Licht. Ich schau' nach\_ o - ben, wo der Re-

33 E F G A  
 - gen - bo - gen steht,\_\_\_ der nie zu En - de geht.\_\_\_\_

37 Am<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> Am<sup>7</sup>

*Chorus 2x*

41 Am C Em G  
 Al - le Far-ben die-ser Welt ha - be ich mir vor-ge - stellt.

45 Am C Em G  
 Wie\_ ein Ma-ler seh-ne ich mich\_ nach Far-ben und nach\_\_ Licht.

49 Am C Em G  
 Al - le Far-ben die-ser Welt ha - be ich mir vor-ge - stellt.

53 Am C Em G  
 Wie\_ ein Ma-ler seh-ne ich mich\_\_ nach Far-ben und nach\_\_ Licht.

57 Am<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> Am<sup>7</sup>

## CARPE DIEM

Und haben die Zeit über Meere zu segeln, über Berge zu fliegen,  
über Brücken zu gehen

Und haben die Zeit bunte Blumen zu binden zu endlosen Kränzen,  
so leicht und so schön

Und haben die Zeit in den Büchern zu lesen, mit den Dichtern zu träumen,  
jeden Reim zu verstehen

Und haben die Zeit fremde Wörter zu lernen, mit den Zahlen zu spielen  
und in Bildern zu sehen

Carpe Diem! Nimm' dir die Zeit, um dich selbst zu verstehen!  
Carpe Diem! Sei jetzt bereit, deinen Weg zu gehen!

Und haben die Zeit alle Knoten zu lösen, ohne Fesseln zu leben  
und aufrecht zu stehen

Und haben die Zeit über Meere zu segeln, über Berge zu fliegen,  
über Brücken zu gehen, mit den Dichtern zu träumen, jeden Reim zu verstehen  
mit den Zahlen zu spielen und in Bildern zu sehen

Carpe Diem! Nimm' dir die Zeit, um dich selbst zu verstehen!  
Carpe Diem! Sei heut' bereit, deinen Weg zu gehen!

© Karl-Georg Waldinger



## „In den Schluchten der Anden“ – eine abenteuerliche Reise...

Die größte Auslandstournee von ‚Püñktchen Püñktchen‘ dauerte 5 Wochen – die Schülerband und ich ‚opfer-ten‘ gern unsere Sommerferien für eine musikalische Reise nach Bolivien, Chile, Brasilien und Nordspanien. Der an Erich Kästners Kinderbuch ‚Püñktchen und Anton‘ angelehnte Bandname hatte sich wegen der vielen Konsonanten für Latinos als zu sperrig erwiesen, in Chile übersetzte man ihn in: ‚Puntos Suspensivos‘. Die Gruppe wollte die beiden ‚P‘ des alten Namens erhalten und fand über ‚P‘ Los Puntos zu ‚Pilos Puntos‘. Unter diesem Namen starteten wir dann als Reisegruppe am Frankfurter Flughafen nach La Paz, der Flug ging über Bogotá und Lima. Die Maschine, welche uns in die höchstgelegene Hauptstadt der Welt brachte, hatte angeblich auch schon den Papst an Bord.

Die Band war bei Schülern der Deutschen Schule untergebracht und diese wollten ihren Gästen etwas bieten: Mit Jeeps fuhrn wir hinauf über eine Passstraße, der Höhenmesser zeigte 5.000 Meter an. Die Luft dort oben war sehr dünn und wir hatten ordentlich Ohrendruck. Von dort aus führte es uns über die berühmte Yungas-Straße hinab in die Täler. Die Geländewagen hatten Gott sei Dank Allrad-Antrieb, denn die schmale Straße, wenn man es überhaupt so nennen kann, war in die Steilhänge mittels von Planiertraupen hineinge-fräst. Geröll und Gestein brachen an vielen Stellen ab, der Weg war nicht asphaltiert, schützende Leitplanken oder starke Bäume waren nicht vorhanden – nur Erde, senkrechte Abhänge mit Blick in die unendliche Tiefe...

Bei einer Rast sahen wir Kakaopflanzen, Kaffeeplantagen und Cocapflanzen. Die Blätter der Kokapflanze sind in Bolivien so was wie Medizin und werden gegen die Höhenkrankheit gekaut. Und genau auf einer dieser „Höhen“ machten wir auf einer Bergflanke, ähnlich wie auf einer Alm, eine Rast. Unsere Gastgeber reichten uns rustikales Essen und klares Wasser. Ein Moment der Stille – die gewaltigen Gipfel der Anden beeindruckten uns sehr. Es folgte die Rückfahrt nach La Paz – wieder über die Yungas. Auf der Bergseite kam uns ein LKW entgegen, wir befanden uns auf der Talseite. Der entgegenkommende LKW fuhr zwar langsam, aber er hielt nicht an. Unser Fahrer fuhr so dicht wie möglich an die rechte Straßenseite, von der es ohne Schutz senkrecht in die Tiefe ging. Wir waren sehr nervös. Unser Fahrer hatte keinen Spielraum mehr auszuweichen und der LKW kam immer näher. Der Jeep begann zu rutschen, Schiefelage. Ich saß rechts hinten und sah den weißen Schaum des Gebirgsflusses 500 Meter unter uns. Das rechte Hinterrad schwebte über dem Abgrund.

Ich war wie gelähmt,  
bewegungsunfähig  
und hatte mit dem  
Leben abgeschlossen.

Pepe, einer unserer Freunde, schrie, er saß neben mir und kletterte in Panik über mich, um aus dem Jeep zu kommen. Ich war wie gelähmt, bewegungsunfähig und hatte mit dem Leben abgeschlossen. Gleichzeitig akzeptierte ich das Schicksal. Dankbar, so eine schöne Reise erlebt zu haben. Dann geschah sowas wie ein Wunder: Die hervorstehende Antriebswelle des Jeeps hielt den Wagen fest auf der Piste. Noch unter Schock stehend, wagte ich es, langsam aus dem Jeep zu klettern. Es gelang mit Hilfe anderer Geländewagen unser Fahrzeug zu sichern. Dieses Erlebnis wirkte monatelang bei mir und den anderen Insassen nach. Jeder von uns hat es verinnerlicht. Ein Lied darüber zu schreiben kam zu diesem Zeitpunkt keinem in den Sinn...

*Kalle Waldinger*

# CARPE DIEM (Pilos Puntos)

Music: Martina Flüs, Marc Heidermann

Words: Karl-Georg Waldinger

Arr.: Lukas Kurz

Kick Musikverlag

♩ = 106

*Intro*

Bm G Bm G Bm G

4

A D Verse Bm<sup>7</sup> D Em/G D/G

Und ha-ben die Zeit ü-ber Mee-re zu se-geln, ü-ber

7

B7(sus4) D G A Bm<sup>7</sup> D

Ber-ge zu flie-gen, ü-ber Brü-cken zu geh'n. Und ha-ben die Zeit bun-te



10

Em/G      D/G      B7(sus4)      D      G      A

Blu-men zu bin-den zu end - lo - sen Krän - zen, so leicht und so schön. Und

13

Bm<sup>7</sup>      D      Em/G      D/G      B7(sus4)      D

ha-ben die Zeit in den Bü-chern zu le-sen, mit den Dich-tern zu träum-en, je-den

16

G      A      Bm<sup>7</sup>      D      Em/G      D/G

Reim zu ver-steh'n. Und ha-ben die Zeit frem-de Wör-ter zu ler-nen, mit den

19

Em F#m Gmaj7 A Chorus Bm7 G D/G

Zah-len zu spiel-en und in Bil-dern zu seh'n . Car - - pe di -

22

Bm7 G Bm7 G(add9) A D

- em. Nimm dir die Zeit, um dich selbst zu ver-steh'n.

25

Bm7 G D/G Bm7 G Bm7 G(add9)

Car - pe di - em! Sei jetzt be-reit\_\_ dei-nen Weg\_

28

1. Verse

A D Bm7 D Em/G G(sus2) B7(sus4) D

— zu\_\_geh'n. Und ha-ben die Zeit al-le Kno-ten zu lö sen, oh-ne Fes-seln zu le-ben und

32

G A Bm7 D Em/G D/G

auf-recht zu steh'n. . Und ha-ben die Zeit ü - ber Mee-re zu se-geln, ü - ber

35

B7(sus4) D G A Em9 F#m7

Ber-ge zu flie- gen, ü - ber Brü- cken zu geh'n, mit den Dich-tern zu träum-en, je-den

38

Gmaj7 Gmaj9 Em7 F#m7 Gmaj7 A

Reim zu ver- steh'n, mit den Zah - len zu spiel'n und in Bil - dern zu seh- en.

2.

41 A G(add9) G(omit3) A G D/G G A

45 G(add9) G(omit3) A G D/G G

49

Bm E(sus2) Bm E(sus2)

53

Bm Bm/A G#ø7 G A

57

Bm<sup>7</sup> Gmaj<sup>9</sup> Bm<sup>7</sup> G Bm<sup>7</sup> G(add<sup>9</sup>)

Car - pe di - em! Nimm dir\_ die Zeit um\_ dich

60

A D Bm7 Gmaj9 Bm7 G

selbst zu ver-stehen. Car - pe di - em.

63

Bm7 Gmaj9 A D *Outro* Bm G

Sei jetzt be reit\_ dei-nen Weg\_ zu\_ gehen.

*Outro*

66

Bm G Bm G A D

Bm G Bm G A D

# CARPE DIEM

## (Pilos Puntos)

Music: Martina Flüs &amp; Marc Heidermann

Words: Karl-Georg Waldinger

Kick Musikverlag

♩ = 106

Intro

3x

Bm G Bm G Bm G A D

5

Bm G Bm G Bm G

8 Verse

A D Bm D G D

1.Und ha-ben die Zeit ü - ber Mee-re zu se-geln, ü - ber

11

G D G A Bm D

Ber-ge zu flie-gen, ü - ber Brü-cken zu geh-en. Und ha-ben die Zeit bun-te

14

G D G D G A

Blu-men zu bin-den zu end - lo - sen Krän - zen, so leicht und so schön. Und

17

Bm D G D G D

ha-ben die Zeit in den Bü-chern zu le-sen, mit den Dich-tern zu träum-en, je-den

20

G A Bm D G D

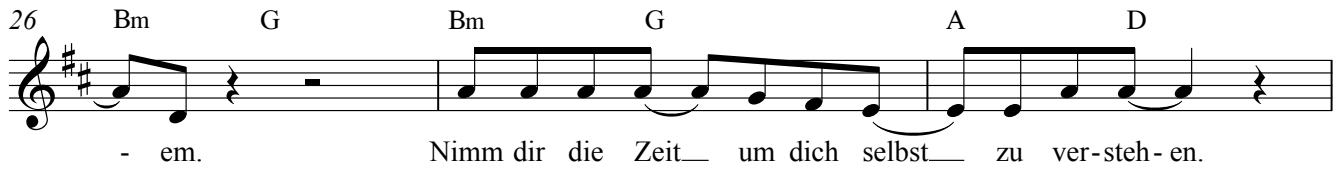
Reim zu ver-steh-en. Und ha-ben die Zeit frem-de Wör-ter zu ler-nen, mit den

23 Em F#m G A *Chorus* Bm G



Zah - len zu spiel - en und in Bil - dern zu seh - en. Car - pe di -

26 Bm G Bm G A D



- em. Nimm dir die Zeit\_ um dich selbst\_ zu ver - steh - en.

29 Bm G Bm G Bm G A D *Verse*



Car - pe di - em. Sei jetzt be - reit\_ dei - nen Weg\_ zu\_ gehen. 2.Und

33 Bm D G Bm D G D



ha - ben die Zeit al - le Kno - ten zu lö - sen, oh - ne Fes - seln zu le - ben und

36 G A Bm D G D



auf - recht zu steh - en. Und ha - ben die Zeit ü - ber Mee - re zu se - geln, ü - ber

39 G D G A Em F#m



Ber - ge zu flie - gen, ü - ber Brü - cken zu geh - en, mit den Dich - tern zu träum - en, je - den

42 G Em F#m G A



Reim zu ver - steh - en, mit den Zah - len zu spiel - en und in Bil - dern zu seh - en.

45 Bm G Bm G Bm G A D



Car - pe di - em. Nimm dir die Zeit\_ um dich selbst\_ zu ver - steh - en.



49 Bm G Bm G Bm G A D

Car - pe di - em. Sei heut be - reit\_ dei-nen Weg\_ zu\_ gehen.

53 A G A G Bm E

59 Bm E Bm Bm/A G#°7 G A

65 Bm G Bm G Bm G A D

Car - pe di - em. Nimm dir die Zeit\_ um dich selbst\_ zu ver-steh-en.

69 Bm G Bm G Bm G A D

Car - pe di - em. Sei heut be - reit\_ dei-nen Weg\_ zu\_ gehen.

73 Bm G Bm G Bm G A D

Car - pe di - em. Nimm dir die Zeit um dich selbst zu ver-steh'n.

77 Bm G Bm G Bm G A D

Car - pe di - em. Sei heut be - reit\_ dei-nen Weg\_ zu\_ gehen.

81 Bm G Bm G Bm G A D

## DER MANN AUF DEM TURM

Kennt die Fische im Meer  
und das Land rings umher.  
Sieht von oben so weit,  
bis an das Ende der Zeit.

Hat ein Fenster zum Licht  
und ein Fenster zur Nacht.  
Hört die Wellen am Strand  
mit gigantischer Macht.

Der Mann auf dem Turm  
hat die Sterne gezählt  
durch sein goldenes Fernglas  
beschaut er die Welt.

Leise schaukelt der Wind  
helle Blüten empor  
biegt die Zweige so sanft  
mit seiner zärtlichen Hand.

Und mit stiller Sehnsucht  
und mit himmlischer Ruh  
hört der Mann auf dem Turm  
den Wolken zu.

© Karl-Georg Waldinger



## „Der Mann auf dem Turm“ – Axel (Bassist von *Pünktchen*, später *Pilos Puntos*) erinnert sich

Oft zog ich mich mit einer Gitarre zurück ans Meer, hörte den Wellen zu, schaute in die Ferne oder setzte mich auf die alte Hafenummauer und blickte auf das schöne Panorama von Carloforte. Diese zauberhafte Insel war Inspiration für die musikalische Geburtsstunde des Liedes „Der Mann auf dem Turm“.

Das Lied entwickelte sich zu einem treuen Begleiter und machte sich mit uns auf die Reise um die Welt. Von seinem Ursprung auf Sardinien, über Studioaufnahmen in Wien, Hagen und Köln und die große Anzahl an Auslandstourneen in Europa, Afrika, Asien und Südamerika, wurde das Lied mit den Jahren zu einer Art Hymne. Wir spielten das Lied am Ende vieler Konzerte und das Publikum sang den Text und die Melodie mit. Diese Erlebnisse, Menschen anderer Länder und Kulturen, auf verschiedenen Kontinenten und in fernen Ländern, in unseren Konzerten gemeinsam zu erleben, waren Gänsehautmomente und sie riefen bei mir stets das Gefühl der tiefen Dankbarkeit und des Glücks hervor.

Am schönsten war es, das Lied bei Open-Air-Konzerten zu spielen. Ich werde nicht vergessen, wie wir Konzertbühnen am Meer in Chile, auf La Réunion oder in einem Amphitheater in Brasilien bespielt haben. Besonders bleiben mir Konzerte in Erinnerung, wo wir tagsüber während des Aufbaus und des Sound-Checks – die Bühnen waren hoch oben auf einem Berg gelegen, außerhalb der Stadt und mit Blick auf das Meer – Busse mit vielen Fans und Besucher beobachten konnten, die aus allen Himmelsrichtungen zur Konzertstätte fuhren, um später am Abend unserem Konzert beizuwohnen. Gemeinsam mit diesen Menschen, unter einem Sternenhimmel, das Lied „Der Mann auf dem Turm“ zu genießen, das waren magische Momente.

Gemeinsam das Lied  
„Der Mann auf dem  
Turm“ zu genießen –  
das waren magische  
Momente.

*Axel Sardemann*

# DER MANN AUF DEM TURM (Pilos Puntos)

♩ = 78

Music: Marc Heidermann, Axel Sardemann

Words: Karl-Georg Waldinger

Arr.: Lukas Kurz

*Intro*      Em                      Cmaj7(omit3)                      Em                      Cmaj7(omit3)                      *Verse*




The score is written in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of three systems of music. Each system includes a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. Above the vocal line, guitar chords are indicated with chord names and fretboard diagrams. The first system (measures 1-4) is an introduction. The second system (measures 5-8) contains the first line of the verse. The third system (measures 9-12) contains the second line of the verse.

*Verse*


Kennt die







Fi - sche im Meer und das Land rings um - her. Sieht von

o - ben so weit bis an das En - de der Zeit.

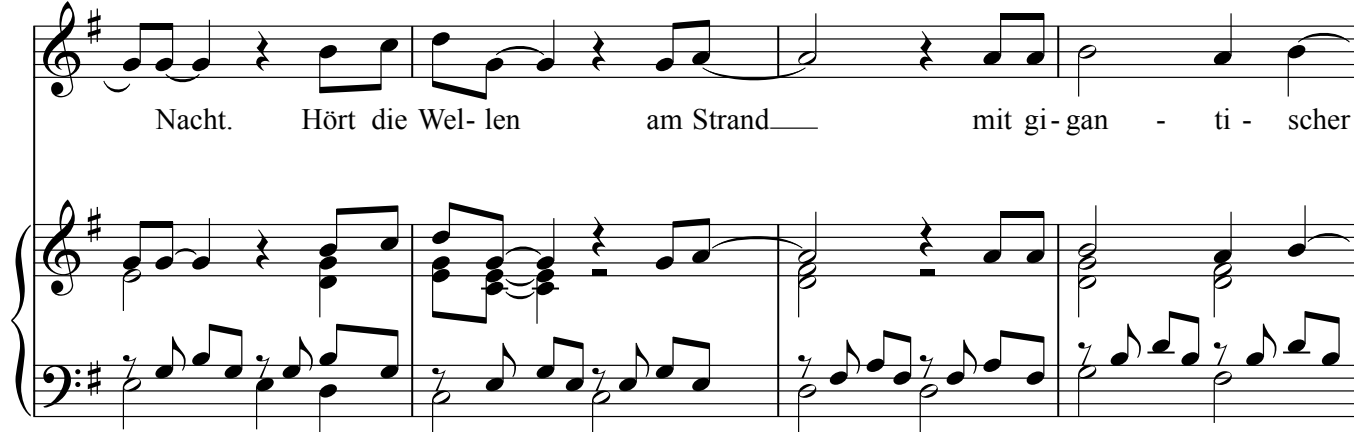
13  *Bridge*  

Hat ein Fen - ster zum Licht und ein Fen - ster zur



16      

Nacht. Hört die Wel - len am Strand mit gi - gan - ti - scher



§

20   *Chorus* 

Macht. Der Mann auf dem Turm



23

C C G

hat die Ster ne ge zähl. Durch sein gol - de - nes Fern - glas

26

Bm<sup>9</sup> C C

be - schaut er die Welt. **To Coda**

Repeat before Coda only

29

Em Cmaj7(omit3) Em Cmaj7 Verse

Lei-se

33

Em Cmaj7(omit3) Cmaj7 Em Em/B Cmaj7(omit3)

schau - kelt der Wind hel - le Blü - ten em - por. Wiegt die

37

Em Cmaj7(omit3) Cmaj7 Em Em/B Cmaj7(omit3)

Zwei - ge so sanft mit sei - ner zärt - li - chen Hand.

41

C D/F# Bm7

Und mit stil - ler Sehn - sucht und mit himm - li - scher

44

Em      Em/D      C

Ruh hört der Mann auf dem Turm

46

D      G      Bm/F#      C

D.S. al Coda

den Wol - ken zu.

49

G      G/B      C      C



53

G Bm C

56

C G Bm7 Bm7(add13)

59

rit. C C G

(Original in Gb/F#)

# DER MANN AUF DEM TURM

## (Pilos Puntos)

Music: Marc Heidermann, Axel Sardemann

Words: Karl-Georg Waldinger

♩ = 78

*Verse*

Em C Em C

Kennt die Fi - sche im Meer und das Land rings um - her. Sieht von

5 Em C Em C

o - ben so weit bis an das En - de der Zeit.

*Bridge*

9 C D Bm Em

Hat ein Fen - ster zum Licht und ein Fen - ster zur Nacht. Hört die

13 C D G Bm C

Wel - len am Strand mit gi - gan - ti - scher Macht.

*Chorus*

17 G Bm C C

Der Mann auf dem Turm hat die Ster - ne ge - zählt. Durch sein gol -

21 G Bm C C *Verse*

- den - es Fern - glas be - schaut er die Welt. Lei - se

25 Em C Em C

schau - kelt der Wind hel - le Blü - ten em - por. Wiegt die

29 Em C Em C

Zwei - ge so sanft mit sei - ner zärt - li - chen Hand.

*Bridge*

33 C D Bm Em

Und mit stil - ler Sehn - sucht und mit himm - li - scher Ruh hört der

37 C D G Bm C

Mann auf dem Turm den Wol - ken zu.

*Chorus*

41 G Bm C C

Der Mann auf dem Turm hat die Ster - ne ge - zählt. Durch sein gol -

45 G Bm C C

- den - es Fern - glas be - schaut er die Welt.

49 G Bm C C

Der Mann auf dem Turm hat die Ster - ne ge - zählt. Durch sein gol -

53 G Bm C C Em

- den - es Fern - glas be - schaut er die Welt.

## DER TIGER

Zwei weiße Möwen schwingen sich mit letzter Kraft  
Auf das Schiff, das in der Brandung schaukelt  
Stark peitscht der Sturmwind die Wellen übers Land  
Der Tiger rast über die Felsen

Kommt alle her, ihr Tiere, zwei von jeder Art  
Finden Platz auf unserem Schiff, bis der Abend naht

Geht die Sonne unter ist das Land vom Meer bedeckt  
Keiner weiß wie lange, keiner weiß bis wann  
Neues Land sich zeigt und der Sturmwind schweigt  
Und der Tiger... jagen kann...

Zwei kleine Igel machen sich noch auf den Weg  
Alle Tiere haben sich versammelt  
Auf und nieder schwankt das Boot, das sie alle trägt  
Der Tiger sucht einen Gefährten

Komm, spring herüber, Tiger, doch komm nicht allein  
Die Chance zum Überleben hast du nur zu zweien

Geht die Sonne unter, ist das Land vom Meer bedeckt  
Keiner weiß wie lange, keiner weiß bis wann  
Neues Land sich zeigt und der Sturmwind schweigt  
Und der Tiger... leben kann...

© Karl-Georg Waldinger





## Carloforte – die Jugendfreizeiten auf einer Insel vor Sardinien

„Pünktchen Pünktchen“ reisten zum 250. Jubiläum der Besiedelung der kleinen Insel *S. Pietro*. Dort befindet sich das Städtchen *Carloforte*. Es ist nach dem König Carlo Emanuele 3. von Savoyen und Sardinien benannt – eine Marmorstatue des Königs steht in der Mitte der Piazza am Hafen und erinnert an den Gründer. Vorher hatten die Carlofortiner in Genua gelebt und siedelten als Korallenfischer auf dem Felsen *Tabarka* in Tunesien. 150 Jahre dauerte das Exil. Der savoyisch-sardische König holte sie zurück in ihre italienische Heimat und schenkte ihnen *S. Pietro*. Deshalb sprechen die Carlofortiner ligurischen Dialekt und arabische Gerichte stehen auf dem Speiseplan: Cous Cous, Farinata aus Backerbsenmehl und diverse Thunfisch-Spezialitäten. Wer die Insel kennenlernen will, kann auf [www.carloforte.de](http://www.carloforte.de) einige Informationen finden, sehr schön ist das YouTube-Video *I love Carloforte in September* von „Luca Molinas“.

Es war eine Reise in eine andere Welt, wir wohnten in der Altstadt am Hafen und hatten von Anfang an viele gleichaltrige Freunde. Der Hausbesitzer vermittelte uns einen Auftritt beim 250. Geburtstagsfest auf der Piazza, wir hatten eine Vinylplatte mitgebracht, auf der das Lied *Bianco non e* (halb italienisch und halb deutsch) – ein Lied über die Reise auf der Fähre von Sardinien nach *S. Pietro* – veröffentlicht ist. Das war unser Geburtstagsgeschenk an die Carlofortiner. Wir, eine deutsche Kinderband, waren Ehrengäste, die einheimische Band stellte die Tontechnik. Der Hausbesitzer – Dottore Cossu – hatte Tränen in den Augen: *E un successo* – es ist ein Erfolg. Die Frauen schenkten unserer Sängerin Martina Kettchen.

Das Lied ‚Der Mann auf dem Turm‘ ist einige Jahre später erschienen und ist dem Dottore gewidmet – er wohnte ganz oben im Haus, eine lange Treppe führte hinauf und er konnte von dort aus 4 Inseln sehen: *S. Pietro, Calasetta, Isola Piana*, und am Horizont *Sardinien*. Der Text des Liedes ist poetisch und beschreibt den Dottore in Bildern...

„E un successo“ –  
es ist ein Erfolg.

*Carloforte* bleibt für uns alle ein magischer Ort. Die Erlebnisse dort haben uns geprägt. Ich glaube jeder von uns schöpft Kraft aus solchen Erinnerungen. Und wir ahnten damals nicht, wie viele fremde Länder wir noch bereisen sollten...

*Kalle Waldinger*

PS: Zu dem Lied ‚Der Tiger‘ erscheint kein biographischer Kommentar, der Textinhalt erschließt sich leicht und Hintergrund ist das Umweltproblem (viele Tierarten sind vom Aussterben bedroht) sowie die biblische Geschichte von der Arche Noah... Pünktchen Pünktchen haben das Lied für Greenpeace geschrieben...

# DER TIGER

## (Pünktchen Pünktchen)

Words & Music: Karl-Georg Waldinger  
 Arr.: Georg Hahn, Jonas Krampe

♩ = 132

Intro

Chords: CΔ<sup>9</sup>, D7(sus4), Em7, F/G, CΔ<sup>9</sup>, D7(sus4), Em7

Ped. *sim.*

Measures 8-12

Chords: F/G, CΔ<sup>9</sup>, Dm7(add11) 5fr, Em7

Dynamic: *mf*

Measures 13-18

Chords: F/G, CΔ<sup>9</sup>, Dm7(add11) 5fr, Em7, F/G

Measures 19-24

Verse

Chords: C, F/G, G, Dm7, Am7, G

Dynamic: *mp*

1. Zwei wei-ße Mö - wen schwin-gen sich mit letz-ter Kraft\_\_\_  
 2. Zwei klei-ne I - gel ma - chen sich noch auf den Weg. \_\_\_

23

C F/G G Dm7 Am7 G

auf das Schiff, das in der Bran - dung schau - kelt.  
 Al - le Tie - re ha - ben sich ver - sam - melt.

27

C F/G G Dm7 Am7 G

Stark peitscht der Sturm - wind die Wel - len ü - bers Land.  
 Auf und nie - der schwankt das Boot, das sie al - le trägt.

31

C F/G G Dm7 Am7 G





Der Ti - ger rast ü - ber die Fel - sen.  
 Der Ti - ger sucht ei - nen Ge - fähr - ten.

35

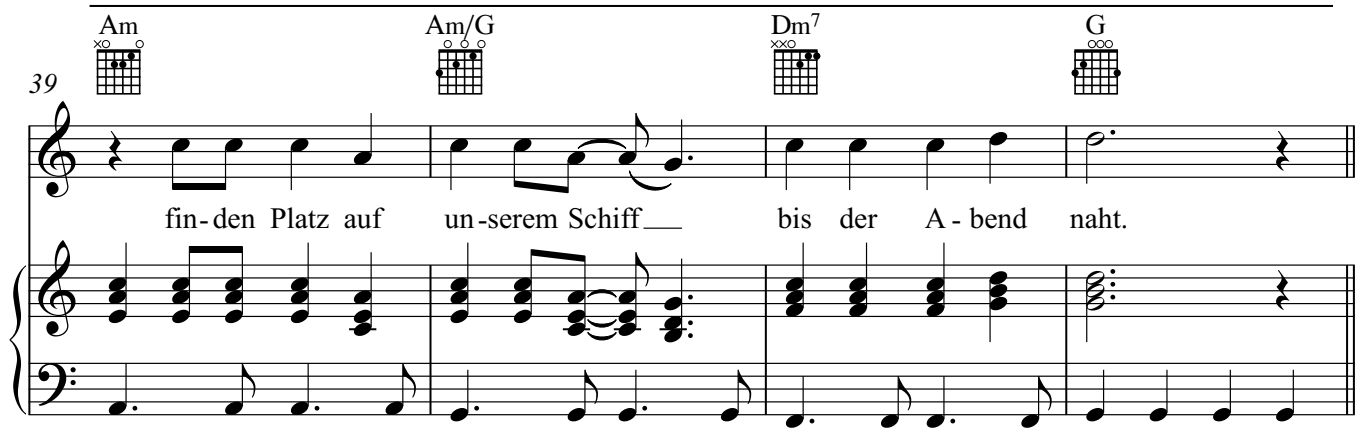
1. Em Bridge E Am/E E7

Kommt al - le her, ihr Tie - re! Zwei von je - der Art,




39

Am  Am/G  Dm7  G 

fin-den Platz auf un-serem Schiff bis der A-bend naht.

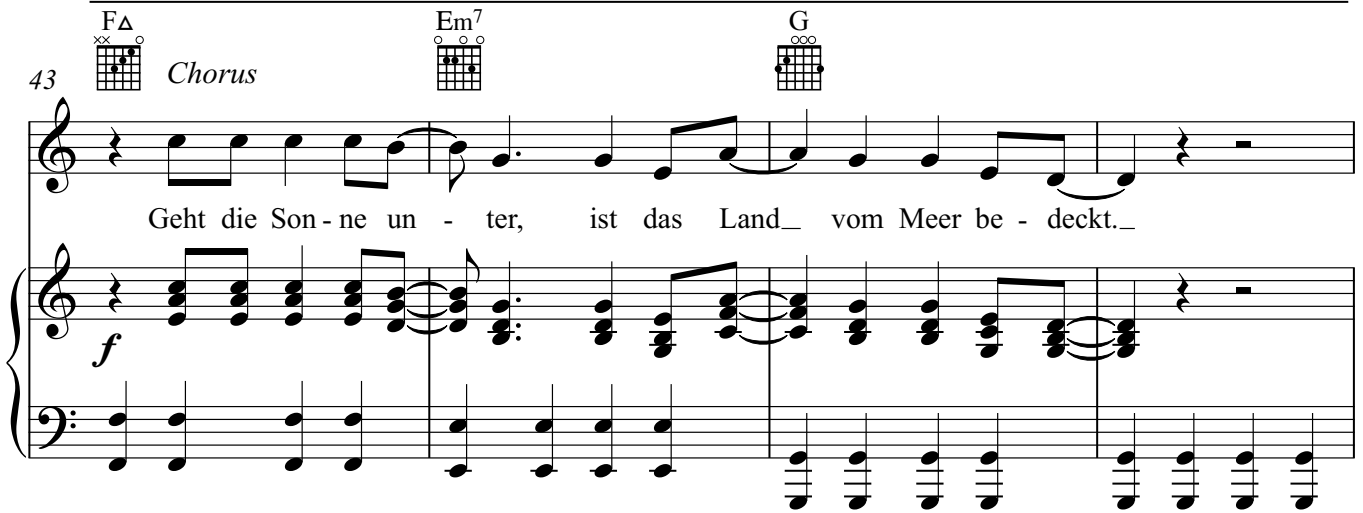


43 *Chorus*






FΔ  Em7  G 

Geht die Son-ne un-ter, ist das Land vom Meer be-deckt.

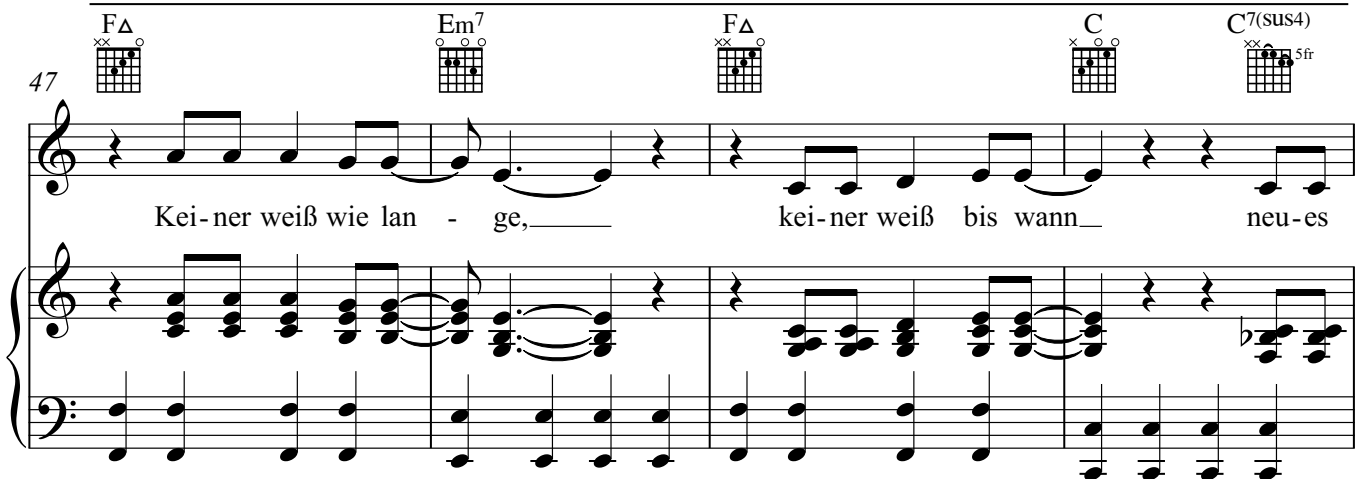
*f*







47

FΔ  Em7  FΔ  C  C7(sus4)  5fr

Kei-ner weiß wie lan-ge, kei-ner weiß bis wann neu-es

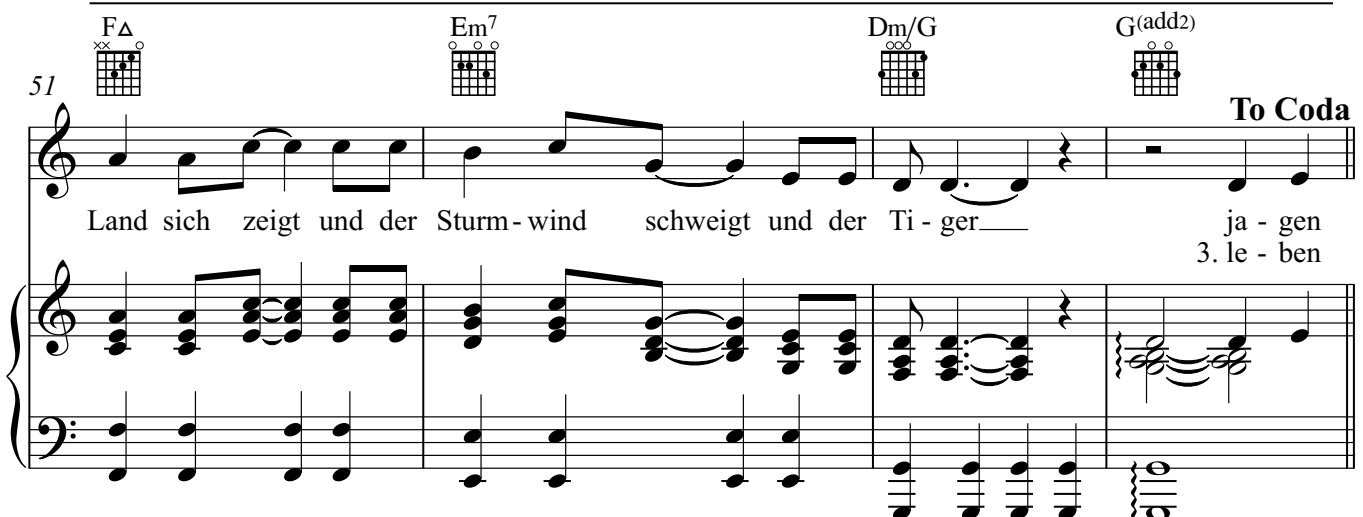


51

FΔ  Em7  Dm/G  G(add2) 

Land sich zeigt und der Sturm-wind schweigt und der Ti-ger ja-gen  
3. le-ben

**To Coda**





55

Am(add2)      Dm7/A      A7(sus4)      Dm7/A

kann.

59

Am(add2)      Dm7/A      A7(sus4)      Dm7/A

63

2.  
Em      E      Am/E      E7

*Bridge*

Komm spring her - ü - ber, Ti - ger! Doch komm nicht al-lein! — Die

67

Am      Am/G      Dm7      G

Chance zum Ü - ber-le - ben hast du nur zu zweien.

71 **F $\Delta$**  *Chorus* **Em<sup>7</sup>** **G**

Geht die Sonne un - ter, ist das Land vom Meer be - deckt.

75 **F $\Delta$**  **Em<sup>7</sup>** **F $\Delta$**  **C** **C<sup>7</sup>(sus4)** 5fr

Kei-ner weiß wie lan - ge, kei-ner weiß bis wann neu-es

79 **F $\Delta$**  **Em<sup>7</sup>** **Dm/G** **G(add2)**

Land sich zeigt und der Sturm-wind schweigt und der Ti-ger le - ben

83 **Am(add2)** **Dm<sup>7</sup>/A** **A<sup>7</sup>(sus4)** **Dm<sup>7</sup>/A**

kann.

87

FΔ<sup>9</sup> G(add9sus4) G Am<sup>9</sup> Am<sup>7</sup>

*f*

91

FΔ<sup>9</sup> G(add9sus4) G Am<sup>7</sup> G FΔ

D.S. al Coda

*mf*

95

Am(add2) Dm<sup>7</sup>/A A<sup>7</sup>(sus4) Dm<sup>7</sup>/A

Play 3x

(kann.)

*mf-p*

99

Am(add2) Dm<sup>7</sup>/A A<sup>7</sup>(sus4) Dm<sup>7</sup>/A

*mf*

# DER TIGER

## (Pünktchen Pünktchen)

♩ = 132

Words &amp; Music: Karl Georg Waldinger

*Intro*

4x

*Verse*

5

1. Zwei wei - ße Mö - wen schwin - gen sich mit letz - ter Kraft\_\_\_  
 2. Zwei klei - ne I - gel ma - chen sich noch auf den Weg. \_\_\_

9

auf das Schiff, das in \_\_\_ der Bran - dung schau - kelt.  
 Al - le Tie - re ha - ben \_\_\_ sich \_\_\_ ver - sam - melt. \_\_\_

13

Stark peitscht der Sturm - wind die Wel - len ü - bers Land. \_\_\_  
 Auf und nie - der schwankt \_\_\_ das Boot, das sie al - le trägt. \_\_\_

17

Der Ti - ger rast \_\_\_ ü - ber die Fel - sen.  
 Der Ti - ger sucht \_\_\_ ei - nen Ge - fähr - ten. \_\_\_

*Bridge*

21

Kommt al - le her, \_\_\_ ihr Tie - re! Zwei von je - der Art, \_\_\_  
 Komm spring her - ü - ber Ti - ger! Doch komm nicht al - lein! \_\_\_ Die

25

fin - den Platz auf un - serem Schiff \_\_\_ bis der A - bend naht.  
 Chance zum Ü - ber - le - ben hast du nur zu zweien.

*Chorus*

29

Geht die Son - ne un - ter, ist das Land \_\_\_ vom Meer be - deckt. \_\_\_

33 F Em F C  
 Kei-ner weiß wie lan - ge, — kei - ner weiß bis wann — neu-es

37 F Em G G  
 Land sich zeigt und der Sturm-wind schweigt und der Ti - ger — ja - gen  
 le - ben

41 1. Am Dm/A Am<sup>7</sup> Dm/A 2. Am Dm/A Am<sup>7</sup> Dm/A  
 kann. kann.

49 F G Am Am F G Am G F

57 Em E E<sup>7</sup>  
 Kommt al - le her, — ihr Tie - re! Zwei von je - der Art, —

61 Am Am/G Dm G  
 fin - den Platz auf un - serem Schiff — bis der A - bend naht.

65 F Em G G  
 Geht die Son - ne un - ter, ist das Land — vom Meer be - deckt. —

69 F Em F C  
 Kei-ner weiß wie lan - ge, — kei ner weiß bis wann — neu-es

73 F Em G G  
 Land sich zeigt und der Sturm-wind schweigt und der Ti - ger le - ben

77 Am Dm/A Am<sup>7</sup> Dm/A *fade out*  
 kann.

## EUROPA

Polarlicht malt ein Zauberband  
Der Südwind streut Saharasand  
Der Golfstrom wärmt den Meeresstrand  
Europa grenzenloses Land

Vom Schwarzen Meer bis zum Atlantik  
breite Ströme ziehen mich mit sich fort  
steile Gipfel kratzen an den Wolken  
grüne Wälder streicheln sanft das Land

Du willst andere nicht besiegen  
Du gibst vielen Völkern Raum  
Europa sanft nach all den Kriegen  
Mit dir lebt der Menschen Traum

Schnelle Züge fliegen mit der Sonne  
Tausend Pferde, golden glänzt ihr Haar  
Labyrinth, Tempel, Kathedralen  
Zwischen Türmen der Vernunft

Polarlicht malt ein Zauberband  
Der Südwind streut Saharasand  
Der Golfstrom wärmt den Meeresstrand  
Europa grenzenloses Land

Du willst andere nicht besiegen  
Du gibst vielen Völkern Raum  
Europa sanft nach all den Kriegen  
Mit dir lebt der Menschen Traum

Du willst andere nicht besiegen  
Du gibst vielen Völkern Raum  
Europa sanft nach all den Kriegen  
Mit dir lebt der Menschen Traum

© Karl-Georg Waldinger



## „Europa“ – über die Entstehung des Liedes...

Die Einigung Europas haben wir in den vergangenen 35 Jahren hautnah erlebt. Zu Beginn jeder Auslandsreise mussten wir Zollpapiere fertigen, in denen alle mitgeführten Gegenstände (Gitarren usw.) penibel aufgeführt sind. Durchschläge für jeden einzelnen Grenzübertritt waren auf den entsprechenden amtlichen Vordrucken vollständig vor dem Start beim Wuppertaler Zollamt abzustempeln und zu versiegeln. Da wir keine GmbH waren, übernahm die Stadt Wuppertal als unser Partner die geforderten Garantien. Die Erstellung dieser Papiere war zeitaufwändig. An jeder Grenze musste unser Transportfahrzeug anhalten und den Zöllnern die Kontrolle ermöglichen. Das war oft eine langwierige Prozedur – manche schauten sich die Ladung kurz an, manche ließen beliebig viele Frachtstücke der Zoll-Liste ausladen. Dann wurde die Liste abgestempelt und bei jeder Grenzstation verblieb eine Durchschrift. Wenn unsere Tour durch vier Länder ging, kann man sich leicht vorstellen, wie viele Kontrollen es auf der Hin- und Rückreise gab.

Die Einigung Europas  
erlebten wir hautnah.

Die Einigung Europas erlebten wir hautnah: Das Bundespresseamt lud uns zum Kinderfest bei Helmut Kohl nach Bonn ein, damals Bundeshauptstadt. Später wurden wir eingeladen, die Kampagne ‚Europa wird eins‘ live in Berlin zu begleiten – mit Konzerten auf dem Alexanderplatz und auf dem Kudamm. Bei einer Pressekonferenz – wiederum im Kanzleramt Bonn – stellten wir unser Lied ‚Europa‘ vor.

Die Sage von der wunderschönen phönizischen Prinzessin ‚Europa‘, welche der mächtige ‚Zeus‘ zur Geliebten ausgewählt hatte, gab uns viele Anregungen: Zeus verwandelt sich in einen weißen Stier, die tierliebe Prinzessin setzt sich auf seinen Rücken und Zeus entführt sie nach Kreta. Happy End...

Das Lied beschreibt bildlich Europas geographische Lage: Im Norden Polarlicht, im Süden der Saharasand, den die Winde mit sich tragen. Der milde Golfstrom aus dem Westen begünstigt die Vegetation in Mitteleuropa, Berge und Wälder zieren viele Regionen. Technik und Architektur, Hochgeschwindigkeitszüge, Wolkenkratzer (Türme der Vernunft), Kathedralen, Labyrinth (Zeichen des Glaubens und der Fantasie). Das Lied erinnert auch an die Kriege, die auf Europas Grund und Boden getobt haben (‚Du willst andere nicht besiegen, du gibst vielen Völkern Raum. Europa sanft nach all den Kriegen – mit dir lebt der Menschen Traum‘).

Wir singen dieses Lied, weil es die Hoffnung stärkt auf eine große Zukunft unseres Heimatstaates...

Kalle Waldinger

# EUROPA

(Pilos Puntos / Saralynn)

Music: Karl-Georg Waldinger, Georg Hahn  
 Words: Karl-Georg Waldinger  
 Arr.: Jonas Krampe

♩ = 145

*Intro*

Bm G E<sup>5</sup> /G# /F# E<sup>5</sup>

5

Bm G A<sup>5</sup> A A(sus4) A

9 *Verse*

Bm G E<sup>5</sup> /G# /F# E<sup>5</sup>

1. Vom schwar-zen Meer bis zum At - lan - tik.



13

Bm G A<sup>5</sup> A A(sus4) A

Brei-te Strö-me zie -hen mich mit sich fort.

17

Bm G E<sup>5</sup> /G# /F# E<sup>5</sup>

Stei-le Gip-fel krat - zen an den Wol - ken.




8vb

21

Bm G A<sup>5</sup> A A(sus4) A




Grü-ne Wäl-der strei - cheln sanft das Land.






25  *5fr Bridge*  

Po-lar-licht malt ein Zau-ber - band,




*mf*

29   

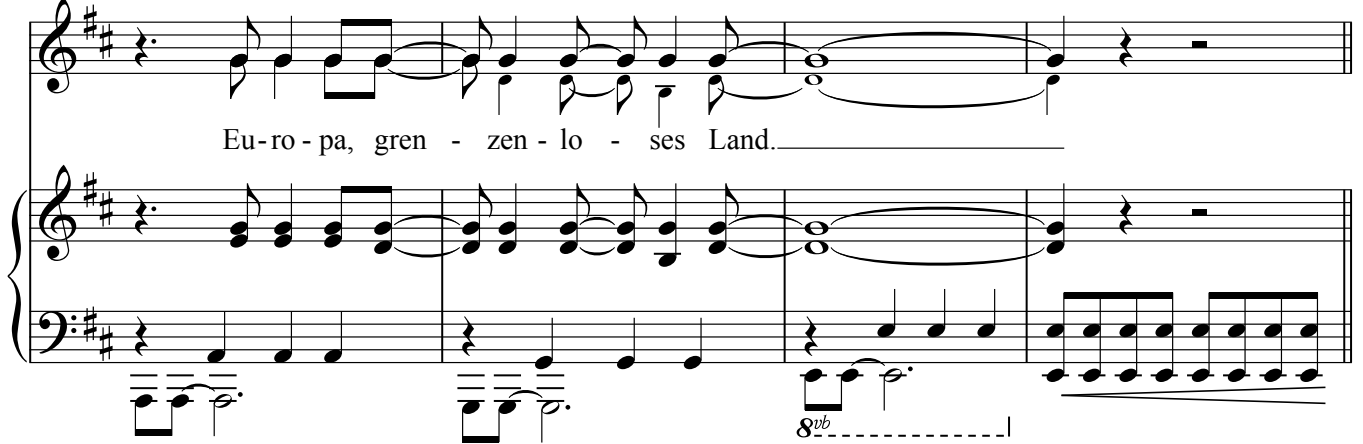
der Süd-wind streut Sa - ha - ra - sand.





33   

Der Golf-strom wärmt den Mee-res-strand,

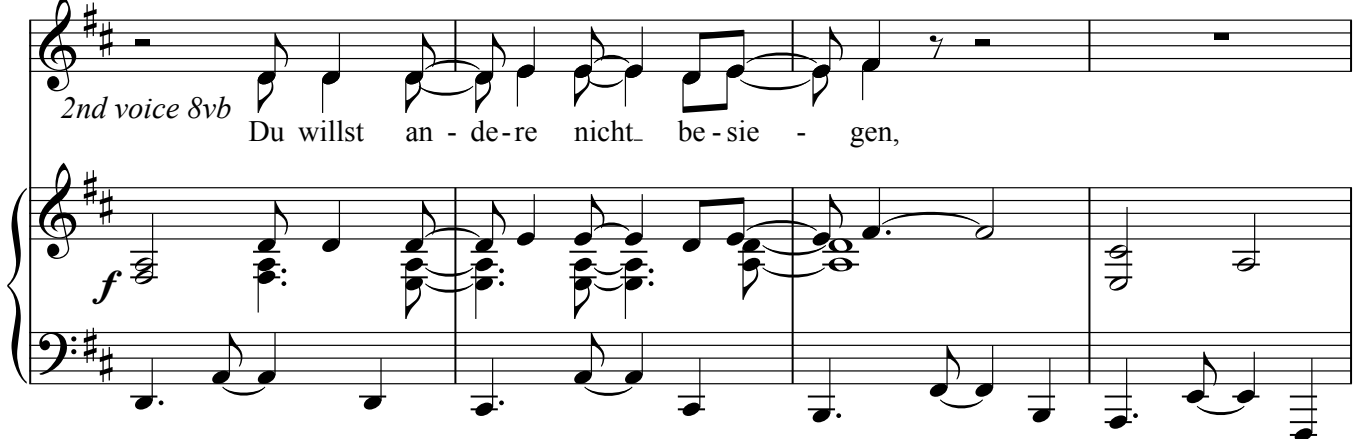
37   




Eu-ro - pa, gren - zen - lo - ses Land.



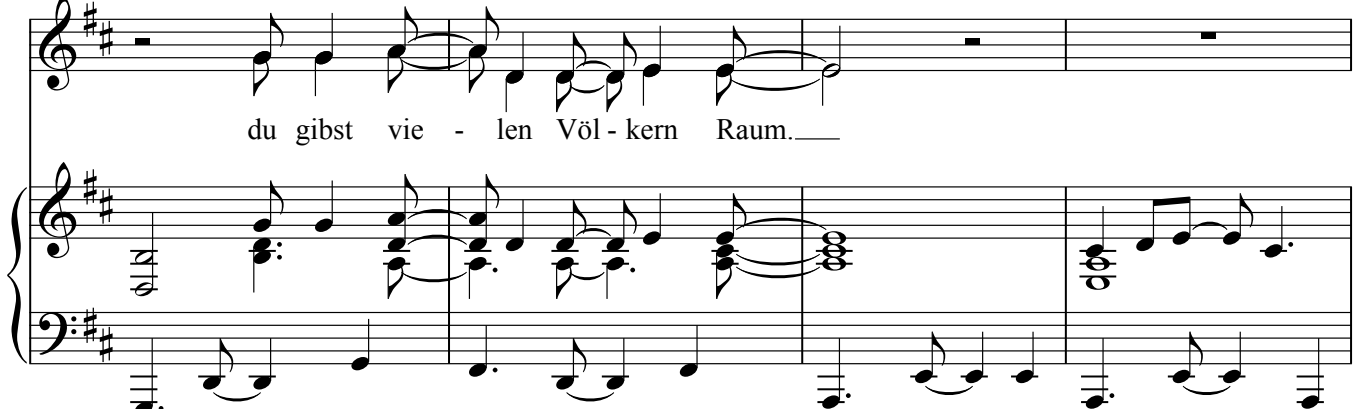
41  *Chorus*   




*2nd voice 8vb* Du willst an - de-re nicht be-sie - gen,





45   

du gibst vie - len Völ - kern Raum.









49   

Eu-ro-pa, sanft nach all den Krie - gen,







53  







mit dir lebt der Men - schen Traum.

To Coda


57      







8<sup>vb</sup>

61      


65  Verse     







2. Schnel-le Zü - ge flie - gen mit der Son - ne,




69      







tau-send Pfer-de, gol - den glänzt ihr Haar. —



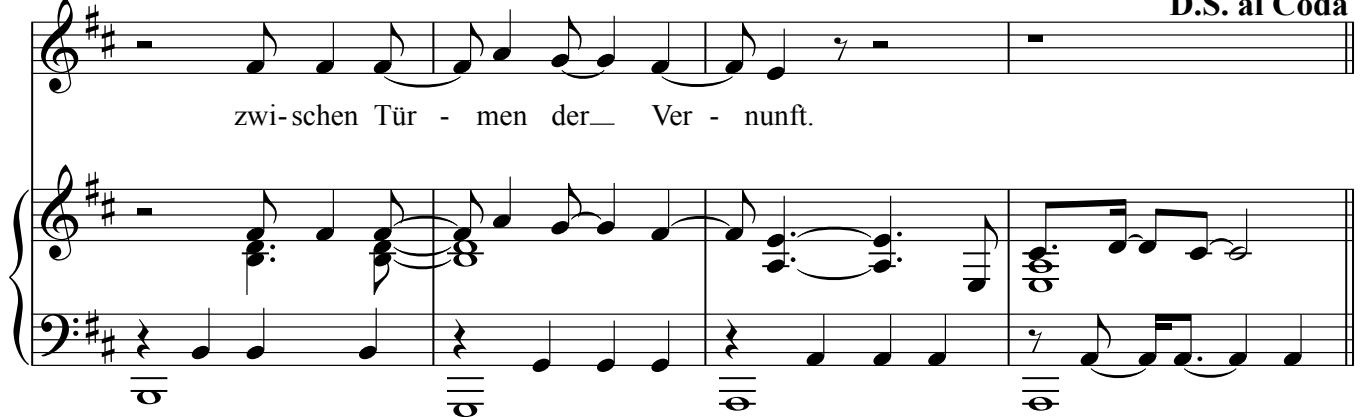
73      





La - by-rin-the, Tem - pel, Ka-the-dra - len



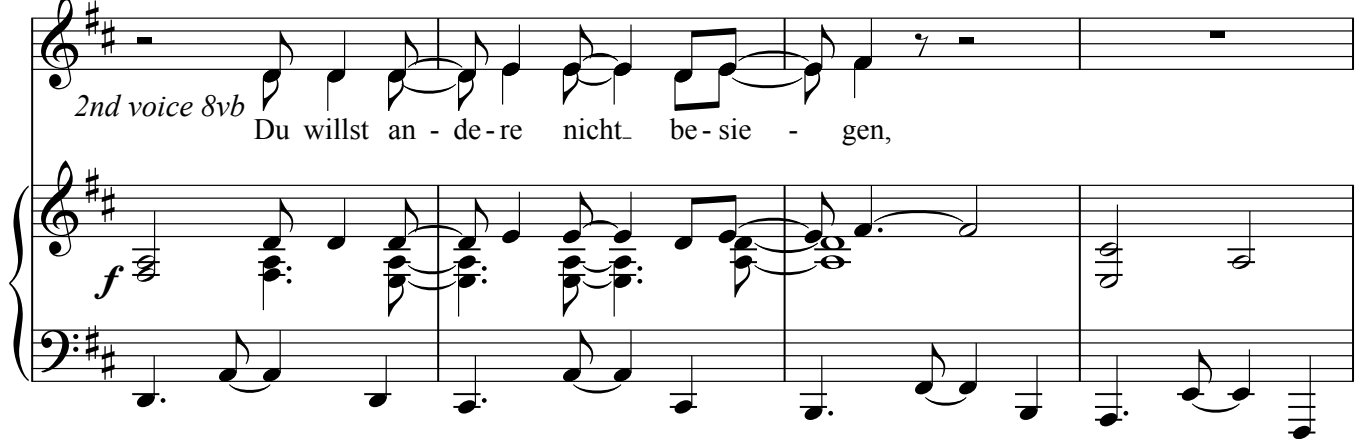
77       **D.S. al Coda**




zwi-schen Tür - men der\_ Ver - nunft.



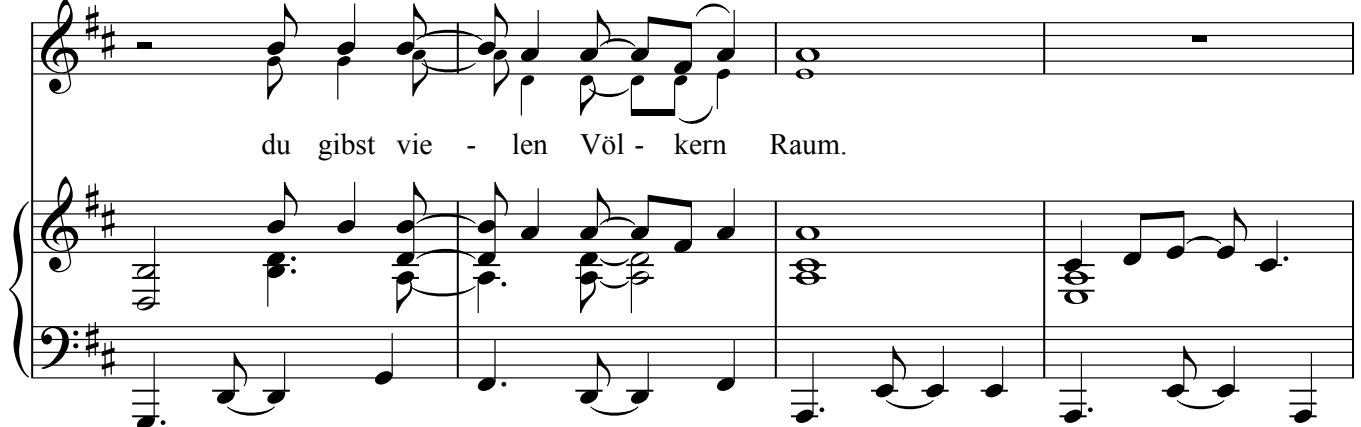
81  *Chorus 2*   

*2nd voice 8vb* Du willst an - de-re nicht\_ be-sie - gen,



85   

du gibst vie - len Völ - kern Raum.



89

Bm A(sus4) E/G#

Eu-ro-pa, sanft nach all den Krie - gen,

93

G A

mit dir lebt der Men-schen Traum.

97

D A/C# Bm A

Du willst an - de-re nicht be - sie - gen,

101

G D/F# A

Eu-ro-pa, gren - zen - lo - ses Land.---

105

Bm A(sus4) E/G#

Du gibst vie - len Völ - kern Raum,---

109

G A D

mit dir lebt--- der Men - schen Traum.---

8vb



# EUROPA

(Pilos Puntos / Saralynn)

♩ = 145

Music: Karl-Georg Waldinger, Georg Hahn

Words: Karl-Georg Waldinger

*Bridge*

A G D D

Po - lar - licht malt\_\_ ein Zau - ber - band,\_\_

5 A G Bm Bm

der Süd - wind streut\_\_ Sa - ha - ra - sand.\_\_

9 A G D D

Der Golf - strom wärmt\_\_ den Mee - res - strand,\_\_

13 A G A(sus4)

Eu - ro - pa, gren - zen - lo - ses Land.\_\_

*Verse*

17 Bm G E E

1. Vom schwar - zen Meer\_\_ bis zum\_\_ At - lan - tik.

21 Bm G A A

Brei - te Strö - me zieh - en mich mit\_\_ sich fort.\_\_

25 Bm G E E

Stei - le Gip - fel krat - zen an\_\_ den Wol - ken.

29 Bm G A A(sus4) A A

Grü - ne Wäl - der strei - cheln sanft das Land.\_\_

Chorus

34 D A Bm Bm<sup>7</sup>/A

Du willst an - dere nicht be - sie - gen,

38 G D A A(sus4) A

du gibst vie - len Völ - kern Raum.

42 Bm Bm<sup>7</sup> E E

Eu - ro - pa, sanft nach all den Krie - gen,

46 G G A A

mit dir lebt der Men - schen Traum.

Verse

50 Bm G E E

2.Schnel - le Zü - ge flie - gen mit der Son - ne,

54 Bm G A A

tau - send Pfer - de, gol - den glänzt ihr Haar.

58 Bm G E E

La - by - rin - the, Tem - pel, Ka - the - dra - len

62 Bm G A A

zwi - schen Tür - men der Ver - nunft.

Bridge

67 A G D D

Po - lar - licht malt ein Zau - ber - band,

71 A G Bm Bm

der Süd-wind streut Sa-ha-ra-sand.

75 A G D D

Der Golf-strom wärmt den Mee-res-strand,

79 A G A(sus4) A

Eu-ro-pa, gren-zen-lo-ses Land.

*Chorus*  
83 D A Bm Bm7/A

Du willst an-dere nicht be-sie-gen,

87 G D A A

du gibst vie-len Völ-kern Raum.

91 Bm Bm E E

Eu-ro-pa, sanft nach all den Krie-gen,

95 G G A A

mit dir lebt der Men-schen Traum.

## GUANAHANI

Wir fuhren mit Kurs ‚West zu Nord‘  
aus unserem alten Europa fort,  
suchten im Meer nach dem neuen Land,  
fühlten uns sicher in Gottes Hand.

Als uns fast schon die Hoffnung verließ,  
ein Vogel uns die Richtung wies.  
Und als der Wind die Nebel vertrieb  
sahen wir das Paradies...

Guanahani – Land hinter der Sonne,  
Guanahani – im endlosen Meer  
Du bist für immer ein Geheimnis  
wir finden keinen Frieden mehr.

Wir segelten fröhlich ans Gestade  
ruderten zum Silberstrand,  
standen voll Staunen im Garten Eden,  
haben nie solche Schönheit gekannt.

Fremde mit glücklichem Lachen  
grüßten uns wie ein heiliges Volk,  
sie schenkten uns Früchte und herrliche Sachen  
in ihrem Haar glänzten Spangen aus Gold...

Guanahani...

Wir zeigten stolz unsere Waffen,  
sie nahmen unseren billigen Tand,  
sie waren wie Kinder, wir konnten's nicht fassen  
wir waren die Herren in ihrem Land.

Unser Ziel war das Gold, doch wir sprachen von Gott,  
„AVE MARIA“ – wir brachten den Tod!  
Und als der Wind die Nebel vertrieb  
fand niemand mehr das Paradies...

Guanahani...

© Karl-Georg Waldinger



## „Guanahani“ – Sandro (Sänger von *Fuoristrada*) über die Ballade zur Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus

Schon als ich 10 Jahre alt war und von der Grundschule zur Gesamtschule Wuppertal-Ronsdorf wechselte, lud Kalle Waldinger mich als Sänger in die Rock-AG ein. Zusammen mit anderen Kindern der 5. Klasse spielte ich beim ‚Rock-Express‘ mit. Noch im selben Jahr ging es auf Konzertreise nach Frankreich. Mit den Jahren wurden wir älter und unsere Band nannte sich ‚Fuoristrada‘, italienisch für ‚Querfeldein‘, den Begriff nimmt man auch zur Bezeichnung von Geländefahrzeugen. Irgendwie passte die Bezeichnung: Erstens, weil mein Vater Italiener ist, zweitens, weil wir uns schon damals auf jedes Terrain traute und Hindernisse überwunden haben. Unsere Kameradschaft war toll, wir produzierten 2 CDs im professionellen Tonstudio bei ‚EROC‘ (‚Straßenkind‘ und ‚Wie eine blaue Blume‘ – [www.shop-rockprojekt.de](http://www.shop-rockprojekt.de)). Unsere Konzertreisen führten uns nach Argentinien, Paraguay, Dänemark sowie in die Türkei.

Neben vielen deutschen und französischen Städten spielten wir auch in Kuba. Da mein Vater damals nach Südamerika ausgewandert war, kann ich natürlich Spanisch. Die Musikalität und Spontaneität der Kubaner faszinierten mich und meine Bandkollegen. Wir hatten in Wuppertal Benefizkonzerte für die Musikschule in Guanabacoa organisiert und wurden als musikalische Ehrengäste eingeladen, da wir ebenfalls einen pädagogischen Hintergrund haben. Diese Schule liegt in einem östlichen Vorort von Havanna. Wir fanden die Einladung in diese Schule faszinierend, die Kinder spielen souverän verschiedene Blasinstrumente, Percussion usw. – alle beherrschen Noten.

Die kubanischen Behörden ermöglichten ein großes Rock-Konzert im ‚Teatro America‘ an der Avenida de Italia, nah bei der berühmten Hafensperrpromenade ‚Malecon‘. Ein zweites Konzert gaben wir auf einem Open-Air-Gelände an der Plaza de la Revolución. In beiden Konzerten spielte als Gastgeber eine kubanische Band. Kultur und Menschen in Havanna haben uns sehr beeindruckt. Wir waren die erste deutsche Band, die nach der Wiedervereinigung in Kuba aufgetreten ist – zuvor gab es Einladungen nur für DDR-Bands wie z.B. Karat und Puhdys. Die deutsche Botschaft unterstützte ebenfalls unsere Konzertreise. Einige Jahre nach uns kamen auch die Toten Hosen nach Havanna. Ich las in der Presse, dass Sänger Campino an der Beleuchtungs-Traverse hochgeklütert war und ein Scheinwerfer zu Boden ging – und die Polizei deshalb das Konzert abgebrochen hat. Bei unserem Konzert ist alles super gelaufen, wir hatten Fans in Havanna, die immer vor dem Hotel auf uns gewartet haben. Alle haben ausgelassen zu unserer Musik getanzt, obwohl sie vermutlich kein Wort verstanden.

**Kultur und Menschen  
in Havanna haben uns  
sehr beeindruckt**

Im vorliegenden Schülerrock-Liederbuch ist unsere Ballade ‚Guanahani‘ enthalten, sie handelt von der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus. Einige Wendungen sind aus dem Logbuch des Kapitäns zitiert. ‚Guanahani‘ war in der Sprache der Einheimischen der Name der karibischen Insel, welche die europäischen Segelschiffe vor über 500 Jahren nach langer Atlantik-Querung schließlich erreichten. Das weiter nördlich gelegene Kuba war für unsere Band mit dem Flieger so gesehen nur einen Katzensprung entfernt...

*Sandro Pace*

# GUANAHANI (Fuoristrada)

Words & Music: Karl-Georg Waldinger  
Arr.: Jonas Krampe

♩ = 70

*Intro* Am<sup>9</sup> C<sup>Δ</sup> G<sup>7(add13)</sup> F<sup>(add2)</sup> F<sup>Δ</sup> *Verse*

1. Wir

*mp*

*Ped.*

5 Am C G F

fuh-ren mit Kurs "West zu Nord" aus un-se-rem al-ten Eu-ro - pa fort, —

*p*

8 Dm G F

such-ten im Meer nach dem neu-en Land, fühl-ten uns si - cher in Got-tes Hand.

*sim.*

10

Am(add9) C G7(add13) F(add2) FΔ

13

Am C G F




Als uns fast schon die Hoff-nung ver-ließ, ein Vo-gel uns die Rich-tung wies.


*mp*

15




Dm G


Und als der Wind\_ die Ne-bel ver-trieb,\_

17    *Chorus*







sa-hen wir das Pa-ra - dies!\_\_\_ Gua-na-ha-

20   






ni, Land hin-ter der Son - ne,\_\_\_ Gua-na-ha - ni, im end-lo-

23   








- sen Meer, du bist für im-mer\_\_\_ ein Ge - heim - nis!\_\_\_ Wir fin-den



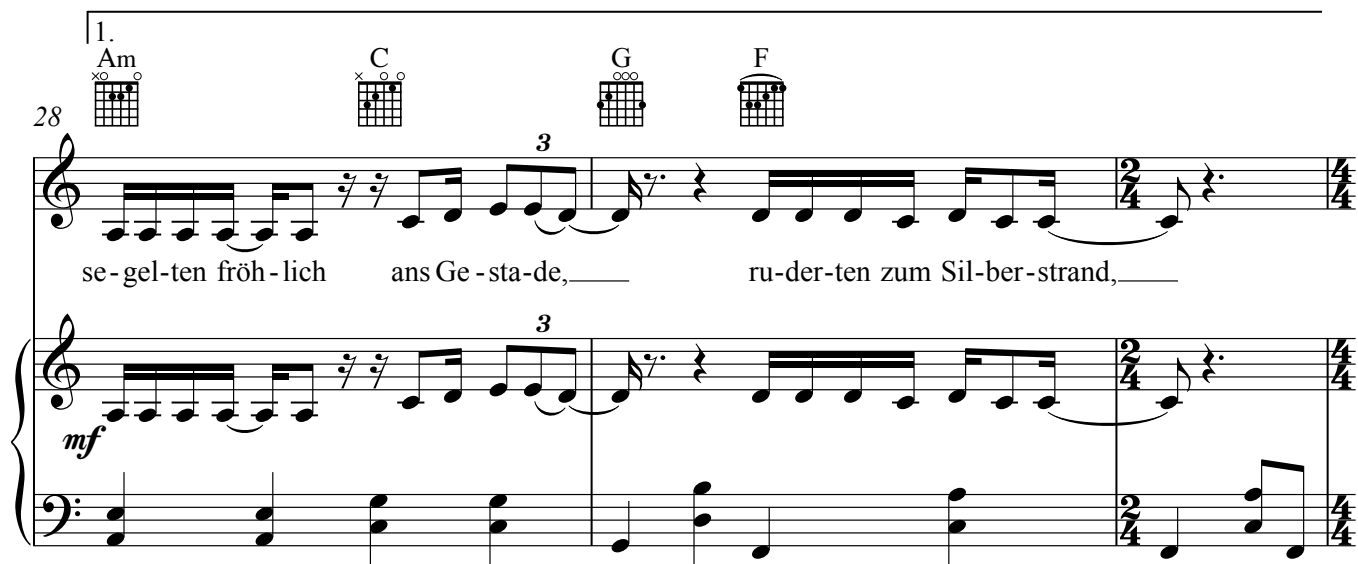
26  **To Coda**   *Verse*




kei - - - nen Frie - den mehr! 2./3. Wir



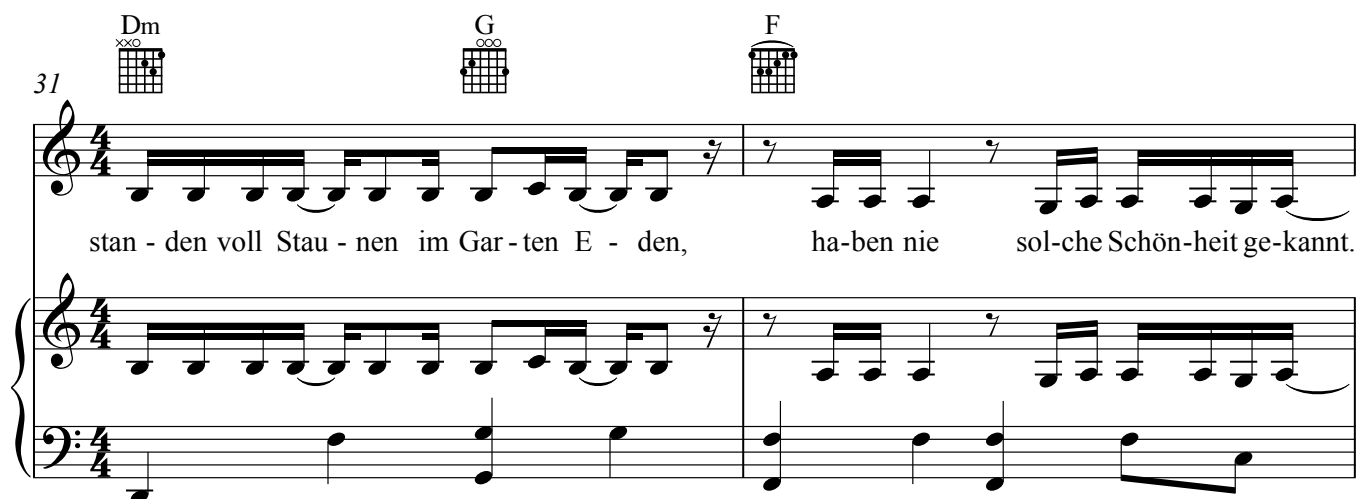
1.    

28 se-gel-ten fröh-lich ans Ge-sta-de, — ru-der-ten zum Sil-ber-strand, —



31   

stan - den voll Stau - nen im Gar - ten E - den, ha-ben nie sol-che Schön-heit ge-kannt.



33

Am C G7(add13) F(add2) FΔ

36

Am C G F

Frem-de mit glück-li-chem La - chen grüß-ten uns wie ein hei-li-ges Volk.

38

Dm G

Sie schenk - ten uns Früch - te und herr - lich - e Sach - en.

40

F Dm

In ih-rem Haar glänz-ten Span-gen aus Gold. —

42



E 2. Am C


Gua-na-ha- zeig-ten stolz. un-sere Waf-fen. —

44




G F

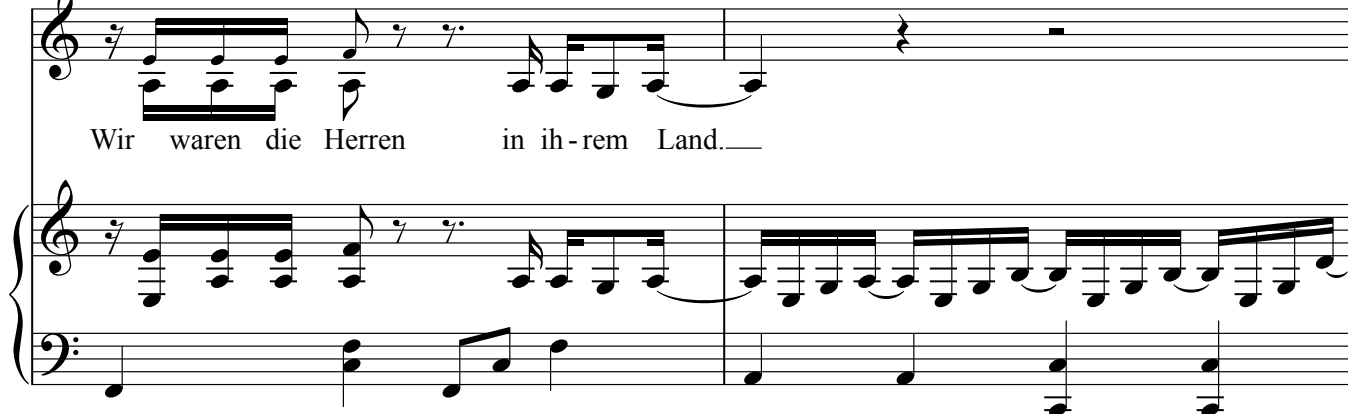
Sie nah-men un-seren bil-li-gen Tand. Sie

46  






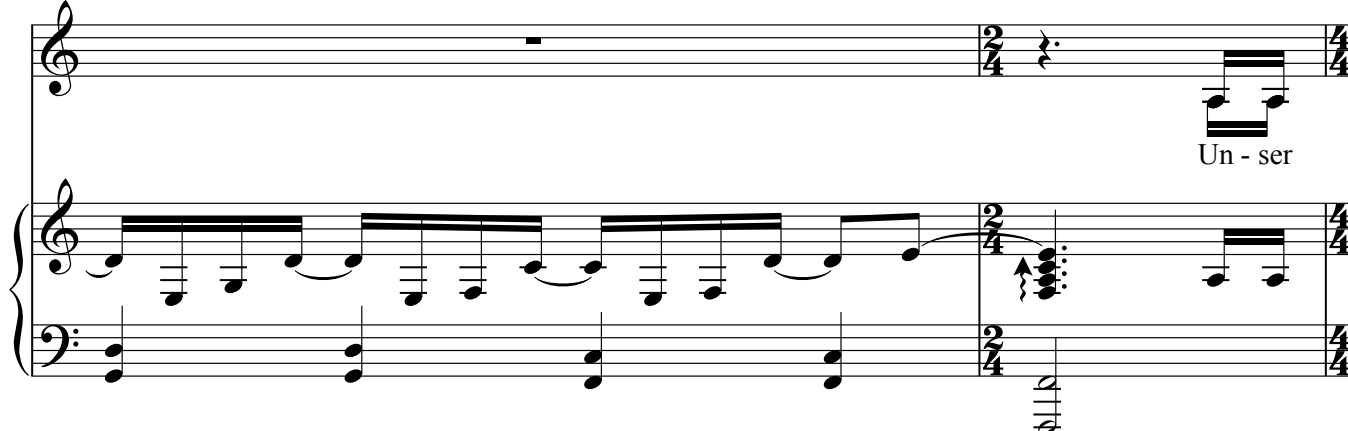
wa - ren wie Kin - der, wir konnten's nicht fas - sen!

47   





Wir waren die Herren in ih - rem Land.\_\_\_\_


49   



Un - ser

51

Am  C 



Ziel war das Gold, doch wir sprachen von Gott.




52

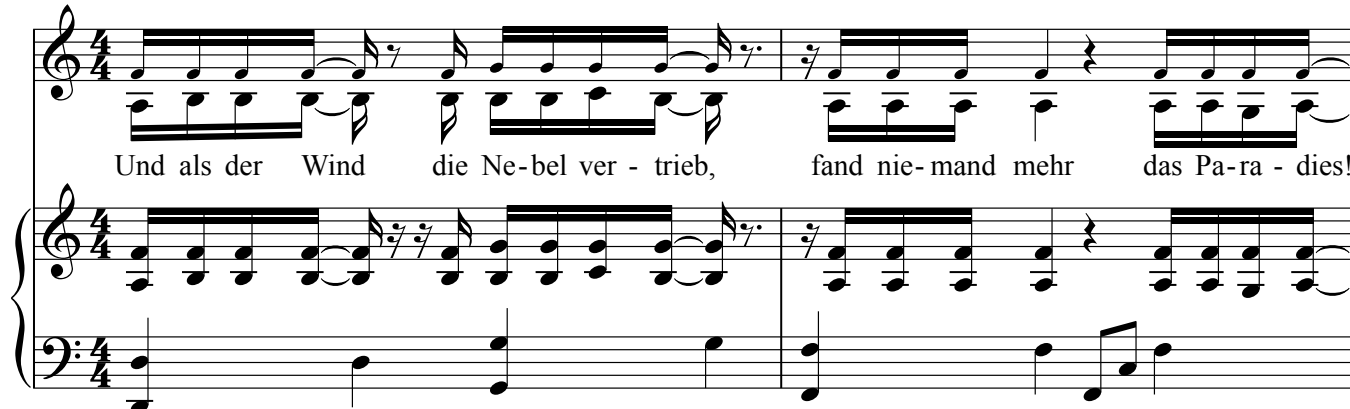
G  F 



"A - ve Ma - ri - a"; wir brach-ten den Tod!

54

Dm  G  F 



Und als der Wind die Ne-bel ver - trieb, fand nie-mand mehr das Pa-ra - dies!



56 **Dm** **E7** **E(sus4)** **E** *Chorus 2*

**D.S. al Coda**

Gua-na-ha - mehr! Gua-na-ha-

59 **Am** **G**

ni, Land hin-ter der Son - ne, Gua-na - ha -

Gua - na - ha - ni, Land hin-ter der Son - ne,

61 **E** **Am** **C**

- ni, im end-lo - sen Meer, du bist für im-mer ein Ge - heim-



Gua-na-ha - ni, im end-lo - sen Meer,

64   


- nis!\_\_ Wir fin den kei - - nen Frie- den mehr!\_\_\_\_\_





...ein Ge- heim- nis!\_\_\_\_\_ Wir fin- den kei - nen Frie - den mehr!\_\_\_\_\_



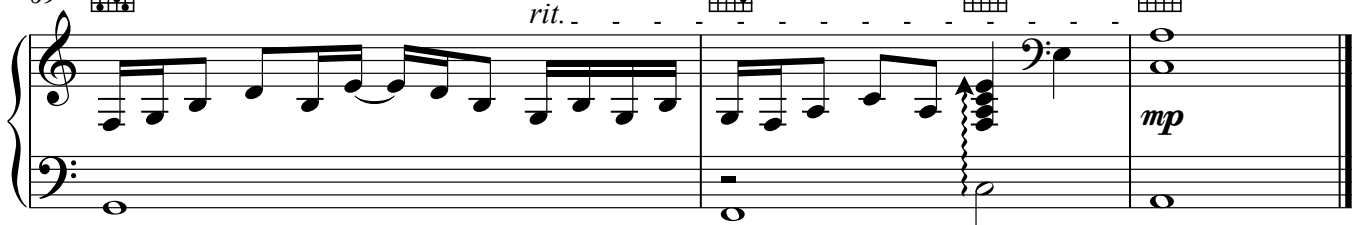
67  *Outro* 

*mf*



69  *rit.*   

*mp*



# GUANAHANI

## (Fuoristrada)

Words &amp; Music: Karl-Georg Waldinger

♩ = 140

Verse

Am C G F

Wir fuh-ren mit Kurs "West\_ zu Nord aus un-se-rem al-ten Eu-ro-pa fort,\_\_\_

5 F Dm G F

\_\_\_ such-ten im Meer nach\_ dem neu-en\_ Land, fühl-ten uns si - cher

9 Am C G F F

in Gott-es Hand. \_\_\_

15 Am C G F

Als uns fast schon die Hoff-nung ver- ließ, ein Vo-gel uns die Rich - tung wies.

19 Dm G F

\_\_\_ Und als der Wind die Ne-bel ver- trieb\_ sah-en wir

23 Dm E<sup>7</sup> E<sup>7</sup> Chorus

das Pa - ra - dies! \_\_\_ Gua - na - ha -

28 Am G E

ni, \_\_\_ Land hin-ter der Son - ne, \_\_\_ Gua - na - ha - ni,



33 Am C  
 im end - lo - sen Meer, du bist für im - mer ein Ge - heim -

38 G Dm E(sus4)  
 - nis! Wir fin - den kei - nen Frie - den mehr!

43 E Verse Am C G  
 Wir se - gel - ten fröh - lich ans Ge - sta - de,

47 F Dm G  
 ru - der - ten zum Sil - ber strand, stan - den voll Stau - nen im Gar - ten E - den,

51 F Am C G F  
 ha - ben nie sol - che Schön - heit ge - kannt.

58 Am C G F  
 Frem - de mit glück - li - chem La - chen grüß - ten uns wie ein hei - li - ges Volk.

62 Dm G F  
 Sie schenk - ten uns Fröch - te und herr - lich - e Sach - en. In ih - rem Haar

66 Dm E7 E7 Chorus  
 glänz - ten Span - gen aus Gold. Gua - na - ha -

71 Am G

ni, Land hin-ter der Son-ne, Gua-na-ha-

75 E Am

ni, im end-lo-sen Meer, du bist für

79 C G

im-mer ein Ge-heim-nis! Wir fin-den

83 Dm E(sus4) to Coda E Verse

kei-nen Frie-den mehr! Wir

87 Am C G F

zeig-ten stolz un-s're Waf-fen. Sie nah-men un-s'ren bil-li-gen Tand.

91 Dm G F

Sie wa-ren wie Kin-der wir konn ten's nicht fas-sen! Wir war-en die Herr-en

95 Am C G F

in ih-rem Land.

100 Am C G

Un-ser Ziel war das Gold, doch wir spra-chen von Gott. "A-ve Ma-

104 F Dm G

ri - a"; wir brach-ten den Tod! Und als der Wind die Ne-bel ver- trieb,

108 F Dm

fand nie-mand mehr das Pa - ra dies!

112 E E<sup>7</sup> D.S. to Coda E<sup>7</sup> Chorus 2 Am

Gua - na - ha - Gua - na - ha - ni Gua - na - ha -

116 G E

ni Land hin-ter der Son - ne, Gua - na - ha - ni, Land hin-ter der Son - ne, Gua - na - ha -

120 Am C

ni, im end - lo - sen Meer, du bist für im- mer

124 G

ein Ge - heim - nis! ein Ge - heim - nis! Wir fin - den

127 Dm E(sus4) E Am

kei - nen Frie - den mehr! Wir fin - den kei - nen Frie - den mehr!

## KINDERPARADIES

Komm zeig mir das Kinderparadies,  
wo alle Straßen aus Zucker sind,  
alle Bäume aus Marzipan,  
Schokolade gibt's für jedes Kind.

Zeig mit das Kinderparadies,  
wo alle Menschen willkommen sind,  
wo die Hoffnung immer in uns lebt  
und kein Kind je alleine steht.

Mach dein Herz auf, fühl den warmen Wind,  
schau in die Augen, die voll Tränen sind.  
Hilf den Kindern, die verzweifelt sind  
und den Eltern, die am Ende sind.

Es gibt kein Kinderparadies  
wo alle Straßen aus Zucker sind,  
keine Bäume aus Marzipan,  
Schokolade nicht für jedes Kind.

Mach dein Herz auf, fühl den warmen Wind,  
schau in die Augen, die voll Tränen sind.  
Hilf den Eltern, die verzweifelt sind  
und den Kindern, die am Weinen sind

Bauen wir ein Kinderparadies  
wo alle Wege sicher sind  
und alle Türen offen steh'n  
für die, die vorüber geh'n...

Bauen wir ein Kinderparadies  
wo alle Wege sicher sind  
und alle Türen offen steh'n  
für die, die vorüber geh'n...

© Karl-Georg Waldinger



## „Kinderparadies“ – Steven erinnert sich an die CD-Produktion mit seiner Band ‚Acoustic Arts‘

Es war unser erstes Mal im Studio. Jedes musikalisch engagierte Kind träumt davon, einmal durch eine Plexiglasscheibe den Produzenten zu sehen, der im Regieraum vor einem riesigen Mischpult sitzt und die Einsätze gibt. Wie aufregend! Na ja – zumindest fast jedes Kind, welches schon einmal eine Gitarre in der Hand hatte! Mit unserem Produzenten Marc Sokal von *Carousel Productions* hatten wir eine sehr schöne Zeit und konnten ebenso viel lernen. Danke Marc!

Wir waren gerade mal zwischen 13 und 15 Jahren alt, als wir dies erleben durften. Und mit ‚wir‘ meine ich meine ehemalige Band ‚Acoustic Arts‘, mit Florian Alexander Kurz am Mikro, Sebastian Ziaja an der Rhythmus-Gitarre, Daniele Puccia an den Drums, Bennet Ribbeck am Bass, Jens Lennart Büchner an den Keys und mir als Lead-Gitarristen. Wir waren sozusagen auch Anstifter für die Erweiterung des Wuppertaler Schülerrock-festivals – wir wurden ein Brückenkopf in die bergische Region und jetzt ist das Remscheider Festival bereits eine Institution und ich bin als stellvertretender Vorsitzender des Rockprojekts mit verantwortlich.

Im Rahmen unserer Single Produktion des Songs „Nie wieder“, welchen wir anlässlich der Germanwings Katastrophe schrieben, nahmen wir auch das Lied „Kinderparadies“ auf.

Die gesamte Produktion haben wir dem Rockprojekt Wuppertal e.V. mit Kalle Waldinger, Gründer des Schüler-Rockfestivals und heute Ehrenvorsitzender des Vereins, zu verdanken. Kalle hat uns den Song geschrieben und es war uns eine große Freude, Worte in Musik und Gefühle in Melodien umzuwandeln.

„Wo alle Menschen willkommen sind; wo die Hoffnung immer in uns lebt, und kein Kind je alleine steht.“ Die „Flüchtlingskrise“ im Jahr 2015 hatte uns erneut die Ungerechtigkeiten in unserer Welt aufgezeigt, prekäre Zustände, Kummer und Leid. Nicht aufzugeben, kämpfen für etwas Besseres und dabei das Ziel nie außer Acht zu lassen: Das wünschen wir allen Menschen. Dieses Lied soll Mut machen. Mut machen, um etwas aufzubauen: Leicht ironisch klingen im Lied die Vorstellungen von den Zielländern der Flüchtlingstrecks: Straßen aus Zucker, Bäume aus Marzipan – und Schokolade gibt’s auch für jedes Kind.

Ich bin überglücklich, heute ein fester Teil des Rockprojekts sein zu dürfen. Das Netzwerk ist einfach breit gefächert, man lernt viele verschiedene Persönlichkeiten kennen und findet Hilfe, wo man sie braucht. In einem jungen und motivierten Team die Musik von jungen Künstlern zu fördern, macht mich glücklich. Möglichkeiten zu schaffen und Menschen zu bewegen, wie Kalle Waldinger mich einst bewegt und inspiriert hat. Dafür danke ich Dir von ganzem Herzen, Kalle!

**Kinderparadies –  
Dieses Lied soll Mut  
machen, um etwas  
aufzubauen**

*Steven Henryk Mathauschek  
Stv. Vorsitzender des Rockprojekts Wuppertal e.V.*

# KINDERPARADIES

(Acoustic Arts)

♩ = 120

Words & Music: Karl-Georg Waldinger

Arr.: Jonas Krampe

*Intro* N.C.

*mp*

Ped.

5

B C#m E B

*sim.*

9

G#m F# E B

13 *Chorus*

C#m E

1. Komm' zeig mir das Kin-der-pa-ra-dies, wo al-le Stra-ßen aus Zu-cker sind,  
 2. Nein' es gibt kein Kin-der-pa-ra-dies, wo al-le Stra-ßen aus Zu-cker sind,

*2nd time f*

16

B G#m F#

al - le Bäu - me aus Mar - zi - pan; Scho - ko -  
 kei - ne Bäu - me aus Mar - zi - pan; Scho - ko -

19

E B

la - de gibt's für je - des Kind. 1. Zeig mir das  
 la - de nicht für je - des Kind.

21

1. Verse

B7 E Em B

Kin - der - pa - ra - dies, wo al - le Men - schen will - kom - men sind, — wo die

25

F# E B

Hoff-nung im-mer in uns lebt und kein Kind je al-lei-ne steht. Mach dein

29

B7 E Em

Herz auf, fühl den war-men Wind! Schau in die Au-gen, die voll Trä-nen sind!  
Herz auf, fühl den war-men Wind! Schau in die Au-gen, die voll Trä-nen sind!

32

B

Hilf den Kin-dern, die ver-zwei-felt sind,  
Hilf den El-tern, die ver-zwei-felt sind,



34 F# E B To Coda

und den El - tern, die am En - de sind!  
und den Kin - dern, die am Wei - nen sind!

37 C#m E B

41 G#m F# E B D.S. al Coda

2. Mach dein

45 E B E B E B E B

49

C#m E B

Bau-en wir ein Kin-der-pa-ra dies, wo al-le We-ge sich-er sind und al-le

*mf*

53

G#m F# E B

Tü - ren of-fen - steh'n für die, die vo-rü-ber geh'n .

57

C#m E

Komm' zeig uns das Kin-der-pa-ra - dies, wo al - le Stra - ßen aus Zu-cker sind,

*f*

60

B G#m F#

al - le Bäu-me aus Mar - zi - pan; Scho - ko-

63

E B

la - de gibt's für je - des Kind.

65

Outro

C#m E B

69

G#m F# E B

*rit.*

(Original in B /Capo 4th)

# KINDERPARADIES

(Acoustic Arts)

Words & Music: Karl-Georg Waldinger

♩ = 120

G Am C G

5 Em D C G

9 G Am C G

Komm, zeig mir das Kin-der-pa-ra- dies, wo al-le Stra-ßen\_ aus Zu-cker sind,\_\_\_ al-le

13 Em D C G

Bäu-me aus Mar-zi - pan;\_\_\_ Scho-ko - la-de gibt's für je-des Kind. Zeig mir das

17 G7 C Cm G

Kin-der - pa - ra - dies, wo al - le Men-schen will-kom men\_ sind,\_\_\_ wo die

21 G D C G

Hoff-nung im-mer in uns\_ lebt\_\_\_ und\_ kein Kind je al-lei-ne steht. Mach dein

25 G<sup>7</sup> C Cm G

Herz auf, fühl den war-men Wind! Schau in die Au-gen, die voll Trä-nen\_ sind!\_ Hilf den

29 G D C G

Kin-dern, die ver-zwei-felt sind, und den El-tern, die am En-de sind!

33 G Am C G

Nein, es gibt kein Kin der-pa-ra-dies, wo al-le Stra-ßen\_ aus Zu-cker sind, kei-ne

37 Em D C G

Bäu me aus Mar-zi - pan; Scho - ko - la - de nicht für je-des Kind.

41 G Am C G

45 Em D C G

Mach dein

49 G<sup>7</sup> C Cm G

Herz auf, fühl den war-men Wind! Schau in die Au-gen, die voll Trä nen\_ sind!\_ Hilf den

53 G D C G

El-tern, die ver-zwei felt sind, und den Kin-dern die am Wei-nen sind!

57 C G C G C G C G

61 G Am C G

Bau-en wir ein Kin-der-pa-ra-dies, wo al-le We-ge sich-er sind und al-le

65 Em D C G

Tü-ren of-fen-steh-en, für die, die vor-ü-ber geh-en.

69 G Am C G

Komm, zeig uns das Kin-der-pa-ra-dies, wo al-le Stra-ßen aus Zu-cker sind, al-le

73 Em D C G

Bäu-me aus Mar-zi-pan; Scho-ko-la-de gibt's für je-des Kind.

77 G Am C G *fade out*



## MEERESSTILLE

Tiefe Stille herrscht im Wasser,  
Ohne Regung ruht das Meer,  
Und bekümmert sieht der Schiffer  
Glatte Fläche rings umher  
Keine Luft, von keiner Seite,  
Todesstille fürchterlich,  
in der ungeheuren Weite  
reget keine Welle sich.

Und sie sterben, immer stiller wird's  
an Land und auch im Wasser,  
Welch entsetzliches Gewässer,  
Gifte strömen, Gase schillern.

Tausend Fässer mit Atommüll,  
ohne Regung ruht das Meer,  
und zerborsten sind die Tanker,  
glatte Fläche rings umher.  
Keine Luft von keiner Seite,  
Todesstille fürchterlich  
In der ungeheuren Weite  
Regen keine Menschen sich.

Und sie sterben, immer stiller wird's  
an Land und auch im Wasser,  
Welch entsetzliches Gewässer,  
Gifte strömen, Gase schillern.

Und sie sterben----- immer stiller-----  
Gifte strömen---- Gase schillern---- ...

© Johann Wolfgang von Goethe, Karl-Georg Waldinger





„Meeresstille“ – Marc (Sänger und Keyboarder von *Pünktchen*, später *Pilos Puntos*) erinnert sich an die Entstehung des Liedes...

Mit ein wenig Methodenkenntnis kommen junge Amateurmusiker relativ schnell zu eigenen Ergebnissen im Bereich Komposition. Rückblick: ‚*Pünktchen Pünktchen*‘ sind mal wieder auf der Suche nach neuen Ideen. AG-Leiter Kalle schlägt während der Probe vor, einen Gedichtband zur Hilfe zu nehmen, eine Auswahl deutschsprachiger Lyrik. Jeder blättert in dem Buch und liest ein Gedicht vor. Die Zwillinge Uwe und Kai haben bereits ein Musikstück entworfen, welches aus einer einfachen Akkordfolge besteht und mit Gitarre und Keyboard gespielt wird, doch es fehlen Text und Gesangsstimme. Wir stellen ein Mikrofon in den Bandraum und knipsen das Licht aus. Nur eine Kerze beleuchtet die Szene. Interessant erscheint uns das Gedicht ‚Meeresstille‘ von Johann Wolfgang von Goethe. Zunächst spricht jeder den Text ohne besondere Betonung, dann werden Betonungen und Steigerungen ausprobiert. Signalwörter werden hervorgehoben, der Sprachrhythmus variiert und der Ausdruck wird verändert. Die Akkordfolge von Uwe und Kai ergänzt die Rezitation. Wir spüren, dass da etwas passiert, Text und Musik beginnen einander zu ergänzen. Die Sprecher trauen sich den Text immer intensiver zu singen, melodisch umzusetzen, mit jedem Versuch erscheint die Lösung überzeugender... Uns kommt die Idee, die Zeilen Goethes in einer weiteren Strophe zu einem kritischen Text über die Bedrohung unserer Umwelt fortzuentwickeln: die ‚Meeresstille‘, welche bei Goethe der fehlende Wind gewesen ist, welcher das Schiff von Neapel nach Sizilien treiben soll, wird nun als Metapher für die Zerstörung der Umwelt verstanden. Ein starker Refrain entsteht, der das Problem auf den Punkt bringt: Atommüll, Plastikabfälle, vergiftetes Wasser... die Spuren der Umweltzerstörung werden beschrieben und der nachlässige Umgang mit der Natur angeklagt.

Mit Goethe auf  
kritischem, umwelt-  
politischem Kurs

Schlagzeug und Bass ergänzen die Komposition, man arrangiert gemeinsam, die Sänger trauen sich mutig, über das reine Rezitieren hinauszugehen.

In den folgenden Proben werden die Ideen verfestigt, erste Live-Konzerte zeigen, dass das Lied beim Publikum gut ankommt.

Marc Heidermann

# MEERESSTILLE


## (Pünktchen Pünktchen)

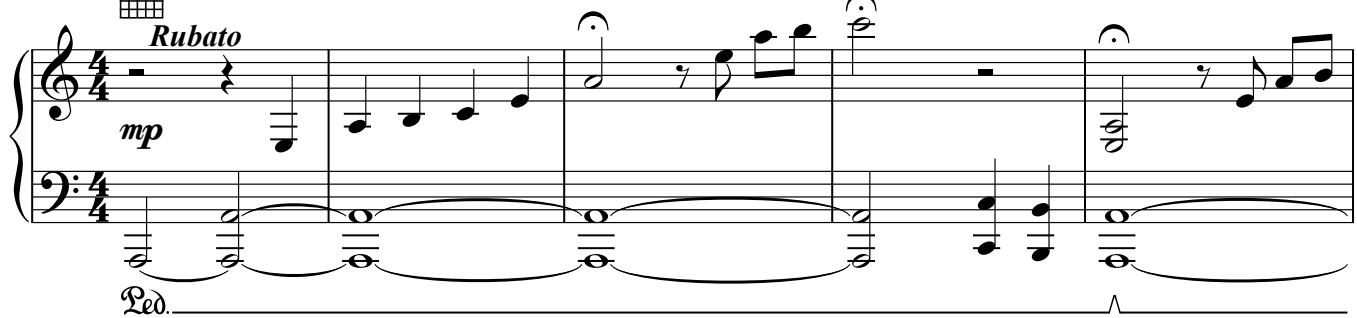
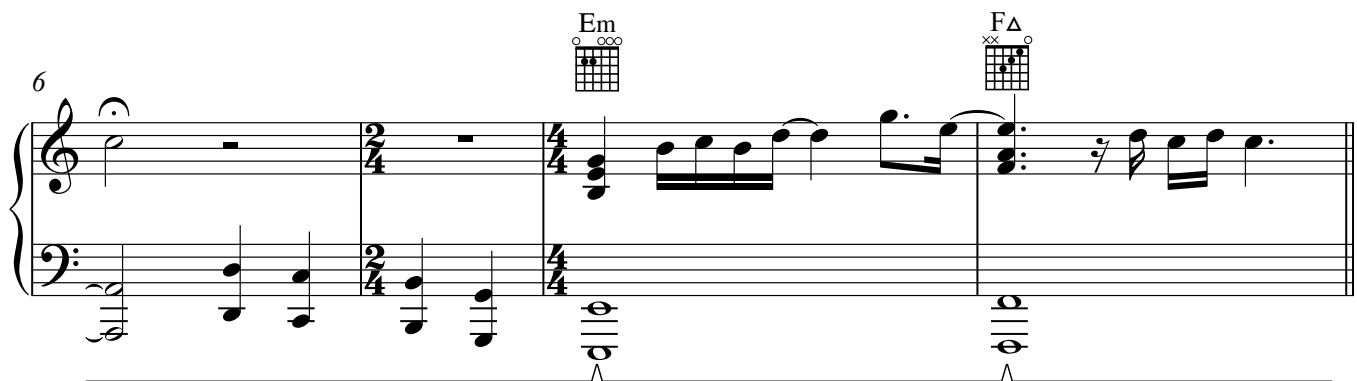
♩ = 78






Words: Johann Wolfgang von Goethe, Karl-Georg Waldinger

Music: Karl-Georg Waldinger

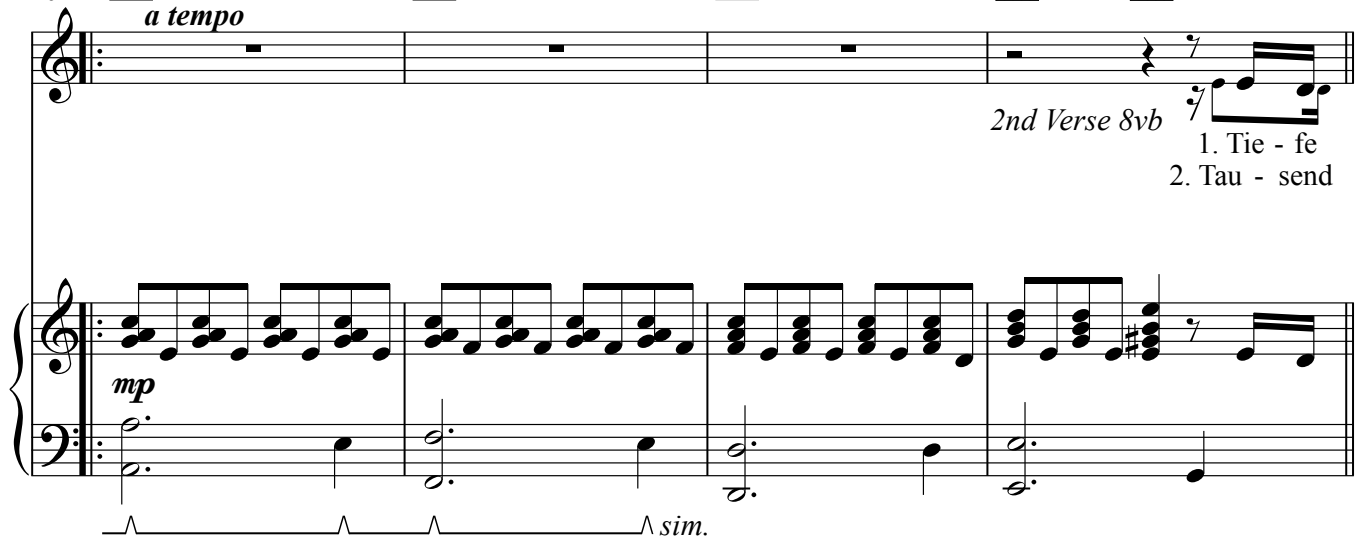
Arr.: Georg Hahn, Jonas Krampe



Intro  *Rubato*

10  *a tempo*     Verse


2nd Verse 8vb  
1. Tie - fe  
2. Tau - send






14  


Stil-le herrscht im Was-ser, oh-ne Re-gung ruht\_ das Meer und be-  
 Fäs-ser mit A-tom-müll, oh-ne Re-gung ruht\_ das Meer und zer-



2nd time *mf*




16   

küm mert sieht der Schif-fer glat-te Flä-che rings-um-her... Kei-ne  
 bor-sten sind die Tan-ker, glat-te Flä-che rings-um-her... Kei-ne



18  

Luft von kei-ner Sei-te, To-des-stil-le fürch-ter-lich... In der  
 Luft von kei-ner Sei-te, To-des-stil-le fürch-ter-lich... In der



1. **Dm** **E(sus4)** **E** *Chorus*


20 un - ge - heu - ren Wei - te re - get kei - ne Wel - le sich... *2nd voice 8vb* Und sie

**Am** **FΔ**




23 ster - ben! Im - mer stil - ler wird's an Land und auf dem Was - ser. Welch ent -

**Dm7** **Em7** **E7**

25 setz - li - ches Ge - wäs - ser, Gif - te strö - men, Ga - se schil - lern! Und sie

27  

ster- ben! Im - mer stil - ler wird's an Land und auf dem Was - ser. Welch ent-

29   

setz - li - ches Ge - wäs - ser, Gif - te strö - men, Ga - se schil - lern!

31    *Chorus*

un - ge - heu - ren Wei - te re - gen kei - ne Men - schen sich. Und sie

*2nd voice 8vb*


34  

ster- ben! Im- mer stil- ler wird's an Land und auf dem Was- ser. Welch ent-



36   

setz- li- ches Ge- wäs- ser, Gif- te strö- men, Ga- se schil- lern! Und sie



38  

ster- ben! Im- mer stil- ler wird's an Land und auf dem Was- ser. Welch ent-



40

Dm<sup>7</sup> Em<sup>7</sup> E<sup>7</sup> F#m<sup>7</sup>

setz - li - ches Ge - wäs - ser, Gif - te strö - men, Ga - se schil - lern! Und sie

42

Bm GΔ

*Chorus 2*

ster - ben, — im - mer stil - ler, — Gif - te  
ster - ben! Und sie

44

Em<sup>7</sup> F#m<sup>7</sup>

1.

strö - men, — Ga - se schil - lern! — Und sie  
ster - ben! —

2.

46 **F#7** *Outro*

Ooh!

**Bm7**

48 **GΔ** **Em7**

50 1. **F#(sus4)** 2. **F#(sus4)** *rit.*

52 **Bm**





# MEERESSTILLE

## (Pünktchen Pünktchen)

Words: Johann Wolfgang von Goethe, Karl-Georg Waldinger

Music: Karl-Georg Waldinger

♩ = 78

*Verse*

Am                      F                      Dm                      Em                      E

1. Tie - fe  
2. Tau - send

5    Am                      F

Stil - le herrscht im Was - ser,                      oh - ne Re - gung ruht\_ das Meer\_                      und be -  
Fäs - ser mit A - tom - müll,                      oh - ne Re - gung ruht\_ das Meer\_                      und zer -

7    Dm                      Em                      E

küm - mert sieht der Schif - fer                      glat - te Flä - che rings - um - her...                      Kei - ne  
bor - sten sind die Tan - ker,                      glat - te Flä - che rings - um - her...                      Kei - ne

9    Am                      F

Luft von kei - ner Sei - te,                      To - des - stil - le fürch - ter - lich...                      In der  
Luft von kei - ner Sei - te,                      To - des - stil - le fürch - ter - lich...                      In der


11    Dm                      Em                      E


un - ge - heu - ren Wei - te                      re - get kei - ne Wel - le sich...


*Chorus*

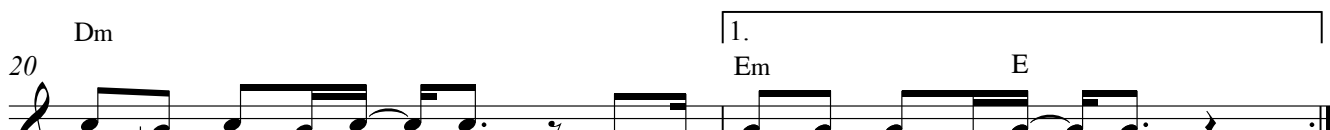
13    E                      Am


Und sie                      ster - ben!                      Im - mer                      stil - ler                      wird's                      an


15 F  
  
 Land und auf dem Was - ser. Welch ent -


16 Dm Em E  
  
 setz - li - ches Ge - wäs - ser, Gif - te strö - men, Ga - se schil - lern! Und sie

18 Am F  
  
 ster - ben! Im - mer stil - ler wird's an Land und auf dem Was - ser. Welch ent -

20 Dm Em E  
  
 setz - li - ches Ge - wäs - ser, Gif - te strö - men, Ga - se schil - lern!

22 Chorus 2  
  
 strö - men, Ga - se schil - lern! Und sie ster - ben, im - mer  
 ster - ben!

24 G Em  
  
 stil - ler, Gif - te strö - men, Ga - se  
 Und sie ster - ben!

26 F#m F#7 Bm  
  
 schil - lern! Und sie Ohh!

## MEINE HEIMAT

Ich weiß wo komm ich her,  
ich weiß ich gehör hier hin.  
Es fällt mir gar nicht schwer,  
habe ne klare Antwort im Sinn, im Sinn...

Ich liebe meine Heimat,  
sie ist so wunderschön  
auch wenn sie so klein ist  
habe ich mega Glück  
Denn sie ist so klein  
Aber fein. Ja...

Ich muss leider umziehen  
Es fällt mir super schwer  
Und habe keine Ahnung  
Wohin ich soll  
Ich wäre so gern geblieben  
Aber nein... aber nein...

Ich liebe meine Heimat,  
sie ist so wunderschön  
auch wenn sie so klein ist  
habe ich mega Glück  
Denn sie ist so klein  
Aber fein. Ja...

© Saralynn Adu Gyamfi



### „Meine Heimat“ – **Saralynn** im Interview...

**Unser Liederbuch wird 2021 veröffentlicht – zum 35 Geburtstag des Schülerrockfestivals. Bist Du bei diesem Festival schon selbst aufgetreten? Ja, ich bin schon 2 x in der UNI-Halle Wuppertal aufgetreten, beim ersten Mal war ich 10 Jahre alt, das war 2018.**

**Wie hast Du Dich vor 3000 Zuschauern gefühlt? Es war super! Ich blieb ganz ruhig und konzentrierte mich auf meinen Gesang. Die ‚Fans‘ waren toll, viele Mitschüler, meine Familie, die vielen Helfer vom Rockprojekt... alle haben mich unterstützt.**

**Gibt es viele Helfer beim Festival? Was für Aufgaben haben diese? Es gibt die professionellen Sanitäter und auch viele Mitarbeiter aus dem Schul-Sanitätsdienst! Und es gibt professionelle Securities, aber auch viele ältere Jugendliche im Ordner-Shirt. Dann die Mitarbeiter der Cateringfirma und Leute, die sich freiwillig als Catering-Personal beteiligen, also z.B. kümmern sie sich um Getränke und Essen für die Techniker und für die Bands. Zusammen also 200 Helfer und 300 Musiker plus das Publikum – das sind echt viele Menschen...**

**Sind alle auftretenden Musiker noch Schüler? Die meisten gehen zur Schule, also ungefähr 80 % der Musiker sind unter 20 Jahre alt. Es kommen aber auch immer einige professionelle Künstler, auch Bands aus anderen Ländern, die wir auf unseren Konzertreisen kennengelernt haben.**

**Bitte stelle uns Deine Familie vor. Meine Familie kommt aus Ghana, dort leben auch noch Verwandte. Wir Kinder sind in Deutschland geboren: Godrick ist der jüngste, Joeldavis und Alvin sind älter als ich. Mein Traum ist es, einmal in Ghana aufzutreten...**

**Was machst Du in Deiner Freizeit? Neben der Musik spiele ich sehr gern Fußball...**



**Welche Lieder singst Du auf Deiner ersten CD? ‚Meine Heimat‘, ‚Sterne‘, ‚Europa‘, ‚Wir wünschen unserer Erde‘. Das Video von ‚Meine Heimat‘ gibt es auf YouTube, es zeigt meine Heimat Wuppertal – aber ich würde auch gern ein Musikvideo in Ghana aufnehmen... Und ich möchte Katja Schäfer herzlich danken (2. Gesangsstimme bei allen Liedern) und Eric Stöcker (Gitarre bei ‚Meine Heimat‘).**

# MEINE HEIMAT (Saralynn)

Words & Music: Saralynn Adu Gyamfi  
Arr.: Jonas Krampe

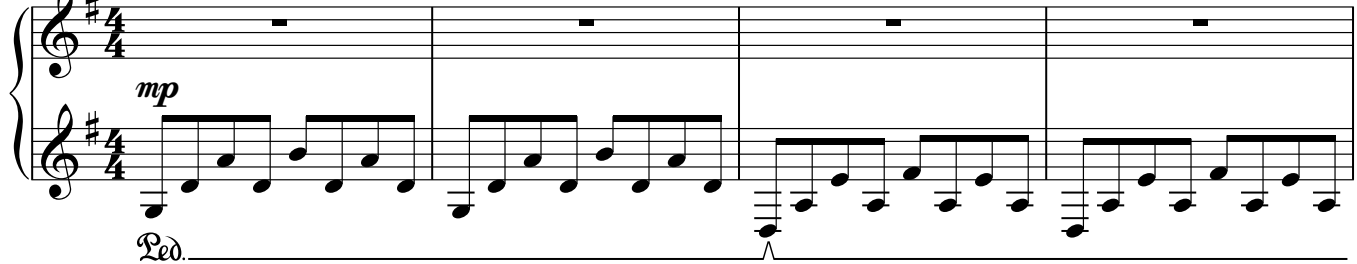
♩ = 95

Intro




G  D 

*mp*

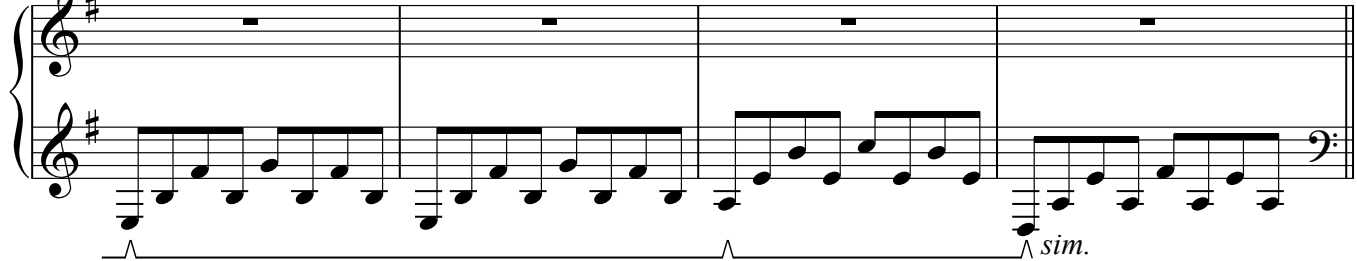
Ped.



5

Em  Am  D 

*sim.*



9

G  Verse



1. Ich weiß, wo kom-me ich her. — Ich weiß, ich ge- hö - re hier -




11  



hin. Es fällt mir gar nicht schwer. Ha-be 'ne kla-re Ant-wort im Sinn,

14  



im Sinn. O - oh.

17  *Chorus*



Ich lie - be mei - ne Hei - mat, sie ist so wun - der - schön!

19 






Auch wenn sie so klein ist, ha-be ich me - ga Glück.

21 



Denn sie ist so klein, a - ber

23  



fein. Ja!



25  Verse

2. Ich muss lei - der um - zieh'n. Es fällt mir su - per schwer.

*mp*



27 




Und hab kei - ne Ah - nung, wo - hin\_ ich soll\_



29 



Ich wä - re so gern\_ ge - blie - ben, a - ber



31    *Chorus 2*

nein, a- ber\_\_ nein! Ich lie-be mei-ne Hei - mat,

Uuh... Uuh...

35  



sie ist so wun - der - schön!\_\_

Uuh...

37 

Auch wenn sie\_\_ so klein\_\_ ist,

Uuh...

39    *Chorus*

ha - be ich me - ga Glück! — Ich lie-be mei - ne Hei

(8) *mf*

42

- mat, sie ist so wun - der - schön! —

43 

— Auch wenn sie — so klein — ist, ha-be ich me - ga Glück.

45 



Denn sie ist so klein, a - ber

47  



fein. Ja!

49  *rit.*





# MEINE HEIMAT

(Saralynn)

Words &amp; Music: Saralynn Adu Gyamfi

♩ = 95

*Verse*

G

1. Ich weiß, wo kom-me ich her.\_\_\_\_ Ich weiß, ich ge - hö - re hier -

3 D

hin. Es fällt mir gar\_\_ nicht schwer.\_\_\_\_ Ha - be 'ne kla - re Ant - wort\_\_

5 Em Am D

\_\_ im\_\_ Sinn, im\_\_\_\_ Sinn.\_\_\_\_ O - oh.

9 *Chorus* G

Ich lie - be mei - ne Hei - mat, sie ist so wun - der - schön!

11 D

\_\_ Auch wenn sie\_\_ so klein\_\_ ist, ha - be ich me - ga Glück.

13 Em Am D

\_\_ Denn sie ist so klein, a - ber fein. Ja!\_\_\_\_

17 *Verse* G

2. Ich muss lei - der um - zieh-en. Es fällt mir su - per schwer.

19 D

\_\_ Und hab kei - ne Ah - nung, wo - hin\_\_ ich soll.\_\_\_\_

21 Em Am D  
 Ich wä-re so gern ge blie - ben, a-ber nein, a-ber\_\_ nein!

*Chorus*  
 25 G D D  
 Ich lie-be mei - ne Hei - mat, sie ist so wun-der-schön!\_\_

29 Em Am D  
 Auch wenn sie\_\_ so klein\_\_ ist, ha - be ich me - ga Glück!\_\_

33 G  
 Ich lie - be mei - ne Hei - mat, sie ist so wun - der - schön!

35 D  
 Auch wenn sie\_\_ so klein\_\_ ist, ha - be ich me - ga Glück.

37 Em Am  
 Denn sie ist so klein, a - ber fein. Ja!\_\_

40 D G  
 Ich lie - be mei - ne Hei - mat, sie ist so wun - der - schön!

43 D Em  
 Auch wenn sie\_\_ so klein\_\_ ist, ha-be ich me - ga Glück.\_\_ Denn sie

46 Em Am D *rit.* G  
 ist so klein, a - ber fein. Ja!\_\_

## SPIEGEL

Du stehst vor einem großen Spiegel,  
siehst ein anderes Gesicht  
Du glaubtest, dich zu kennen  
doch erkennst dich nicht

Deine Eltern machen Terror,  
Deine Freundin, die ist weg  
Dein Auto hat totalen Schaden,  
Dein ganzes Leben ist ein Dreck.  
Am Monatsanfang keine Kohle,  
Deinen Vater kümmert's nicht  
Der Alkohol macht Dir zu schaffen,  
er ruiniert Dich körperlich...

Du stehst vor einem großen Spiegel,  
siehst ein anderes Gesicht,  
Du glaubtest dich zu kennen,  
doch erkennst dich nicht

Dir steht das Wasser bis zum Hals,  
Dein Abi schaffst Du eh nicht mehr,  
Du frisst Probleme in Dich rein,  
Du machst Dir selbst das Leben schwer.  
Dein Dasein ist Dir fast egal,  
Du drehst voll durch, Du wirst brutal,  
Du denkst an Selbstmord in der Qual  
denk drüber nach, Du hast die Wahl...

© Daniel Genova, Guido Gallenkamp, Karl-Georg Waldinger





## „Spiegel“ – Daniel (Sänger von *Pastell*) erinnert sich...

Als Teenager gewann ich eine Freikarte zum Schülerrockfestival: Bei einem Fest im Jugendzentrum am Eckbusch (Wuppertal) wurden Kinder auf der Bühne zu einem Gesangs-Coaching eingeladen. Ich war noch nicht im Stimmbruch und habe mit meinem Gesang die Jury überzeugt. Der Moderator des Contests war Kalle Waldinger. Als er mir die Karte übergab, bat er um meine Rufnummer. Einige Wochen später klingelte mein Telefon und Kalle sagte: „Hey piccolo italiano, willst du nicht einfach beim Schülerrockfestival mitmachen? Wir brauchen Backgroundsänger für das Lied *„I giardini di marzo“*“

Nach einigen Proben befand ich mich vor 4.000 Besuchern auf der Bühne der UNI-Halle. Das war der Anfang meiner musikalischen Laufbahn – ich wurde Sänger in der Band *Silberling* und ich weiß noch genau, dass ich bei einer Konzertreise nach Amsterdam im Bus neben Trommler Guido saß und wir ein Lied schreiben wollten, welches die wichtigen Themen anspricht, die uns Kids beschäftigten. Das Lied beschreibt einen Teenager, welcher vor dem Spiegel steht und sich nicht mehr erkennt. Drogen, familiäre Probleme, Gewalt – alles gleichzeitig. Wir wollten keine große Moralpredigt halten, aber der Junge oder das Mädchen war aus der Spur geraten und wir hatten einen Rat: *„Denk drüber nach, du hast die Wahl!“* Jeder kann sein Leben selbst in den Griff bekommen und für jedes Problem, sei es noch so groß, gibt es eine Lösung!

Wir konnten so  
vielen Jugendlichen  
von unseren Träumen  
erzählen

Später wurde ich in die Gruppe *Pastell* aufgenommen – ich sang jetzt im Duett mit Mona. Die erste CD, entstanden in einem professionellen Tonstudio, kam gut an und wir erhielten viele Einladungen aus dem Ausland. Lieder wie *„Erlkönig“* (frei nach Goethe) beschreiben z.B. Kindheits-Ängste: *„unsichtbare Hände greifen nach mir... endlose Schatten, ein Gesicht schaut mich an – schnell weg von hier, mir wird so bang...“* *„vor der Haustür brennt das Licht – was ich fühle, sehen sie nicht.“* Von Gespenstern handelt auch unser Lied *„Die Moorgeister“*. Der *„Goldsucher“* ist ganz einsam auf der Suche nach der Erfüllung seiner Träume – *„Reichtum und Geld in den Bergen am Ende der Welt...“* In *„Take That“* singen wir von kleinen Mädchen, die hinter Boygroups her rennen... *„Traum-Mosaik“* ist eher ein Schlager... In *„Der alte Mann“* singt Mona zärtlich über Menschen, an denen wir vorbeigehen und um die sich keiner kümmert... ja – an Liedthemen fehlte es uns nie. Wenn ich an die vielen Konzerte zurückdenke, bin ich stolz, dass wir als Schülerband so vielen Jugendlichen von unseren Träumen erzählen konnten.

Daniel Genova

# SPIEGEL

(Pastell)





Words & Music: Daniel Genova,  
Guido Gallenkamp,  
Karl-Georg Waldinger  
Arr.: Birk Buttchereyt


♩ = 106



Du stehst vor ei-nem gro-ßen Spie - gel, siehst ein an - de - res Ge-sicht.

4

Dm  Bb  C  Db  Verse



Dei-ne

8



Dm  Bb 



El - tern ma - chen Ter - ror, Dei - ne Freun-din, die ist weg. Dein Au - to

10  

hat to - tal - en Scha - den, dein gan - zes Le - ben ist ein Dreck. Am Mo - nats-

12  

an - fang kei - ne Koh - le, dei - nen Vat - er küm - mert's nicht. Der Al - ko -

14   *Chorus*

hol macht dir zu schaf - fen, er ru - i - niert dich kör - per - lich. Du stehst vor

16

F C Dm Bb

ein - em gro - ßen Spie - gel, siehst ein an - de - res Ge - sicht. Du glaub - test

18

F C Dm Bb Dm Bb

1. 2.



dich zu ken - nen, doch er - kennst dich nicht. Du stehst vor kennst dich nicht.

21


Dm Bb C Db Verse

Dir steht das


25

Dm  Bb 


Was - ser bis zum Hals, dein A - bi schaffst du eh nicht mehr, du frisst Pro -



27

C  Db 

ble - me in dich rein, du machst dir selbst das Le - ben schwer. Dein Da - sein



29

Dm  Bb 





ist dir fast e - gal, du drehst voll durch, du wirst bru - tal, du denkst an




31   *Chorus*








Selbst-mord in der Qual, denk drü - ber nach, du hast die Wahl! Du stehst vor

33    



ei - nem gro - ßen Spie - gel, siehst ein an - de - res Ge - sicht. Du glaub - test

35     *A-Capella*



dich zu ken - nen, doch er - kennst dich nicht Du stehst vor

37

ei - nem gro - ßen Spie - gel, siehst ein an - der - es Ge - sicht. Du glaub - test

39

dich zu ken - nen, doch er - kennst dich nicht. Du stehst vor

## Chorus

41

ei - nem gro - ßen Spie - gel, siehst ein an - der - es Ge - sicht. Du glaub - test

43

F C 1.2. Dm Bb

dich zu ken - nen, doch er - kennst dich nicht. Du stehst vor

45

3. Dm Bb Outro Dm Bb

kennst dich nicht.

48

C Db F



# SPIEGEL

## (Pastell)

Words & Music: Daniel Genova,  
Guido Gallenkamp,  
Karl-Georg Waldinger

♩ = 106

*Voice only*

Du stehst vor ei-nem gro-ßen Spie - gel, siehst ein an - de - res Ge-sicht.

*Intro* *Verse*

4 F C Dm Bb F C Dm Bb

1. Dei - ne

8 Dm Bb

El - tern ma - chen Ter -ror, Dei - ne Freun - din, die ist weg. Dein Au - to

10 C Db

hat to - tal - en Scha - den, dein gan - zes Le - ben ist ein Dreck. Am Mo - nats -

12 Dm Bb

an - fang kei - ne Koh - le, dei - nen Vat - er küm - mert's nicht. Der Al - ko -

14 C Db *Chorus*

hol macht dir zu schaf - fen, er ru - i - niert dich kör - per - lich. Du stehst vor

16 F C Dm Bb

ein - em gro - ßen Spie - gel, siehst ein an - de - res Ge-sicht. Du glaub - test

18 F C Dm Bb

dich zu ken - nen, doch er - kennst dich nicht. Du stehst vor

20 F C Dm Bb

ein - em gro - ßen Spie - gel, siehst ein an - de - res Ge-sicht. Du glaub-test

22 F C Dm Bb

dich zu ken - nen, doch er - kennst dich nicht.

24 Dm Bb C Db Verse

2.Dir steht das

28 Dm Bb

Was - ser bis zum Hals, dein A - bi schaffst du eh nicht mehr, du frisst Pro -

30 C Db

ble - me in dich rein, du machst dir selbst das Le - ben schwer. Dein Da - sein

32 Dm Bb

ist dir fast e - gal, du drehst voll durch, du wirst bru - tal, du denkst an

34 C Db

Selbst-mord in der Qual, denk drü - ber nach, du hast die Wahl! Du stehst vor

## Chorus

36 F C Dm Bb

ei - nem gro - ßen Spie - gel, siehst ein an - de - res Ge - sicht. Du glaub - test

38 F C Dm Bb

dich zu ken - nen, doch er - kennst dich nicht. Du stehst vor

40 F C Dm Bb

ein - em gro - ßen Spie - gel, siehst ein an - de - res Ge - sicht. Du glaub - test

42 F C Dm Bb

dich zu ken - nen, doch er - kennst dich nicht. Du stehst vor

## Chorus 6x

44 F C Dm Bb

ei - nem gro - ßen Spie - gel, siehst ein an - der - es Ge - sicht. Du glaub - test

46 F C Dm Bb

dich zu ken - nen, doch er - kennst dich nicht. Du stehst vor kennst dich nicht.

49 Dm Bb C Db fade out F

## STERNE

Sterne, die keiner kennt, schenke ich Dir  
Schiffe, im Meer versenkt, zeige ich Dir  
Perlen im Ozean, nur für dich,  
alle Schatzkammern öffnen sich.

Tauch mit mir – endlos tief  
Dorthin wo Atlantis schlief  
Such das Gold im weißen Sand  
Juwelen, die noch keiner fand.

Lausche in die stille Welt  
was der Wassermann erzählt  
Dieser Schatz gehört nur Dir  
alle Perlen schenk ich Dir...

Sterne, die keiner kennt, schenk ich Dir  
Schiffe, im Meer versenkt, zeige ich Dir  
Perlen im Ozean, nur für Dich,  
alle Schatzkammern öffnen sich

Wir fliegen in die andere Welt,  
wo keiner unsere Stunden zählt,  
Raketen in den Galaxien  
zu der Sternenkönigin.

Komm mit mir auf den Mond,  
und du wirst reich belohnt,  
Los, komm mit, ich schenke Dir  
den Schlüssel für die goldene Tür...

Sterne, die keiner kennt, schenk ich Dir  
Schiffe, im Meer versenkt, zeige ich Dir  
Perlen im Ozean, nur für Dich,  
alle Schatzkammern öffnen sich

Tore im tiefen All öffnen sich  
Fesseln aus kaltem Stahl lösen sich  
Augen, vom Schlaf erwacht, schauen Dich an,  
Herzen fangen zu schlagen an...

© Karl-Georg Waldinger



## „Von Malmö bis nach Seoul“ – über unsere internationale Vernetzung

Schon zu Beginn des Wuppertaler Schülerrockfestivals im Jahre 1987 erhielt die Schülerband *Pünktchen Pünktchen*, (wie später auch *Pastell* sowie *Fuoristrada*) Einladungen zu Konzertreisen ins Ausland. Ausgelöst wurde dies durch die Veröffentlichung der ersten Vinylschallplatten, die im Radio gespielt wurden. So hörte Dr. Christine Albert-Nyström vom Goethe-Institut Malmö die *Pünktchen* im Deutschlandfunk, war begeistert und rief sogleich in Wuppertal an: Eine Kinderband, die eigene deutsche Rocklieder singt – das wird bei schwedischen Kindern sicher toll ankommen und bei der Fremdsprachenauswahl Pluspunkte für ‚Deutsch‘ bringen. So die Begründung. Die erste Auslandstour durch Südschweden mit täglich mehreren Schulkonzerten war ein toller Erfolg, die Kids aus Lund und Malmö erlebten das erste Live-Rockkonzert ihres Lebens und feierten die deutsche Band. Platten, Cassetten und Autogrammkarten waren schnell vergriffen und die Presse berichtete mit lebendigen Fotos.

Dies sprach sich rum, auch wenn anfangs Kinder-Rockmusik nicht von jedem Bildungsreferenten als ‚Kultur‘ wertgeschätzt wurde, aber mehr und mehr Goethe-Institute planten in der Folgezeit Konzertreisen mit Schülerrock aus Wuppertal: in Schweden folgten auf Malmö die Städte Stockholm und Umea, es gab in den Folgejahren dann viele Konzerte in Dänemark, Finnland, den baltischen Staaten, Polen, England, Irland, Jersey, Benelux, Frankreich, Spanien, Griechenland, Zypern und der Schweiz. Schließlich ging es auch nach Russland und sogar nach Sibirien. Der Radius vergrößerte sich beständig, Nordafrika und La Réunion im Indischen Ozean standen auf dem Tournéeplan, in Kuba, Chile, Bolivien, Argentinien und Uruguay wurden die jungen Bands aus Wuppertal herzlich empfangen. Eine Plattenfirma in Südkorea nahm *Pünktchen Pünktchen* unter Vertrag, Sängerin Martina veröffentlichte, unterstützt durch ihre koreanische Mutter, mehrere Lieder in koreanischer Sprache. Schließlich erhielt die Band auch einen Künstlervertrag mit der EMI.

Die Lieder in diesem Buch wurden während dieser Konzertreisen vor zigtausenden Schülern gesungen, wurden Thema des Deutschunterrichts und für viele Kinder eine Möglichkeit, deutschsprachige Rock-/Popmusik kennen und lieben zu lernen.

Dafür wollen wir allen danken, die in den Partnerländern große Planungsaufgaben gestemmt haben und sich dabei oft auf Neuland begaben. Stellvertretend wollen wir an dieser Stelle nur einige wenige, besonders wichtige Partner nennen: Hermann Dommel, Ute Grauerholz, Helmut Schippert, Ronald Grätz, Georgia Herlt.

*Kalle Waldinger*

*PS: Dieser Text erscheint neben den Noten des Liedes ‚Sterne‘ – zu diesem Lied erfolgen keine biographischen Anmerkungen. Zu den Sternen haben wir auf unseren Reisen immer geschaut – südlich des Äquators waren es aber andere als im Norden...*

# STERNE (Saralynn)

Words & Music: Karl-Georg Waldinger  
Arr.: Birk Buttchereyt

♩ = 95

Intro



The first system of music features a guitar staff with a treble clef and a 4/4 time signature. The guitar part consists of six measures of whole rests, corresponding to the chord diagrams above. The piano accompaniment is shown in two staves (treble and bass clefs). The right hand plays a rhythmic pattern of eighth notes, while the left hand plays chords in the bass register.

5



The second system continues the piano accompaniment from the first system. The guitar part remains silent with whole rests. The piano accompaniment continues with the same rhythmic and harmonic patterns.

9



Chorus



The third system introduces the vocal line. The guitar part continues with whole rests. The piano accompaniment provides harmonic support for the vocal melody. The lyrics are written below the vocal staff.

Ster - ne, die kei - ner kennt, schen - ke ich dir. Schif - fe, im Meer ver - senkt,

12

C G Dm

zei - ge ich dir. Per - len im O - ze - an

14

Am Em Dm Em Am

nur für dich. Al - le Schatz - kam - mern öff - nen sich.





17

G C F G Em F

21  Verse   







1. Tauch mit mir end-los tief. Dort-hin, wo At-lan-tis schief. Such das Gold im wei-ßen Sand. Ju-

24     



we-len die noch kei-ner fand. Lau-sche in die stil-le Welt, was der Was-ser-mann er-zählt.

27   



Die-ser Schatz ge-hört nur dir, al-le Per-len schenk ich dir.



30 *Chorus*

Am Dm C G Am F

Ster-ne, die kei-ner kennt, schen-ke ich dir. Schif-fe, im Meer ver-senkt,

33

C G Dm Am Em

zei - ge ich dir. Per-len im O - ze - an — nur für dich. Al - le

36

Dm Em Am

Schatz - kam - mern öff - nen sich.

39  Verse   

2. Wir flie-gen in die andere Welt, wo kei ner unse-re Stun - den zählt. Ra - ke - ten in den Ga-la-xien,



42     

zu der Ster-nen-kö - ni - gin. Komm mit mir auf den Mond und du wi-rst reich be-lohnt.



45   

Los komm mit, ich schen-ke dir den Schlüs-sel für die gol-de-ne Tür.---



48  *Chorus*       












Ster-ne, die kei-ner kennt, schen-ke ich dir. Schif-fe, im Meer ver-senkt, zei-ge ich dir.

52      



Per-len im O-ze-an nur für dich. Al-le Schatz-kam-mern öff-nen sich.

56        



To-re im tie-fen All- öff-nen sich. Fes-seln aus kalt-em Stahl lö-sen sich.

60

Dm Am G F G Am

Au-gen vom Schlaf er-wacht, schau-en dich an. Her-zen fang-en zu schla-gen an.

64

Am Dm C G Am F C G

Ster-ne, die kei-ner kennt, schen-ke ich dir. Schif-fe, im Meer ver-senkt, zei-ge ich Dir.

68

Dm Am Em F G Am

Per-len im O-ze- an— nur für dich. Al-le Schatz-kam-mern öff-nen sich.



PATTEN

# STERNE

(Saralynn)

♩ = 95

Words &amp; Music: Karl- Georg Waldinger

*Intro*

Am Dm G Am Dm G

*Chorus*

5 Am Dm C G Am F C G

Ster-ne, die kei ner kennt, schen-ke ich dir. Schif-fe, im Meer ver-senkt zei-ge ich dir.

9 Dm Am G Dm G Am

Per-len im O-ze-an nur für dich. Al-le Schatz-kam-mern öff-nen sich.

13 G F C G Em F

*Verse*

17 G F C G

1. Tauch mit mir end-los tief. Dort-hin, wo At-lan-tis schief. Such das Gold im wei-ßen Sand. Ju-

20 Em F Dm Am G

we-len die noch kei-ner fand. Lau-sche in die stil-le Welt, was der Was-ser-mann er-zählt.

23 Dm G Am

Die-ser Schatz ge-hört nur dir, al-le Per-len schenk ich dir.

*Chorus*

26 Am Dm C G Am F C G

Ster-ne, die kei-ner kennt, schen-ke ich dir. Schif-fe, im Meer ver-senkt zei-ge ich dir.

30 Dm Am G Dm G Am

Per - len im O - ze an\_ nur für dich. Al - le Schatz - kam - mern öff - nen sich.

*Verse*

35 G F C G

2. Wir flie - gen in die an' dre Welt, wo kei - ner uns' re Stun - den zählt. Ra - ket - en in den Ga - la - xien,

38 Em F Dm Am G

zu der Stern - en - kö - ni - gin. Komm mit mir auf den Mond und du wi - rst reich be - lohnt.

41 Dm G Am

Los komm mit, ich schen - ke dir den Schlüs - sel für die gold - e - ne Tür.\_\_\_\_

*Chorus*

44 Am Dm C G Am F C G

Ster - ne, die kei - ner kennt, schen - ke ich dir. Schif - fe, im Meer ver - senkt zei - ge ich dir.

48 Dm Am G Dm G Am **fine**

Per - len im O - ze - an\_ nur für dich. Al - le Schatz - kam - mern öff - nen sich.

52 Am Dm C G Am F C G

To - re im tie - fen All\_ öff - nen sich. Fes - seln aus kalt - em Stahl lö - sen sich.

56 Dm Am G Dm G Am **to Coda**

Au - gen vom Schlaf er - wacht schau - en dich an. Her - zen fang - en zu schla - gen an.

## STERNENKIND

Veilchen, still unter den Bäumen,  
Du verführst mich oft zum Träumen.  
Gänseblümchen, klein und zart,  
das Leben, das ist manchmal hart.

Löwenzahn, Du blühst so still,  
weil mein Herz nicht leiden will,  
fliegst Du fort, Sternenkind,  
Pustebume mit dem Wind.

Roter Mohn, zwischen den Ähren,  
kannst Du mir das Glück erklären?  
Ginsterstrauch am Wegesrand,  
ich habe Dich so gut gekannt.

Löwenzahn, Du blühst so still,  
weil mein Herz nicht leiden will,  
fliegst Du fort, Sternenkind,  
Pustebume mit dem Wind.

Grüner Klee, zwischen den Steinen,  
es gibt keinen Grund zu weinen.  
Distelblüte bist so fern,  
hast Du mich noch immer gern?

Löwenzahn, Du blühst so still,  
weil mein Herz nicht leiden will,  
fliegst Du fort, Sternenkind,  
Pustebume mit dem Wind.

© Karl-Georg Waldinger





## „Sternenkind“ – über Blumengedichte aus dem Poesiealbum...

Die italienischen Rockpoeten (Cantautori) haben uns häufig inspiriert. Neben Bearbeitungen (Übersetzungen) waren es auch Anregungen durch landestypische Textsorten – das ‚Stornello‘ ist eine Form des italienischen Volksliedes und aus dem gereimten Sprichwort entstanden. Solche Lieder wurden vermutlich bei poetischen Wettkämpfen auf dem Land vorgetragen. Als ich Riccardo Cocciante ‚stornello d’amore‘ hörte, lag es irgendwie nah, einmal ein Stornello in deutscher Sprache zu schreiben. In den Poesiealben früherer Generationen finden sich oft Blumen-Gedichte: z.B. ‚Rosen, Tulpen, Nelken – alle Blumen welken. Nur die eine Blume nicht – und die heißt Vergissmeinnicht.‘ Oder: ‚Blüh‘ wie das Veilchen im Moose, bescheiden, sittsam und rein, und nicht wie die üppige Rose, die immer bewundert will sein.‘ Wie oft habe ich solche Zeilen in Poesiealben geschrieben und die passenden Glanzbildchen eingeklebt. Bei meinen Schwestern und deren Freundinnen – später als ich Lehrer wurde legten mir die Mädchen ihr Poesiealbum auf das Pult – in Zeiten von Instagram widmet man sich digitale Posts...

„Löwenzahn,  
du blühst so still“

Das ‚stornello d’amore‘ von Riccardo Cocciante findet sich auf YouTube... Der Sänger hat wohl auch eine Lieblingsblume: Sein größter Hit war ‚Margherita‘ und sein stornello beginnt im Refrain stets mit ‚Fiore di margherita‘...

Mein Lied ‚Sternenkind‘ entstand spontan und enthält keine Margueriten... Es gibt ein anderes Bauprinzip, indem ich jeden Vers mit einer Blume beginnen lasse: ‚Veilchen, still unter den Bäumen...‘, ‚roter Mohn zwischen den Ähren...‘, ‚Löwenzahn, du blühst so still‘ etc. Italienisch beeinflusst ist die Komposition auf jeden Fall – ich habe so viele canzoni im Kopf, die ich immer wieder spiele, und so klingt das ‚Sternenkind‘ ein wenig nach Mina, Cocciante und anderen Sängern. Die Schülerbands waren im Sommer bei der Musikerfreizeit in Carloforte/Sardinien, und das ‚Sternenkind‘ ist das einzige Lied aus dem Rockprojekt, welches in mehrere Sprachen übersetzt worden ist: Sandro Pace von FUORISTRADA (mit spanischen und italienischen Wurzeln) singt ‚hijo de las estrellas‘ auf der CD ‚Weltreise‘ von Pulos Puntos, Martina Flüs präsentiert ebendort die portugiesische Version ‚filho das estrelas‘.

[www.shop-rockprojekt.de](http://www.shop-rockprojekt.de)

Kalle Waldinger

(Original in D)

# STERNENKIND

## (Pilos Puntos)

Words & Music: Karl-Georg Waldinger  
 Arr.: Georg Hahn, Jonas Krampe

♩ = 135

*Intro*

**A** **E** **F#m7** **1. Bm7**

**2. Bm7** **D/E** **E** **F#m9** **F#7(sus4)** **C#m7** **F#m7**

*Verse*

5

1. Veil - chen  
 3. Grü - ner

**Bm7** **E** **AΔ**

10

still un - ter den Bäu - men, du ver - führst mich oft zum Träu -  
 Mohn zwi - schen den Äh - ren, kannst du mir das Glück er - klä -  
 Klee zwi - schen den Stei - nen, es gibt kei - nen Grund zu wei -

13

F#m7 C#m7 F#m7 Bm7

- men. Gän - se - blüm - chen, klein und zart, -  
 - ren? Gin - ster - strauch am We - ges - rand, -  
 - nen. Dis - tel - blü - te, bist so fern, -

15

E AΔ F#m7 A(add9)/C# A

*Chorus*

— das Le - ben, das ist manch - mal hart. Lö - wen -  
 — ich ha - be dich so gut ge - kannt. Lö - wen -  
 — hast du mich noch im - mer gern? Lö - wen -

18

Bm7 C#7 D C# F#m7 Bm7

*To Coda*

zahn, du blüht so still, weil mein Herz nicht lei - den will. Fliegst du

22

D/E E C# E/G#

fort, Ster - nen - kind, Pus - te - blu -

24

F#m7

1. A C#m7 F#m7

2. A A(add9)/C# E/G#

D.C. al Coda

- me, mit dem Wind. 2. Ro - ter

D.C. al Coda

27

D/E E C# E/G# F#m7 A C#m7 F#m7

fort, Ster - nen - kind, Pus - te - blu - me, mit dem Wind.

31

Bm<sup>7</sup> E AΔ F#m<sup>7</sup> C#m<sup>7</sup> F#m<sup>7</sup>

*Chorus*

35

Bm<sup>7</sup> E A A(add9)/C# F#m<sup>7</sup>

Lö - wen -

39

Bm<sup>7</sup> C#7 D C# F#m<sup>7</sup> Bm<sup>7</sup>

zahn, du blüht so still, weil mein Herz nicht lei - den will. Fliegst du

43

D/E E C# E/G# F#m7 A A(add9)/C# F#m7

fort, Ster-nen-kind, Pus-te-blu - me, mit dem Wind. Lö - wen -

47

Bm7 C#7 C#7(#9) D A F#m7 Bm7

zahn, du blüht so still, weil mein Herz nicht lei - den will. Fliegst du

51

D/E E C# E/G# F#m7 A A(add9)/C# E/G#

fort, Ster - nen-kind, Pus - te - blu - me, mit dem Wind.

Outro  
55

A E F#m7

58

1. Bm7 2. Bm7

61

D/E E F#m

*rit.* *Rubato*

*mp*

64

# STERNENKIND

(Pilos Puntos)

♩ = 135

Words & Music: Karl-Georg Waldinger

D A Bm G

5 G F# Bm Bm Verse

1. Veil - chen

9 G A D

still un - ter den Bäu - men, du ver - führst mich oft zum Träu  
Mohn zwi - schen den Äh - ren, kannst du mir das Glück er - klä-

12 Bm G A

- men. Gän - se - blüm - chen, klein und zart, das Le - ben, das  
- ren? Gins - ter - strauch am We - ges - rand, ich ha - be dich

15 D Bm Chorus G A

\_\_\_ ist manch-mal hart, Lö - wen - zahn, du blühst so still, weil mein Herz  
\_\_\_ so gut ge kannt, Lö - wen - zahn, du blühst so still, weil mein Herz

19 D Bm G A

\_\_\_ nicht lei - den will, Fliegst du fort, Ster - nen kind, Pus - te - blu  
\_\_\_ nicht lei - den will, Fliegst du fort, Ster - nen kind, Pus - te - blu

23 1. Bm D D 2. Bm D

- me, mit dem Wind, 2. Ro - ter me, mit dem Wind,



28 D D A Bm G

33 D A Bm G

37 D A Bm Bm Verse

3.Grü - ner

41 G A D Bm

Klee zwi-schen den Stei - nen, es gibt kei - nen Grund zu wei - nen. Dis - tel -

45 G A D Bm Chorus

blü - te, bist so fern, hast du mich noch im-mer gern? Lö - wen

49 G A D Bm

zahn, du blüht so still, weil mein Herz nicht lei - den will. Fliegst du

53 G A Bm D

fort, Ster - nen kind, Pus - te - blu - me, mit dem Wind. Lö - wen -

57 G A D Bm

zahn du blüht so still. Weil mein Herz nicht lei - den will, fliegst du

61 G A Bm D

fort, Ster - nen - kind, Pus - te - blu - me, mit dem Wind.

## WÄRE ICH DAS FEUER

Wäre ich das Feuer, die ganze Welt würde ich zerstören.  
Wäre ich der Wind, würde sie ausradieren.  
Wäre ich das Wasser, von mir würde überschwemmt  
alles das auf einmal, was man Menschheit nennt!

Wäre ich eine Blume, ich würde nie von neuem blühen.  
Wäre ich die Sonne, nie mehr würde ich glühen.  
Wäre ich der Schnee, von mir würde zugedeckt  
alles das auf einmal, was man Menschheit nennt!

Ein Samenkorn und etwas Erde,  
damit noch eine Blume werde!  
So wenig wäre schon genug!  
So wenig schon wäre genug!

Wäre ich der Himmel, ich bliebe schwarz für alle Zeit,  
und kein Stern wäre mehr zu strahlen bereit.  
Ich bin nur ein Mensch, nichts als ein Mensch,  
doch wäre ich stark wie er, fing ich noch einmal an!  
Wäre ich doch er, ich fing von neuem an!

© Riccardo Cocciante, Marco Luberti, Karl-Georg Waldinger (Übersetzung)–  
Cyclus Musikverlage



## „Wäre ich das Feuer“ – über Methoden des Liederschreibens...

Die beste Visitenkarte junger Musiker ist ihre ganz persönliche Kompositionsweise und Liedauswahl. Zu Beginn des Schülerrockfestivals wurde fleißig gecover't, mit den Jahren nahm der Anteil authentischer Eigenkompositionen deutlich zu. Anhand einiger Beispiele sollen in unserem Liederbuch Techniken und Methoden des Songwriting aufgezeigt werden.

Während unserer Jugendfreizeiten in Carloforte (Sardinien) erhielten wir einen direkten Eindruck von der Musik italienischer Cantautori (Rockpoeten). Gitarren und Bongos nahmen wir mit an den Strand, spielten abends auf der Hafenummauer und in den Cafés sowie nachts am Lagerfeuer gemeinsam mit italienischen Jugendlichen. Uns beeindruckte die Musikalität der einheimischen Freunde und wir staunten nicht schlecht als wir merkten, wie sicher sie Lieder und Balladen auswendig singen konnten. Während in den 70er Jahren deutsche Jugendliche meist englische Lieder spielten, dominierte in Italien klar die Muttersprache. (Anmerkung: Leider ist bei deutschen Radioprogrammen, anders als in Frankreich und Italien, englische Musik dominant.)

*Deutscher Kinder-Punk  
war sozusagen aus dem  
Nichts entstanden*

In der Rock-AG wurden von Anfang an eigene deutschsprachige Lieder bei den Konzerten gespielt. Noch vor der Kinderband *Pünktchen Pünktchen* komponierte die Gruppe ‚8x5-1‘ (7 Kinder aus der 5. Klasse der Gesamtschule Ronsdorf) aus dem Stegreif Rocksongs wie z.B. ‚Sturm im Wasserglas‘, ‚Eisbein-Hit‘, ‚AtzVentz-Rock‘ und ‚Viel zu klein‘. Deutscher Kinder-Punk war sozusagen aus dem Nichts entstanden und ist seitdem salonfähig, Kassetten und Vinylplatten erschienen mit Unterstützung des Fördervereins. Eltern, Schüler und Lehrer gründeten dann den ‚Ronsdorfer Rockprojekt e.V.‘. Der Schritt zur Organisation des ersten Wuppertaler Schülerrockfestivals war eine logische Konsequenz. Die Schule nannte sich später ‚Erich Fried-Gesamtschule Ronsdorf‘ und aus dem Verein wurde der ‚Rockprojekt Wuppertal e.V.‘. Schüler vertonten Gedichte von Erich Fried. Literatur als Ausgangspunkt von Liedkompositionen gehörte fortan zum methodischen Repertoire des Rockprojekts.

Ein Beispiel ist ‚Wäre ich das Feuer‘: In der italienischen Pop-/Rockmusik haben u.a. *Fabrizio di André* und *Riccardo Cocciante* (bzw. sein Texter *Marco Luberti*) das Gedicht von *Cecco Angiolieri* als Ausgangspunkt für ein Canzone gewählt. *Cecco Angiolieri* war italienischer Dichter des Hochmittelalters und Zeitgenosse von *Dante Alighieri*. Es wird kolportiert, dass sein Leben recht unkonventionell war. Sein Gedicht bzw. die darauf zurückzuführende Version von *Riccardo Cocciante* motivierte uns, diese ins Deutsche zu übertragen. Der Cyclus-Musikverlag genehmigte die Bearbeitung, das Lied ‚Wäre ich das Feuer‘ wird seitdem von Bands des Rockprojekts live gespielt. Weitere Beispiele für Lyrik als Ausgangspunkt des Songwriting: *Pastell* bearbeiteten Droste-Hülshoffs ‚Moorgeister‘, *Pünktchen Pünktchen* wählten eines der *Engel*-Lieder von Rilke aus und wagten sich auch an Goethes ‚Meeresstille‘.

# WÄRE ICH DAS FEUER

## SE IO FOSSI

(Pilos Puntos)

Words : Marco Luberti  
 Music: Riccardo Cocciante  
 German Translation: Karl-Gerog Waldinger  
 Arr.: Jonas Krampe

♩ = 65

*Intro*

C G(sus4)/B F(sus2) C G(sus4)/B F(sus2)

*mp*

*Ped.*

5 Verse

C G(sus4)/B

1. Wä-re ich das Feu - er, die gan-ze Welt wür-de ich zer - stö-ren.

*8vb throughout*

7

Am7 Dm7 C/E

Wä-re ich der Wind, wür-de sie aus-ra - die-ren.

*sim.*

9

F F(sus2) C/E

Wä-re ich das Was - ser, von mir wür - de ü - ber - schwemmt

11



Dm7 C/E F Dm7 F/G

al - les das auf ein - mal, was man Mensch - heit nennt!


13

C C(sus4) C F(sus2)

*mp*

15  




2. Wä - re ich ei - ne Blu - me, ich wür - de nie von neu - em blüh - en.




17   

Wä - re ich die Son - ne, nie mehr wür - de ich glüh - en.



19   

Wä - re ich der Schnee, von mir wür - de zu - ge - deckt



21

Dm7 C/E F Dm7 F/G

al - les das auf ein - mal, was man Mensch - heit nennt!

23

C C(sus2) Bridge F G

Ein Sa - men-korn und et-was Er - de,

25

C C(sus2) C F G

da-mit noch ei - ne Blu - me wer - de!

27

C G7(omit3)/D C/E C F G

So we-nig wä-re schon ge-nug!

29

C C(sus4) C(sus2) F F/G

So we-nig schon wä-re ge-nug!

31

C G(sus4)/B F(sus2)

*mf*



33

C G(sus4)/B F(sus2)

35



C Verse G(sus4)/B

2. Wä - re ich der Him - mel, ich blie - be schwarz für al - le Zeit


37







Am7 Dm7 C/E

und kein Stern wä - re mehr zu strah - len be - reit.


39  







Ich bin nur ein Mensch, nichts als ein Mensch,




41      

doch wäre ich stark wie er, — fing ich noch ein-mal an! —



43      

Wä-re ich doch er, — *rit.* — ich fing von neu - em an!





# WÄRE ICH DAS FEUER

## SE IO FOSSI

(Pilos Puntos)

Words: Marco Luberti

Music: Riccardo Cocciante

German Translation: Karl-Georg Waldinger

♩ = 65

*Intro*
*Verse*

1. Wä - re ich das Feu - er, die gan - ze Welt würd' ich zer - stö - ren

Wä - re ich der Wind, wür - de sie aus - ra - dieren.

Wä - re ich das Was - ser, von mir wür - de ü - ber - schwemmt

al - les das auf ein - mal, was man Mensch - heit nennt!

2. Wär' ich ei - ne Blu - me, ich wür - de nie von neu - em blüh'n.

Wä - re ich die Son - ne, nie mehr würd' ich glüh'n.

Wä - re ich der Schnee, von mir wür - de zu - ge - deckt

al - les das auf ein - mal, was man Mensch - heit nennt!

*Bridge*

23 C F G C  
 Ein Sa-men korn und et-was Er - de,  
 26 F G C  
 da - mit noch ei - ne Blu - me wer - de!  
 28 F G C F G  
 So we-nig wä - re schon ge-nug! So we-nig schon wä - re ge-nug.

*Intro*

31 C F C F

*Verse*

35 C G  
 3. Wär' ich der Him - mel, ich blie - be schwarz für al - le Zeit\_

37 Am Dm  
 und kein Stern wär' mehr\_ zu strah - len be - reit.

39 F C  
 Ich bin nur ein Mensch, nichts als ein Mensch,

41 Dm F Dm G C  
 doch wär' ich stark wie er, fing ich noch ein - mal an!\_

43 Dm F Dm G C  
 Wä-re ich doch er, rit. ich fing von neu - em an!

## WIR STARTEN

Gestern –  
war ich noch ganz klein, auf der Welt zu sein war ein Traum  
Heute –  
stehe ich mit dir auf, lass dem Leben Lauf  
Morgen –  
sehen wir neues Land, heute unbekannt...

Wir starten – vor uns liegt ein langer Weg  
Wir starten – wir haben Mut, wir fühlen uns gut  
Wohin wir ziehen, das kann kein Mensch erraten –  
Wir starten

Gestern –  
spielte ich allein, drehte mich im Kreis, war ein Kind  
Heute –  
spüre ich deine Kraft, sehe den Horizont  
Morgen –  
laufe ich neben dir, weit entfernt von hier...

Wir starten – vor uns liegt ein langer Weg  
Wir starten – wir haben Mut, wir fühlen uns gut  
Wohin wir ziehen, das kann kein Mensch erraten –  
Wir starten

© Karl-Georg Waldinger



## „Wir starten“ – *Pünktchen Pünktchen* beim Treffen junger Liedermacher 1987 in Berlin

*Pünktchen Pünktchen*, das sind 1987 Daniel Gilbert, Marc Heidermann, Marcel Kowalewski, Klaus Laarmann, Axel Sardemann, fünf Kinder aus der Rock-AG der Gesamtschule Wuppertal-Ronsdorf. Die Einladung nach Berlin ist für die Band eine bewegende Sache. Sie nehmen an einem bundesweiten Musikerwettbewerb teil und können ihre Lieder einem Großstadtpublikum vorstellen. Sie sind dankbar für diese Chance. Gerade mal 11 Jahre jung haben sie bereits erste eigene Lieder im Repertoire ‚*Allem Anfang wohnt ein Zauber inne...*‘ (Hermann Hesse) – diesen Zauber erfahren wir auf der Reise in die geteilte Stadt, im 6er-Zugabteil geht es mitsamt Gitarren nach Berlin: Unterbringung im Hotel, Teilnahme an Seminaren, Begegnung mit jungen Musikern aus anderen Bundesländern, das gemeinsame Festivalkonzert im Club ‚*Quasimodo*‘. In Erinnerung bleiben allerlei Schülerstreiche: Übermut und Witz zeichnen die Band/Bande aus, sie erbringen in ihrem Konzert auch eine artistische Leistung: Trommler Marcel gibt wir immer Vollgas, die Nebelmaschine und die Scheinwerfer sorgen für Showatmosphäre – und während des Liedes ‚*Gute Laune*‘ verschwindet Sänger Marc in der Wolke und übernimmt ohne dass es jemand bemerkt den Platz am Schlagzeug, er rutscht einfach hinter Marcel auf den Hocker und dieser hüpfte nach vorn und nimmt die Position des Sängers ein. Die Fünf bekommen viel Applaus und sind auf Anhieb kleine Stars.

Nach vier Tagen Westberlin geht es mit dem Schnellzug wieder zurück durch die DDR nach Wuppertal. Alle sind müde, aber glücklich. Und die gute Stimmung können uns auch die strengen Ostzonenschaffner nicht nehmen. Aus dem Stegreif entsteht der Titel des Liedes ‚*Wir starten*‘.

Erste Text- und Melodieversuche gelingen und ich schlage ein schlichtes Bauprinzip vor, das allen gefällt: Das Lied handelt von der Band. Die Strophen sind 3-Zeiler. Jeder erste Vers beginnt mit ‚*Ich*‘, der zweite mit ‚*Du*‘, der dritte mit ‚*Wir*‘. E-Moll trägt die gefühlvoll vorgetragene Poesie. Und wandelt sich im Refrain zu einem starken, treibenden E-Dur mit den 3 Silben als Dreiklang: ‚*Wir star-ten*‘. Die Hymne von *Pünktchen Pünktchen* ist geschrieben. Alle sind daran beteiligt, und das kennzeichnet die Arbeit des Rockprojekts. Kein Kinderliederschreiber zaubert Verse aus dem Hut, sondern ein gemeinschaftliches Erleben führt zu neuen Ideen, die sich für alle ‚gut anfühlen‘ und sich entwickeln.

## *Wir starten – die Hymne von Pünktchen Pünktchen*

Ja, rückblickend ist dies so in etwa die musikalische Geburtsstunde der *Pünktchen* – und der Zauber trägt die Gruppe über die Schülerzeit weit hinaus...

Ja, rückblickend ist dies so in etwa die musikalische Geburtsstunde der *Pünktchen* – und der Zauber trägt die Gruppe über die Schülerzeit weit hinaus...

Kalle Waldinger

# WIR STARTEN

## (Pünktchen Pünktchen)

♩ = 70

Words & Music: Karl-Georg Waldinger  
Arr.: Jonas Krampe

**Intro**

Em




*mp*

Ped.

**Verse**

Em G C B7



5




1. Ges - tern war ich noch ganz klein, auf der Welt zu sein, war ein Traum.  
2. Ges - tern spiel-te ich al - lein, dreh-te mich im Kreis, war ein Kind.

*mf*

Am C G



8



Heu-te steh' ich mit dir auf, — lass' dem Le-ben Lauf.  
Heu-te spür' ich dei-ne Kraft, sehe den Ho - ri - zont.




10      *Chorus*



Mor-gen se - hen wir neu - es Land, - heu - te un - be kannt. Wir  
Mor-gen lau - fe ich ne - ben dir - - weit ent - fernt von hier. Wir

12    



star - ten! Vor uns liegt ein lan - ger Weg; wir star - ten! Wir

14    



ha - ben Mut, - wir füh - len uns gut! - Wo - hin wir zie - hen, - das kann kein Mensch er - ra -

16

E C#m B(sus4) B

- ten; wir star - ten!

18

Em

*mp*

Red.

21

2. E(sus4) B E C#m

Wir star - ten! Vor uns liegt ein

23

B E C

lan - ger Weg; — wir star - ten! Wir

24

F Dm C F

star - ten! Vor uns liegt ein lan - ger Weg;\_ wir star - ten! Wir

26

B $\flat$  C B $\flat$  Gm

ha - ben Mut, wir füh - len uns gut!\_ Wo - hin wir ziehen,\_ das kann kein Mensch er - ra -

28

F Dm C(sus4) C

- ten; wir star - ten! Wir

30

F Dm C F

star - ten! Vor uns liegt ein lan - ger Weg; wir star - ten! Wir  
 star - ten! Vor uns liegt ein lan - ger Weg; wir star - ten! Wir

32

Bb C Bb Gm

ha - ben Mut, wir füh - len uns gut! Wo - hin wir ziehen, das kann kein Mensch er - ra -  
 ha - ben Mut, wir füh - len uns gut! Wir sind schon weit, zu weit, um noch zu war -

34

F Dm C(sus4) C F

1. C(sus4) C7 F

2. C(sus4) C7 F

*rit.*

- ten; wir star - ten! Wir  
 - ten; wir star - ten!



# WIR STARTEN

## (Pünktchen Pünktchen)

♩ = 70

Words & Music: Karl-Georg Waldinger

Intro  
Em



1. Ges - tern war ich noch ganz klein, auf der Welt zu sein, war ein Traum.  
2. Ges - tern spiel-te ich al - lein, dreh-te mich im Kreis, war ein Kind.

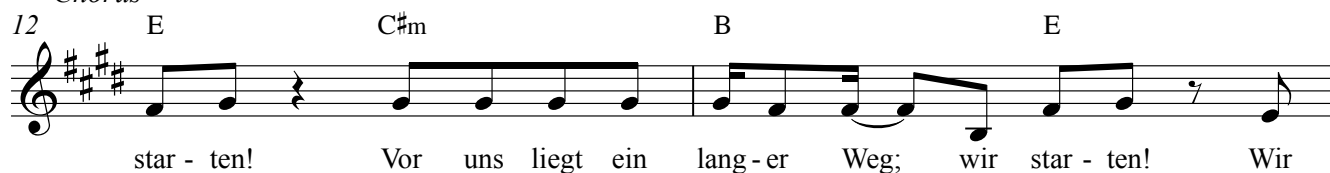


Heu-te steh' ich mit dir auf, lass' dem Le-ben Lauf.  
Heu-te spür' ich dei - ne Kraft, sehe den Ho - ri - zont.

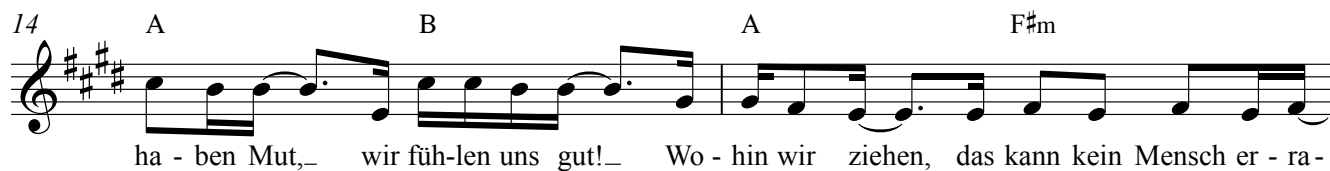


Mor-gen seh - en wir neu - es Land, heu - te un - be - kannt. Wir  
Mor-gen lau-fe ich ne - ben dir, weit ent - fernt von hier. Wir

Chorus



star - ten! Vor uns liegt ein lang - er Weg; wir star - ten! Wir



ha - ben Mut, wir füh-len uns gut! Wo - hin wir ziehen, das kann kein Mensch er - ra -



- ten; wir star - ten!

2

18 Em | 2.  
B(sus4) B

Wir

22 E C#m B E C

star - ten! Vor uns liegt ein lang - er Weg; - wir star - ten! Wir

24 F Dm C F Bb C

star - ten! Vor uns liegt ein lang - er Weg; wir star - ten! Wir ha - ben Mut, wir füh - len uns gut! Wo -

27 Bb Gm F Dm C(sus4) C

hin wir ziehen, das kann kein Mensch er - ra - ten; wir star ten! Wir

30 F Dm C F

star - ten! Vor uns liegt ein lang - er Weg; - wir star - ten! Wir  
star - ten! Vor uns liegt ein lang - er Weg; - wir star - ten! Wir

32 Bb C Bb Gm

ha - ben Mut, - wir füh - len uns gut! Wo - hin wir ziehen, das kann kein Mensch er - ra -  
ha - ben Mut, - wir füh - len uns gut! Wir sind schon weit, zu weit, um noch zu war -

34 F Dm | 1.  
C(sus4) C

- ten; wir star - ten! Wir  
- ten; wir star - ten!

36 | 2.  
C(sus4) C7 F

Wir

## WIR WÜNSCHEN UNSERER ERDE

Wir wünschen unserer Erde,  
dass sie für immer bleibt,  
dass Menschen glücklich leben  
jetzt und für alle Zeit.

Wir wünschen allen Menschen,  
dass sie nicht hungrig sind.  
Wir sehen die Probleme,  
doch viele bleiben blind.

Denn es geht um unsere Erde,  
weil sie unsere Heimat ist,  
lasst uns leben, lasst uns teilen,  
weil jeder Mensch ein Bruder ist.

Wir zerstören Lebensmittel,  
wir werfen Essen fort,  
welches andere dringend brauchen,  
doch keiner sagt ein Wort.  
Wir verbrauchen Energien,  
die unersetzlich sind,  
doch haben wir die Sonne,  
und haben auch den Wind.

Ob im Meer, ob auf dem Lande,  
überall liegen Müll und Gift  
und wir müssen uns beeilen,  
bevor uns die Strafe trifft.  
Ein Ozean aus Plastik,  
der uns alle überschwemmt.  
Ist denn keiner hier, der stark ist,  
der den Untergang noch hemmt?

© Karl-Georg Waldinger, zusammen mit Klasse 5f Gesamtschule Else-Lasker-Schüler





## „Wir wünschen unserer Erde“ – Umweltschutz als Dauerthema in unseren Liedern...

Bei der Planung dieses Liederbuchs spreche ich mit Martina Liedke über das Thema ‚Aktualität‘. Sind Texte, die vor 30 Jahren geschrieben worden sind, heute noch aktuell? Gibt es so etwas wie eine semantische ‚Halbwertszeit‘? Ist ein damals als brennend erkanntes Problem heute nur noch halb so bewegend? Verlieren die gewählten Begriffe und Wortbilder an Intensität?

Wir sind selbst erstaunt, als wir merken, dass es umgekehrt ist: Wenn Schüler in den 80er Jahren ein Lied über aussterbende Tierarten schreiben und den ‚Tiger‘ als Beispiel wählen, dabei die biblische Geschichte bemühen und Noahs Arche gleichsetzen mit dem Engagement von Umweltschutzorganisationen wie Greenpeace, dann ist dies heute fast noch wichtiger als damals. Von den bedrohten Tierarten, die auf der hölzernen Arche vor der gewaltigen Flut gerettet werden sollen, sind immer weniger Exemplare am Leben, fristen vielleicht in Reservaten und Zoos ein trauriges Dasein. Die unendliche, unberührte und unsäglich schöne Natur ist bedroht. Gigantische Wälder werden abgefackelt und die Flächen anderen Zwecken zugeführt – die dort lebenden Tiere werden geopfert.

Musik als demokratische Kommunikationsform im Dienst des Umweltschutzes

Uns wird deutlich, als wir das Material sichten, dass immer wieder Schülerbands Lieder für die Umwelt schreiben: In ‚Meeresstille‘ steht die Wasserverschmutzung im Mittelpunkt. In ‚Wir wünschen unserer Erde‘ geht es um erneuerbare Energien, um die Ernährung aller Menschen um die gedankenlose Vernichtung von Lebensmitteln. Und um giftige Müllberge.

Das Schülerrockfestival bietet Kindern eine Plattform, über welche sie ihre Sorgen und Ängste öffentlich machen. Bewegungen wie *Fridays for Future* (ursprünglich schwedisch *Skolstrejk för klimatet*) haben eine Geschichte, das umweltpolitische Anliegen der streikenden Schüler ist auf der Grundlage vieler ähnlicher Ansätze auf eine neue und intensivere Ebene gehoben worden (Proteste gegen Atommülldeponien, gegen die Rodung von Wäldern wegen neuer Braunkohlebergwerke, Müllsammelaktionen an Flüssen und Seen, Pfandsysteme usw.) sind ein Teil davon. Die Klasse 5f der Wuppertaler Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule führt eine Projektwoche zu Umweltproblemen durch, sammelt Fakten und stellt die Ergebnisse dann beim Schülerrockfestival in Form des Liedes ‚Wir wünschen unserer Erde‘ einer großen Zuhörerschaft vor. Musik ist – dies beweist gerade dieses Lied – eine demokratische Kommunikationsform: unsere jungen MusikerInnen brauchen eigentlich keinen festen Wochentag, um ihre brennenden Anliegen in die Welt zu tragen.

Kalle Waldinger & die Klasse 5f, 6f, 7f

# WIR WÜNSCHEN UNSERER ERDE

(Saralynn)

♩ = 80

Words & Music: Karl-Georg Waldinger  
Arr.: Birk Buttchereyt

Intro

Am F Dm E Am

6 F Dm Em Am Verse

1. Wir

11 Am F Dm

wün-schen un-se-rer Er-de, dass sie für im-mer bleibt, dass Men-schen glück-lich le-ben, jetzt

14

Em E Am F

und für al - le Zeit. Wir wün-schen al - len Men-schen, dass sie nicht hung-rig sind. Wir

17

Dm Em



*Chorus*

se - hen die Pro - ble - me, doch vie - le blei - ben blind. Denn es

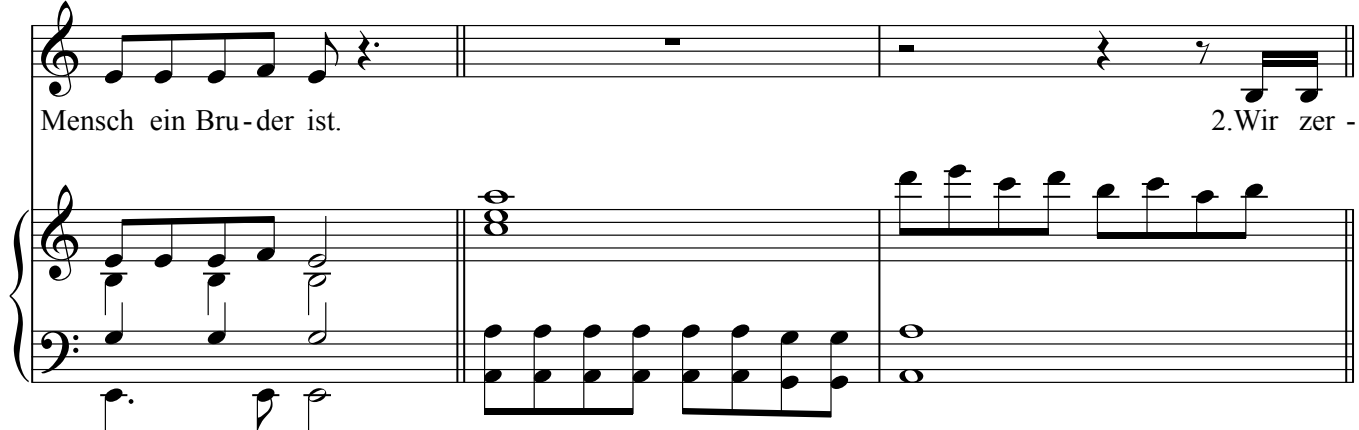
19



Am F Dm

geht um un - se-re Er-de, weil sie un - se-re Hei-mat ist, lasst uns le-ben, lasst uns tei-len, weil je-der


22   *Verse*





Mensch ein Bru-der ist. 2. Wir zer -




25   




stö - ren Le-bens-mit-tel, wir wer-fen Es-sen fort, wel-ches an-de-re drin-gend brau-chen, doch




28    

kei - ner sagt ein Wort. Wir ver- brau-chen E - ner - gi - en, die un - er - setz - lich sind, doch



31   *Chorus* 

ha - ben wir die Son - ne, und ha - ben auch den Wind. Denn es geht um un - se - re Er - de, weil sie



34    *Verse*

un - se - re Hei - mat ist, lasst uns le - ben, lasst uns tei - len, weil je - der Mensch ein Bru - der ist. 3. Ob im



37   

Meer, ob auf dem Lan - de, ü - ber - all lie - gen Müll und Gift und wir müs - sen uns be - ei - len, be -



40

Em E Am F

vor uns die Stra - fe trifft. Ein O - ze - an aus Pla - stik, der uns al - le ü - ber - schwemmt. Ist denn

43

Dm Em Chorus Am

kei - ner hier der stark ist, der den Un - ter - gang noch hemmt? Denn es geht um un - ser - e Er - de, weil sie

46

F Dm Em



un - se - re Hei mat ist, lasst uns le - ben, lasst und tei - len, weil je - der Mensch ein Bruder ist. Denn es

49  



geht um un - se - re Er - de, weil sie un - se - re Hei - mat ist, lasst uns

51  

le - ben, lasst uns tei - len, weil je - der Mensch ein Bru - der ist. Denn es

53  



geht um un - se - re Er - de, weil sie un - se - re Hei - mat ist, lasst uns

55  


le - ben, lasst uns tei - len, weil je - der Mensch ein Bru - der ist. Denn es

57  

geht um un - se - re Er - de, weil sie un - se - re Hei - mat ist, lasst uns

59  

le - ben, lasst uns tei - len, weil je - der Mensch ein Bru - der ist.

61 



# WIR WÜNSCHEN UNSERER ERDE

(Saralynn)

♩ = 80

Words und Music: Karl-Georg Waldinger

Intro

Am F Dm Em E Am

6 F Dm Em E Am Am Verse

1. Wir

11 F Dm

wün-schen un-se-rer Er-de, dass sie für im-mer bleibt, dass Men-schen glück-lich le-ben, jetzt

14 Em E Am F

und für al-le Zeit. Wir wün-schen al-len Men-schen, dass sie nicht hung-rig sind. Wir

17 Dm Em E Chorus Am

se-hen die Pro-ble-me, doch vie-le blei-ben blind. Denn es geht um un-se-re Er-de, weil sie

20 F Dm

un-se-re Hei-mat ist, lasst uns le-ben, lasst uns tei-len, weil je-der

22 Em E Am Am Verse Am

Mensch ein Bru-der ist. 2. Wir zer-stö-ren Le-bens-mit-tel, wir

26 F Dm  
 wer - fen Es - sen fort, wel - ches an - de - re drin - gend brau - chen, doch

28 Em E Am  
 kei - ner sagt ein Wort. Wir ver - brau - chen E - ner - gi - en, die

30 F Dm Em E *Chorus*  
 un - er - setz - lich sind, doch ha - ben wir die Son - ne, und ha - ben auch den Wind. Denn es

33 Am F  
 geht um un - se - re Er - de, weil sie un - se - re Hei - mat ist, lasst uns

35 Dm Em E *Verse*  
 le - ben, lasst uns tei - len, weil je - der Mensch ein Bru - der ist. 3.Ob im

37 Am F  
 Meer, ob auf dem Lan - de, ü - ber - all lie - gen Müll und Gift und wir

39 Dm Em E  
 müs - sen uns be - ei - len, be - vor uns die Stra - fe trifft. Ein

41 Am F  
 O - ze - an aus Pla - stik, der uns al - le ü - ber - schwemmt. Ist denn

43 Dm Em E *Chorus*  
 kei - ner hier der stark ist, der den Un - ter - gang noch hemmt? Denn es

45 Am F

geht um un - se - re Er - de, weil sie un - se - re Hei - mat ist, lasst uns

47 Dm Em E

le - ben, lasst und tei - len, weil je - der Mensch ein Bru - der ist. Denn es

49 Am F

geht um un - se - re Er - de, weil sie un - se - re Hei - mat ist, lasst uns

51 Dm Em E *Chorus 2*

le - ben, lasst uns tei - len, weil je - der Mensch ein Bru - der ist. Denn es

53 Am F

geht um un - se - re Er - de, weil sie un - se - re Hei - mat ist, lasst uns

55 Dm Em E

le - ben, lasst uns tei - len, weil je - der Mensch ein Bru - der ist. Denn es

57 Am F

geht um un - se - re Er - de, weil sie un - se - re Hei - mat ist, lasst uns

59 Dm Em E Am

le - ben, lasst uns tei - len, weil je - der Mensch ein Bru - der ist.





### Birk Buttchereyt

Musiker, Songwriter, Produzent. Homebase ursprünglich Radevormwald. Über mehrere Jahre mit *The Hongs* live beim Schülerrockfestival. 1. Preis bei *Jugend musiziert* auf Bundesebene, Studium an der Hochschule für Musik Hannover. Studioerfahrungen in Seattle bei Produzenten u.a. von *Pearl Jam*, *Soundgarden*. Stipendium der European Guitar Association EGTA. Endorser von Marken wie *Ernie Ball*, *Takamine*, *Artesano*. Arrangeur für die Musikedition Villa Rock.



### Jonas Krampe

Keyboarder, Live-/Studios Musiker, Produzent. Studium an der ArtEZ Popacademie Enschede, Eventim Popkurs Hamburg 2016. Live u.a. mit *Lotte*, *Whitney: One Moment in Time – The Tribute Concert*. Wahlhamburger, groß geworden in Remscheid, sechs Jahre lang Headliner beim Schülerrockfestival mit *Dickes Gebäude*. Arrangeur für die Musikedition Villa Rock.



### Lukas Kurz

Schlagzeuger, Produzent und Songwriter, Hochschule für Musik Hannover, Drums und Musikproduktion, Live-Musiker, Mixing Engineer, Theatermusiker, Komponist (*Der Frühling*), Musikkollektiv (*die neue leichtigkeit*), Stipendium Musikfonds e.V., Förderung seitens der Initiative Musik. Arrangeur für die Musikedition Villa Rock.



### Martina Liedke (geb. Flüs)

Sängerin der Kinderband *Pünktchen Pünktchen* – später *Pilos Puntos*. Schallplattenverträge mit EMI Electrola Köln und Seorabul Records Seoul. Conservatorium Amsterdam (Bachelor of Music), Hochschule der Künste Berlin (Master of Arts). Kreativpreis der Schuler-Stiftung Wuppertal. Institut für heilpädagogische Lehrerbildung an Waldorf-Förderschulen in Witten-Annen. Gesangslehrerin im Rockprojekt Wuppertal. Arrangeurin für Musikedition Villa Rock.



### Karl-Georg Waldinger alias *Kalle Waldinger*

Musikalischer Autodidakt. Prägendes Erlebnis mit 16: Beatles live in Essen. Seitdem Mitglied zahlreicher Bands. Schuldienst an den Gesamtschulen in Oberhausen-Osterfeld und Wuppertal-Ronsdorf. Assistent im Fach Kunstpädagogik an der Bergischen Universität Wuppertal. Lehrbeauftragter an den Universitäten Bielefeld und Wuppertal. Vorträge an Musikhochschulen (Hannover und Krakau), Buchveröffentlichungen, Zeitschriftenbeiträge zur Musik- und Kunstpädagogik, Germanistik, Romanistik. Gründer des Wuppertaler Schülerrockfestivals.

## LITERATUR

1. Arbeitskreis für Rock und Pop in der Schule (ARPS): Schulbands in NRW. Noten, Texte, Instrumente. 1984
2. Busch, Siegfried: Zu Karl-Georg Waldinger, „Schule und Rockmusik“. In: Musik und Bildung 2, Mainz: Schott 1985, S. 127–128
3. Busmann, Johannes: Das Ronsdorfer Rockprojekt. In: Circulo 1, Seelze: Kallmeyer 1990
4. Esser, Ralf: Aber mit Rock'n Roll... Mülheim: Verlag an der Ruhr 1992
5. Firla, Franz: Rock in der Schule. Krefeld: Somu 1984
6. Gottschling, Jürgen: Rock mit der Gruppe „Hitzefrei“. Schüler gründen eine Rockgruppe. Alternativen für den traditionellen Musikunterricht. Weinheim: Beltz 1981, S. 42–47
7. Husmann, Klaus und Carl-Ludwig Reichert: EuroRock. Länder und Szenen. Ein Überblick. Reinbeck: Rowolth TB 1981
8. Lugert, Wulf-Dieter und Volker Schütz (Hrsg.): Populärmusik im Unterricht. Zeitschrift des Instituts für Didaktik Populärer Musik. Oldershausen, seit 1981 („Die grünen Hefte“)
9. Olufsen, John und Steen Pedersen: Rockschule Ronsdorf. Buch, Video, Audiokassette. Kopenhagen: Kaleidoscope (Gyldendal Undervisning ) 1995
10. Reiss, Gunter und Mechthild von Schoenebeck: Schulkultur. Köln: Athenäum 1987
11. Waldinger, Karl-Georg: „Der Tiger“ — Videoclip-Produktion mit einer Schüler-Rockband. In: Zeitschrift für Musikpädagogik 2, Seelze: Friedrich 1990
12. Waldinger, Karl-Georg: Gesangsanlagen und ihr Einsatz im schulischen Bereich. In: Musik und Bildung 6, Mainz: Schott 1986, S. 587–588
13. Waldinger, Karl-Georg: Lehrgangs- und projektorientierter Kunstunterricht. In: BDK-Mitteilungen 3, Peine: Schläger 1983, S. 13–17
14. Waldinger, Karl-Georg: Liederhörer erfahren Liedermacher. Vorschläge zu einem fachübergreifenden, handlungsorientierten Unterricht. In: Neue Musikzeitung, August 1980, S. 20–21
15. Waldinger, Karl-Georg: Mikrochips und Mahagony. Eindrücke vom „Weltmusikmarkt 1985“ auf der Frankfurter Messe. In: Musik und Bildung 5, Mainz: Schott 1986, S. 485–487
16. Waldinger, Karl-Georg: Mikrophone und P.A.-Technik in der Schule. In: Musik und Bildung 5, Mainz: Schott 1986, S. 485–487
17. Waldinger, Karl-Georg: Plattenrillen — Plattenhüllen — Videoclips. In: Kunst und Unterricht 108, Seelze: Friedrich 1986, S. 20–21
18. Waldinger, Karl-Georg: Pünktchen Pünktchen. Wir rocken deutsch. München: Goethe-Institut, Referat PV 1992
19. Waldinger, Karl-Georg: Rock around the clock. In: Gesamtschulforum 4, Stuttgart: Klett 1991
20. Waldinger, Karl-Georg: Rockmusik gehört zur Schulkultur. In: Demokratische Erziehung 9, Köln: Pahl Rugenstein 1985, S. 12–13
21. Waldinger, Karl-Georg: Rock-Projekt. Rockmusik mit Schülern der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe. In: päd.extra 9/1985, S. 35–36
22. Waldinger, Karl-Georg: Schreib ein Lied. Bericht über ein Unterrichtsprojekt in einem 6. Schuljahr. In: Sagen — Handeln 7, Lehrerhandreichung. Düsseldorf: Bagel 1979
23. Waldinger, Karl-Georg: Schule auf Tournée. Schülerbands an wechselnden Lernorten. In: päd.extra 9/1987, S. 29–31
24. Waldinger, Karl-Georg: Schule und Rockmusik. Thesen zu einer ungeklärten Liaison In: Musik und Bildung 7/8, Mainz: Schott 1984, S. 523–524
25. Waldinger, Karl-Georg: Schulkultur praktisch. Von den großen und den kleinen Aufgaben der Schulgemeinde. In: Kunst und Unterricht 138, Seelze: Friedrich 1989
26. Waldinger, Karl-Georg: Schülerbands: Schule und Showbusiness. In: Neue Musikzeitung, Heft Juni 1986, Regensburg: Bosse, S. 29
27. Waldinger, Karl-Georg: Schüler gegen rechts. Rockmusik gegen Ausländerfeindlichkeit. München: Goethe-Institut, Referat PV 1994
28. Waldinger, Karl-Georg: Semiotische Analyse eines Popmusik-Covers. Möglichkeiten interdisziplinärer Projektarbeit in der Sekundarstufe I. Ratingen: Henn 1975
29. Waldinger, Karl-Georg: Wir machen unsere Texte selbst. In: Praxis Schule 5–10, Braunschweig: Westermann 1990, Heft 5
30. Waldinger, Karl-Georg: Wir sind die fetzigen Rock'n-Roll-Kinder. Musiktheorie und -pädagogik im Netzwerk der Rockmusik. In: Neue Musikzeitung, April 1985, Regensburg: Bosse, S. 28

31. Waldinger, Karl-Georg: Zur Gestaltung von Rockmusik-Covers. In: Musik und Bildung 12, Mainz: Schott 1979, S. 780–782
32. Waldinger, Karl-Georg: Das Ronsdorfer Rockprojekt – Schüler produzieren Medien. Handbuch Jugend und Musik, hrsg. Dieter Baacke, Berlin: Springer 1997
33. Waldinger, Karl-Georg: „Umweltprobleme“ – Projektversuch im 5. Schuljahr einer Gesamtschule. In: Werner Inghendahl (Hrsg.): Erziehungsziel: Sprachliche Verständigung. Beiträge zur Didaktik eines handlungsorientierten Deutschunterrichts. Bochum: Kamps 1978
34. Waldinger, Karl-Georg: Einige Anmerkungen zu den Richtlinien Kunst/Design für die Hauptschule in Nordrhein-Westfalen. In: Hans Brög (Hrsg.): Kunstpädagogik heute, Band 1, Didaktische Probleme. Festschrift für Wilhelm Ebert zum 60. Geburtstag. Düsseldorf: Schwann 1980
35. Waldinger, Karl-Georg: Semiotik in der Orientierungsstufe – ein Praxisbericht. Hans Brög (Hrsg.): Probleme der Semiotik unter schulischem Aspekt. Eine Sammlung von Aufsätzen auf zeichentheoretischer Grundlage. Ravensburg: Otto Maier 1977
36. Waldinger, Karl-Georg: Lernziele im Sprachunterricht. In: Bernhard Weisgerber u.a.: Handbuch zum Sprachunterricht. Beiträge zur Theorie und Praxis. Weinheim und Basel: Beltz 1983
37. Waldinger, Karl-Georg: Das Ronsdorfer Rockprojekt – Schüler produzieren Medien. In: Johannes Busmann u.a. (Hrsg.): Kunst und Architektur. Festschrift für Hermann J. Mahlberg zum 60. Geburtstag. Wuppertal: Müller + Busmann 1998
38. Waldinger, Karl-Georg: Ronsdorferski projekt rockowy „Uczniowie kreuja medie“. Znaczenie pedagogiczne ukierunkowanej na projekty edukacyjne pracy z dziećmi i młodzieżą w „szkole otwartej“. In: Janusz Zatycki: Wychowanie Muzyczne I Nauka o Muzyce. Krakow: Akademia Muzyczna W Krakowie 2003
39. Ahrens, Wolfgang (Hrsg.): Das große Umweltliederbuch. Köln: Bund-Verlag 1994 (u.a. mit ‚Meeresstille‘, ‚Der Tiger‘, ‚Wäre ich das Feuer‘)
40. Inghendahl, Werner, Peter Jansen, Werner Jüptner, Gabriele Pommerin, Karl-Georg Waldinger u.a.: Sagen Handeln Band 5-10, Arbeitsbuch Deutsch, Düsseldorf: Bagel. 1978ff
41. Inghendahl, Werner, Peter Jansen, Werner Jüptner, Gabriele Pommerin, Karl-Georg Waldinger: Handlungsorientierter Deutschunterricht. Heidelberg: Quelle & Meyer 1978 (rpi-diskussion Band 4, Regionalpädagogisches Institut für Lehrerfortbildung, Köln)
42. Waldinger, Karl-Georg (Hrsg.): Kunst und Musik. Zeitschrift Kunst+Unterricht, Heft 108/1986, Velber/Hannover: Friedrich Verlag
43. Waldinger, Karl-Georg: Zur Geschichte eines Unterrichtsfachs: Italienisch. In: Italienisch. Zeitschrift für italienische Sprache und Literatur. Heft 5. Frankfurt: Diesterweg 1981.

## MUSIK

[www.shop-rockprojekt.de](http://www.shop-rockprojekt.de)



WIR WÜNSCHEN IHNEN  
VIEL SPASS BEIM KONZERT.

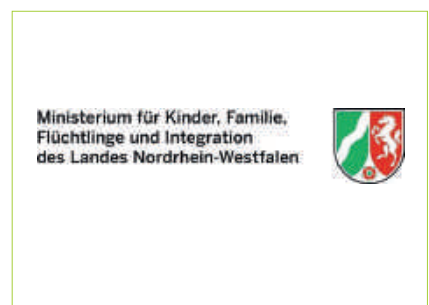
#MachenWirGern

Barmenia Versicherungen  
Barmenia-Allee 1 | 42119 Wuppertal | Tel.: 0202 438-2250  
[www.barmenia.de](http://www.barmenia.de) | [info@barmenia.de](mailto:info@barmenia.de)









Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**JRS**  
JOHANNES-RAU  
STIFTUNG

**RIEDEL**



*Schmidt  
Ley+  
Wiegandt*

**S** SCHULER-STIFTUNG



**S** Stadtparkasse  
Wuppertal

**BÄCKEREI**  
**Steinbrink**  
*...so richtig gut!*



VOM HEMDT-Stiftung

Walbusch-  
Jugendstiftung

Zukunft durch Bildung



**WSW**

Private Förderer:

Ali Ekber Erdogan  
(HEM-Tankstelle Einern)  
Daniela Wichelhaus-Kirschey  
Bernd Kirschey  
Marc Korthaus  
Stefan Kühn  
Anna-Elisabeth Mende  
Norbert Monhof  
Michael Schröder  
Irmtrud Sieling  
Siegfried und Christa Wirtz

**W&T**

[www.WuT.de](http://www.WuT.de)



**Wuppertaler Schülerrock-Liederbuch**

Karl-Georg Waldinger

**ISBN 978-3-9818495-0-9**

CD 024, erschienen auf dem Label Ronsdorfer Rockprojekt,  
LC 7530. Mastering der CD: EROC, www.eroc.de

Redaktion: Martina Liedke, Karl-Georg Waldinger

Partituren: Birk Buttchereyt, Jonas Krampe, Lukas Kurz  
und Martina Liedke

Grafik: Merten Durth, www.disegno-kommunikation.de

Druck: Schmidt, Ley + Wiegandt GmbH + Co. KG,  
www.ley-wiegandt.de

© 2021 Rockprojekt Wuppertal – Verein für Jugend  
und Kultur e.V. und Musikedition Villa Rock  
Einern 140, D-42279 Wuppertal, Germany

Phone: +49 (0) 202 307183

Mobile: +49 (0) 172 2637837

info@rockprojekt-wuppertal.com,

www.srf-wupp.de

<http://shop-rockprojekt.de><https://www.facebook.com/rockprojekt/>**GEMA/GVL:**

Die hier veröffentlichten Werke sind urheberrechtlich ge-  
schützt. Wir danken den Urheberrechts-Organisationen für die  
Vertretung unserer Rechte, so konnten wir Mittel gewinnen,  
um unsere Projekte zu finanzieren. Jugendliche Mitglieder  
können z.B. bei der GVL Zuschüsse für musikalische Fortbildung  
beantragen!

Wir danken allen Sponsoren für die geleistete Unterstützung!

Wir freuen uns auch in Zukunft über Spenden (gegen Spenden-  
bescheinigung):

Rockprojekt Wuppertal – Verein für Jugend und Kultur e.V

IBAN: DE0633050000000406405,

BIC: WUPSD33XXX, Stadtparkasse Wuppertal

Anerkannt als gemeinnützige Organisation sowie als freier  
Träger der Jugendhilfe.

Allen internationalen Lesern/Nutzern des Liederbuchs bieten  
wir einen Ideen-Austausch an. Z. B. könnt Ihr uns aus Eurer  
Heimat Übersetzungen unserer Lieder mailen. Und wir hören  
uns auch gern Eure Lieder an.

**Bildnachweise:****Kurzbiographien S. 189:**

Lukas Kurz Foto ©Patrick Slesonia

Kalle Waldinger Foto © Matteo Carta

Jonas Krampe Foto © Matthias Höing

Birk Buttchereyt Foto © Martin Bühler

Martina Liedke Foto © Joachim Schmitz

**Porträts:**

Steven Mathauschek © Sven Schulte, S. 7

Martina Flüs als 10jährige © Hanno Krüsken S. 167

SaraLynn © Sven Schulte S. 1, 109

**Schülerrockfestival-Plakate**

© André Zander ab 2000, S. 7, 8, 9, 10,

© Peter Klassen bis 1999, S. 119

Plattencover Pünktchen Pünktchen © Brigitte Kraemer S. 167,

© Benjamin Robke S. 133

**Alle Fotos, falls nicht anders gekennzeichnet:**

© Rockprojekt, Kalle Waldinger

© Tim Semrau S. 6, 145, 155

© Matthias Henkel S. 15, 69, 121

© unbekannt (asiatischer Holzschnitt) S. 44

**CD-Trackliste:**

01. Alle Farben dieser Welt ( <i>Pastell</i> )	3:10
02. Carpe Diem ( <i>Pilos Puntos</i> )	3:41
03. Der Mann auf dem Turm ( <i>Pilos Puntos</i> )	4:25
04. Der Tiger ( <i>Püñktchen Püñktchen</i> )	4:30
05. Europa ( <i>Saralynn</i> )	3:27
06. Guanahani ( <i>Fuoristrada</i> )	5:36
07. Kinderparadies ( <i>Acoustic Arts</i> )	3:04
08. Meeresstille ( <i>Pilos Puntos</i> )	4:29
09. Meine Heimat ( <i>Saralynn</i> )	2:30
10. Spiegel ( <i>Pastell</i> )	4:00
11. Sterne ( <i>Saralynn</i> )	3:01
12. Sternenkind ( <i>Pilos Puntos</i> )	3:24
13. Wäre ich das Feuer ( <i>Pilos Puntos</i> )	2:44
14. Wir starten ( <i>Püñktchen Püñktchen</i> )	3:11
15. Wir wünschen unserer Erde ( <i>Saralynn</i> )	3:08

**Gesamtspieldauer:****54:58**



# SCHÜLER ROCKFESTIVAL



## Das Buch

Kein einsamer Kinderliederschreiber zaubert hier Verse aus dem Hut, sondern im Rahmen des Rockprojekts Wuppertal entwickeln junge Schülerbands gemeinschaftlich ihr Repertoire. Als einzelne Lieder im Deutschlandfunk gespielt werden, gibt es Einladungen aus dem Ausland. Auf eine erfolgreiche Konzertreise durch Schweden folgen Tourneen in vier Kontinenten. Zeitgleich entsteht das Wuppertaler Schüler-Rockfestival. Mit neuntausend jungen Musikern und über einhunderttausend Besuchern in 35 Jahren zählt es zu den ältesten Kinder- und Jugendmusikfestivals. Es gilt auch als die größte Veranstaltung dieser Art und als Alleinstellungsmerkmal der Stadt Wuppertal.

## Der Autor

Karl-Georg Waldinger alias *Kalle Waldinger*, Deutsch- und Kunstlehrer an der Gesamtschule Wuppertal-Ronsdorf, bringt seine Erfahrung als Rockmusiker mit in den Schulalltag. Unerwartet wird aus Erich Kästners Erzählung vom fliegenden Klassenzimmer eine wahre Geschichte. Seine musikalische Reise dokumentiert der Autor zusammen mit ehemaligen Schülern. Die Leser können sich anhand dieses Mosaiks ein eigenes Bild machen und auch die Originallieder hören, welche Produzent EROC für diese Edition neu gemastert hat. Noten für Klavier, Gitarre und Gesang regen zum eigenen Spielen an. Das Liederbuch zeigt Lehrern und Schülern, wie sie institutionelle Grenzen von Schule erweitern können. Damit Kinder und Jugendliche sich weit mehr zutrauen, als man über Zensuren bewerten kann.

19,80 € (D)

ISBN 978-3-9818495-0-9



[www.rockprojekt-wuppertal.com](http://www.rockprojekt-wuppertal.com)